



Die besten Milchmomente

Geschäftsbericht

2022



Online-Bericht

Der gesamte Emmi Geschäftsbericht sowie der Kurzbericht 2022 sind auch online verfügbar:
report.emmi.com

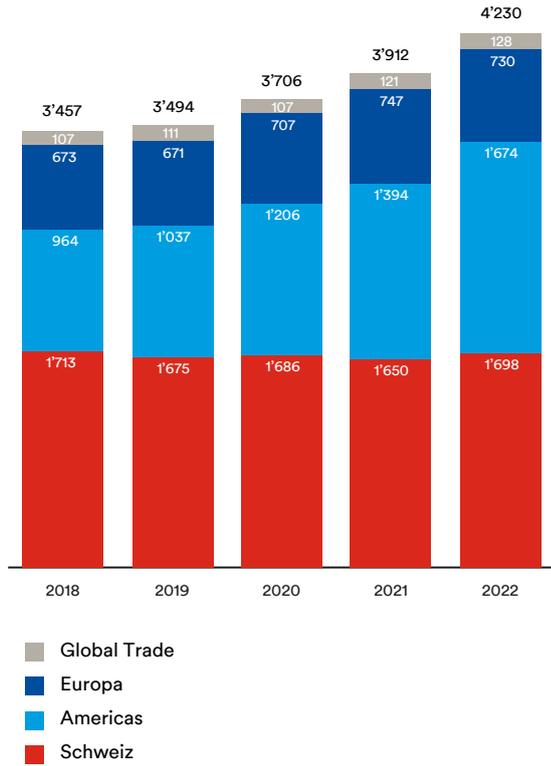
Kennzahlen Emmi Gruppe

in CHF Millionen	2022	2022 bereinigt ¹⁾	2021
Nettoumsatz	4'230		3'912
Umsatzveränderung in %	8.1		5.6
Organisches Umsatzwachstum in %	7.0		3.6
Akquisitionseffekt in %	2.1		2.3
Währungseffekt in %	-1.0		-0.3
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	379.3		394.7
in % vom Nettoumsatz	9.0		10.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	253.0	266.1	284.1
in % vom Nettoumsatz	6.0	6.3	7.3
Reingewinn	182.5	194.3	216.7
in % vom Nettoumsatz	4.3	4.6	5.5
Investitionen in Anlagevermögen (ohne Akquisitionen)	206.2		152.6
in % vom Nettoumsatz	4.9		3.9
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) per 31.12.	9'368		9'230
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) im Jahresdurchschnitt	9'299		8'868
Nettoumsatz je Mitarbeiter in TCHF (Durchschnittswert)	455		441
	31.12.2022		31.12.2021
Bilanzsumme	2'635		2'471
davon Eigenkapital inkl. Minderheitsaktionäre	1'284		1'182
in % der Bilanzsumme	48.7		47.8
Börsenkapitalisierung	4'189		5'756

¹⁾ Der Bereinigungseffekt im Berichtsjahr bezieht sich auf eine ausserplanmässige Wertberichtigung des Anlagevermögens bei der Gläsernen Molkerei. Er beträgt CHF 13.1 Millionen auf Stufe EBIT beziehungsweise CHF 11.8 Millionen beim Reingewinn. Im Vorjahr waren keine wesentlichen Sondereffekte aufgetreten.

Nettoumsatz

in CHF Millionen



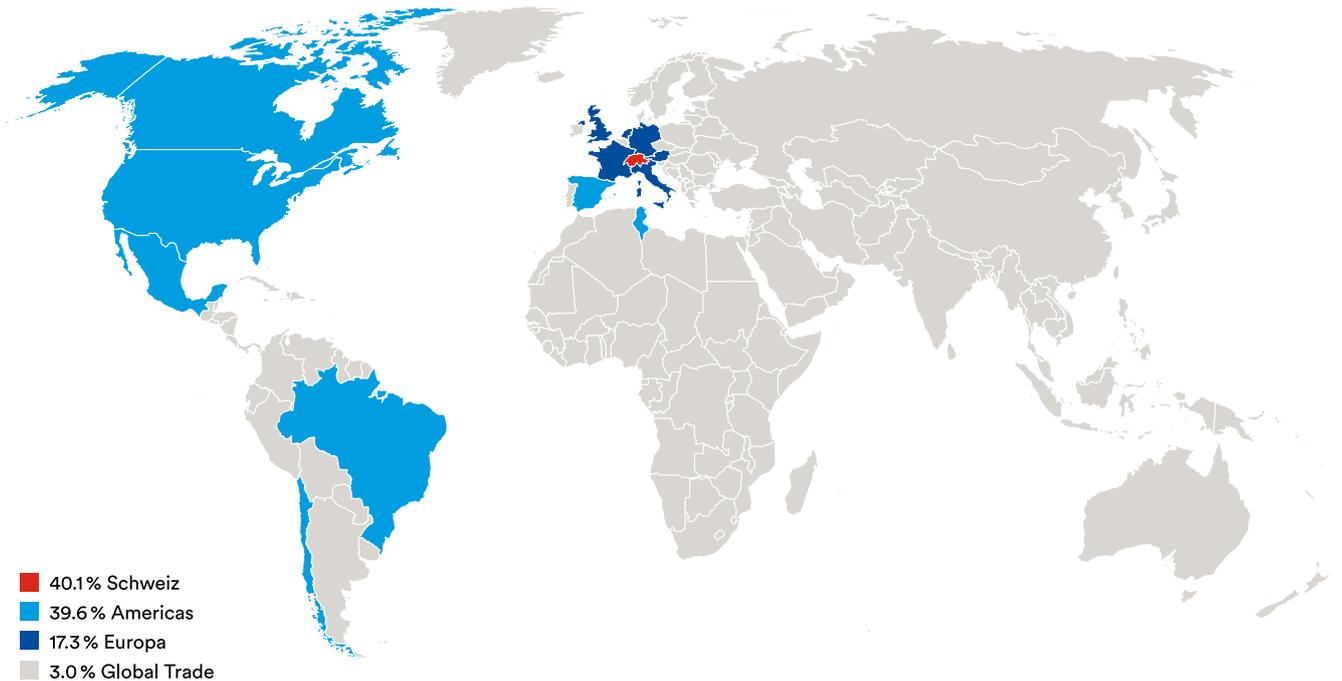
Die Gesellschaften in Frankreich gehören seit dem 1. Januar 2022 der Division Europa an (zuvor Division Americas). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Nettoumsatz nach Produktgruppen



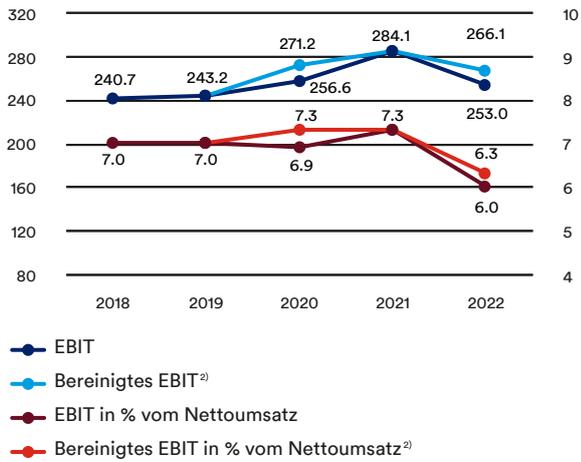
- 30.3 % Käse
- 27.7 % Molkereiprodukte
- 26.3 % Frischprodukte
- 5.8 % Frischkäse
- 4.4 % Pulver/Konzentrate
- 5.5 % Übrige Produkte/Dienstleistungen

Nettoumsatz nach Divisionen



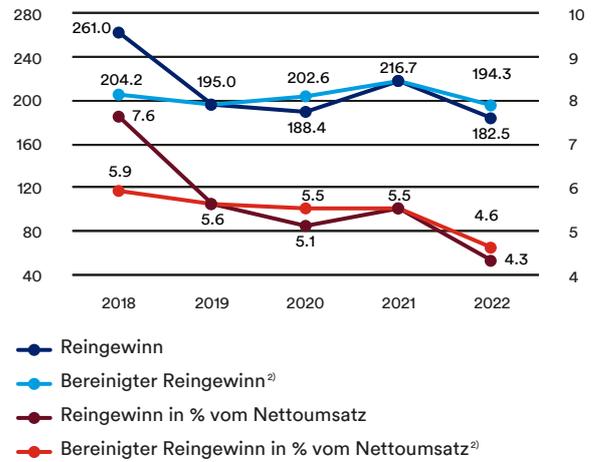
EBIT

in CHF Millionen (Vorjahre angepasst)¹⁾ in % vom Nettoumsatz



Reingewinn

in CHF Millionen (Vorjahre angepasst)¹⁾ in % vom Nettoumsatz



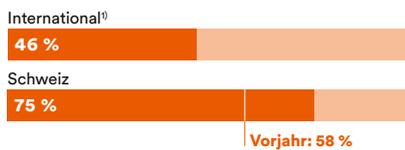
¹⁾ Vorjahreswerte der Jahre 2018 bis 2019 angepasst aufgrund der Änderung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze für Goodwill im Jahr 2020.
²⁾ Der Bereinigungseffekt im Berichtsjahr bezieht sich auf eine ausserplanmässige Wertberichtigung des Anlagevermögens bei der Gläsernen Molkerei. Jener im Jahr 2020 betraf den Verlust aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Lácteos Caprinos S.A. und jener im Jahr 2018 resultierte aus dem Gewinn aus dem Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation («siggi's»).

Nachhaltigkeitsziele mit Zeithorizont 2027

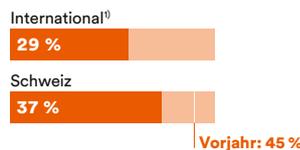


Mitarbeitende entwickeln

100 % der Mitarbeitenden verfügen über einen Entwicklungsplan



50 % aller offenen Stellen werden mit internen Kandidaten besetzt



Wasserverbrauch reduzieren

50 % Reduktion des eigenen Wasserverbrauchs in Risikogebieten (ggü. 2019)



15 % Reduktion des eigenen Wasserverbrauch in Nichtrisikogebieten (ggü. 2019)



Treibhausgase reduzieren

60 % Reduktion der eigenen Emissionen (Scope 1 & 2 ggü. 2014)



25 % Reduktion der Emissionen in der Lieferkette (Scope 3 ggü. 2019)³⁾



Vision netZERO 2050



Verschwendung vermeiden

50 % Reduktion von Abfall (ggü. 2017)



Keine Abfallentsorgung auf Deponien



50 % weniger Food Waste (ggü. 2017)²⁾



100 % recycelbare Verpackungen^{1),2)}



30 % Rezyklat in Kunststoffverpackungen^{1),2)}



Nachhaltige Milchwirtschaft

100 % der Milchlieferanten von Emmi weltweit produzieren nach lokal überdurchschnittlichen Standards

International¹⁾

initiiert

Schweiz

87 %

Vorjahr: 85 %

Weiterentwicklung des Schweizer Branchenstandards

Provisorische Zielerreichungsgrade per 31.12.2022

¹⁾ Erstmals berücksichtigt (ohne Vorjahreswert) | ²⁾ Aktuell nur Schweiz berücksichtigt | ³⁾ Korrigiert aufgrund neuer Datengrundlage

Beste Milchmomente im Herzen

Verantwortungsbewusstes Handeln und die Leidenschaft für sorgsam hergestellte, hochwertige Milchprodukte prägen Emmi. Auch unser Purpose bringt dies zum Ausdruck. Tag für Tag leisten unsere über 9'000 MACHER:INNEN bester Milchmomente ihren Beitrag, dass dem so bleibt – für unsere Konsument:innen, Kund:innen und Partner:innen sowie die Gesellschaft als Ganzes.

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR
— DIE BESTEN —
MILCHMOMENTE
HEUTE UND FÜR KOMMENDE
GENERATIONEN

Alina Fischer

Lernende Strassen-
transportfachfrau

In ihrer Lehre lenkt Alina einen CO₂-neutralen Lastwagen und leistet damit einen Beitrag zur nachhaltigen Zukunft.

› Seite 14–15



Burton Christenson

Leiter Verpackungen

Die von Burton entwickelten nachhaltigen Initiativen reduzieren Food Waste und gleichzeitig unseren Wasserverbrauch.

› Seite 16–17



Stefania Cheng

Junior Product Manager

Im Rahmen des Talent-Programms bei Emmi wird Stefania gefördert und entwickelt sich zu einer Führungskraft von morgen.

› Seite 18–19



Alain Gabiña

Brand Manager Begetal

Alain inspiriert Menschen mit pflanzenbasierten, nachhaltig verpackten Produkten aus natürlichen Zutaten.

› Seite 20–21



Bernhard Ledermann

Teamleiter Produktion
Frischprodukte

Mit frisch gebrühtem Kaffee und hochwertiger Schweizer Milch stellt Bernhard genussvolle Emmi Caffè Latte-Kreationen her.

› Seite 22–23



Inhalt

Das Jahr bei Emmi

- 6 Editorial
- 9 Unsere Strategie
- 10 Unser Nachhaltigkeitsmodell
- 11 ESG bei Emmi
- 12 Unsere Highlights
- 14 Unser verantwortungsvolles Geschäftsmodell
- 18 Unsere Mitarbeitenden
- 20 Unsere Marken
- 22 Unsere Produktion
- 24 Unsere Präsenz

Corporate Governance

- 27 Inhalt
- 28 Leitlinien
- 29 Konzernstruktur und Aktionariat
- 31 Kapitalstruktur
- 32 Verwaltungsrat
- 45 Konzernleitung
- 50 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 51 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 52 Kontrollwechsel/ Abwehrmassnahmen
- 53 Revisionsstelle
- 54 Informationspolitik
- 55 Handelssperrzeiten

Vergütungsbericht

- 57 Inhalt
- 58 Leitlinien
- 59 Vergütungssystem
- 61 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
- 63 Darlehen und Kredite
- 64 Anträge an die Generalversammlung
- 66 Vergütungen für das Berichtsjahr
- 68 Bericht der Revisionsstelle

Finanzbericht

- 73 Inhalt
- 74 Finanzkommentar
- 84 Konzernrechnung Emmi Gruppe
- 129 Jahresrechnung Emmi AG
- 143 Aktieninformationen Emmi AG



Konrad Graber
VR-Präsident (links)

Urs Riedener
CEO (rechts)

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Im vergangenen Jahr wurden wir mit überwunden geglaubten Risiken konfrontiert – von Inflation und einer Energiemangellage über geopolitische Konfrontationen bis hin zu einem Krieg in Europa. Verstärkt durch coronabedingte Unsicherheiten war auch Emmi gefordert, sich den daraus erwachsenden Verwerfungen vehement entgegenzustemmen. Unsere Teams haben dies umsichtig sowie mit gewohnt viel Herzblut, Expertise und Flexibilität getan. Entlang unserer geschärften Strategie und getragen von einer Kultur des Miteinanders ist es uns gelungen, die Geschäftsdynamik aufrechtzuerhalten und Menschen mit hochwertigen Produkten sowie einzigartigen Marken zu begeistern.

› **Unsere Mitarbeitenden, Seite 18–19**

Robustes Geschäftsmodell

Im erwähnt anspruchsvollen Umfeld hat sich Emmi respektabel behauptet. Mit einem breit abgestützten und stärker als erwarteten organischen Umsatzwachstum von 7.0 % konnten wir erstmals die historische 4-Milliarden-Umsatzschwelle überschreiten. Der Umsatz von CHF 4.2 Milliarden reflektiert die konsequente Strategieumsetzung und die differen-

zierten Marktpositionen mit innovationsstarken Markenkonzepten sowie einem ausgewogenen Produkte-, Länder- und Kundenportfolio.

› **Unsere Strategie, Seite 9**

Im Auslandsgeschäft hielt die hohe Dynamik mit organischen Wachstumsraten von 13.1% in der Division Americas beziehungsweise 6.7 % in der Division Europa an. Insbesondere unsere Wachstumsmärkte Brasilien, Mexiko und Chile aber auch die USA und Spanien verzeichneten deutliches Wachstum. Dank führender Markenkonzepte und enger Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden sowie der wiedergewonnenen Dynamik im Food Service- und Industriekundenbereich entwickelte sich auch das Geschäft im Heimmarkt Schweiz erfreulich mit einem organischen Wachstum von 2.9 %.

Attraktive Marken- und Nischengeschäfte

Als Wachstumstreiber bestätigten sich einmal mehr die strategischen Nischengeschäfte allen voran Ready to Drink-Kaffee mit unserer Flagship-Marke Emmi Caffè Latte sowie Premium-Desserts mit

italienischen Dessertkreationen. Während das Geschäft mit Spezialitätenkäse im für Emmi wichtigen Thekenbereich in Europa die coronabedingten Rekordmarken aus den Vorjahren nicht mehr ganz erreichte, konnten sich bei den pflanzenbasierten Milchalternativen unsere veganen Marken Beleaf in der Schweiz und Begetal in Spanien weiter etablieren.

› **Unsere Marken, Seite 20–21**

Dank der nahtlosen Integration des in den USA führenden Feta-Geschäfts von Athenos konnten wir unser Angebot für Spezialitätenkäse im für Emmi bedeutendsten Auslands- und Schlüsselmarkt ergänzen sowie neue Kundinnen und Kunden erreichen. In der Schweiz sehen wir uns mit der erfolgreichen Inbetriebnahme unserer neuen, ressourcenschonenden hochmodernen Grosskäserei in Emmen gerüstet für weiteres Wachstum. Im Rahmen der Transformation unseres Portfolios haben wir zudem den Verkauf der strategisch nicht mehr prioritären Minderheitsbeteiligung am italienischen Käsespezialisten Ambrosi SpA angekündigt.

Beschaffungskostenexplosion dämpfen Ergebnis

Als Reaktion auf die massiv höheren Einkaufskosten für Rohstoffe, Verpackungsmaterial, Energie und Logistikleistungen haben wir unsere Effizienzprogramme auf allen Stufen weiter beschleunigt. Auch dank anhaltend hoher Disziplin beim Kostenmanagement ist es uns gelungen, einen Teil der Mehrkosten abzufedern. In Verbindung mit notwendigen Verkaufspreiserhöhungen resultierte so ein bereinigtes Ergebnis innerhalb der von uns im Halbjahr kommunizierten Bandbreite mit deutlichen Verbesserungen in der zweiten Jahreshälfte.

› **Unsere Produktion, Seite 22–23**

Das Betriebsergebnis auf Stufe EBIT betrug CHF 253.0 Millionen beziehungsweise bereinigt um eine ausserplan-

«Emmi wird auch in Zukunft gewohnt umsichtig und verantwortungsvoll agieren.»

Konrad Graber

mässige Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei aufgrund struktureller Marktveränderungen CHF 266.1 Millionen. Dies entspricht auf Basis bereinigter Werte einer Abnahme von CHF 18.0 Millionen und einer EBIT-Marge von 6.3 % (Vorjahr 7.3 %). Der Reingewinn lag bei CHF 182.5 Millionen (bereinigt CHF 194.3 Millionen) und die Reingewinnmarge bei 4.3 % (bereinigt 4.6 %). Im Vorjahr betrug der Reingewinn CHF 216.7 Millionen und die Reingewinnmarge 5.5 %. Aufgrund unserer starken Aufstellung, der soliden Bilanz, den intakten Perspektiven sowie im Sinne einer kontinuierlichen Ausschüttungspolitik und Dividendenentwicklung schlägt der Verwaltungsrat eine Erhöhung der Dividende um 3.6 % auf CHF 14.50 pro Aktie (Vorjahr CHF 14.00) vor.

Unsicherer Ausblick für 2023

Für 2023 bleiben die Perspektiven mit konjunkturellen Unsicherheiten bis hin zu rezessiven Risiken behaftet. Im Gegensatz zur Inflation dürfte die Beschaffungskostenentwicklung den Höhepunkt dabei noch nicht erreicht haben. Emmi wird deshalb weiterhin diszipliniert sowie gewohnt vorausschauend agieren und dem anhaltenden Kostendruck mit intensivierten Produktivitätsmassnahmen und verantwortungsvollen Verkaufspreiserhöhungen begegnen. Darüber hinaus wird Emmi auch die kontinuierliche strategische Weiterentwicklung konsequent fortsetzen. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet Emmi mit einem organischen Umsatzwachstum von 3 % bis 4 %. Dies liegt weiterhin über den Mittelfristerwartungen von 2 % bis 3 %. In der Schweiz dürfte das Wachstum 1 % bis 2 % betragen.

Das Auslandsgeschäft wird inflationsgestützt voraussichtlich in der Division Americas mit 6 % bis 8 % und in der Division Europa mit 3 % bis 5 % wachsen. Auf Stufe EBIT rechnet Emmi trotz anhaltendem Kostendruck mit einem Ergebnis zwischen CHF 275 Millionen bis 295 Millionen und einer Reingewinnmarge zwischen 4.5 % bis 5.0 %.

«In einem äusserst anspruchsvollen Umfeld hat sich Emmi respektabel behauptet.»

Urs Riedener

Verantwortungsvoll agieren

Wetterextreme und Naturkatastrophen haben auch im vergangenen Jahr die Risiken durch den Klimawandel allgegenwärtig gemacht. Wir sehen uns bestärkt, dass nachhaltiges Handeln und die Verknüpfung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte unumgänglich bleiben. Aus dieser, auch dem Emmi Purpose entspringenden Überzeugung heraus, haben wir unser langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit zum integralen Bestandteil unserer Strategie gemacht.

Wir haben deshalb auch 2022 Zeit, Arbeit und Ressourcen in die nachhaltige Gestaltung unserer Produkte, Prozesse und unserer Wertschöpfungskette investiert. Fortschritte konnten wir insbesondere bei der Dekarbonisierung unserer Energieversorgung und der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen erzielen. In der Schweiz haben wir zudem die Brancheninitiative «KlimaStaR Milch» mitlanciert und sind neu der internationalen «Pathways to Dairy Net Zero»-Initiative beigetreten. Dies erlaubt uns, im Verbund mit über 100 privaten, öffentlichen und wissenschaftlichen Akteuren die Entwicklung evidenzbasierter Methoden zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei der Milchproduktion zu beschleunigen.

› Unser verantwortungsvolles Geschäftsmodell, Seite 14–17

Kontinuität in der Führung

Emmi steht heute strategisch wie operativ grundsollide da und ist als international erfolgreich agierende Herstellerin von Premium-Milchprodukten mit starken Marken ausgezeichnet positioniert. Nach rund 15 Jahren im Amt als CEO beziehungsweise Präsident des Verwaltungsrats der Emmi Gruppe erachten wir deshalb den Zeitpunkt als ideal, die Verantwortung für den nächsten Entwicklungsschritt von Emmi in neue Hände zu übergeben. Wie angekündigt hat Ricarda Demarmels als neue CEO ihr Amt zum Jahreswechsel angetreten.

Zusammen mit einem starken Führungsteam und über 9'000 Mitarbeitenden bringt sie die idealen Voraussetzungen mit, den Erfolgskurs von Emmi fortzuführen.



CEO-Stabwechsel

Am 1. Januar 2023 hat Ricarda Demarmels als CEO der Emmi Gruppe die Nachfolge von Urs Riedener angetreten.

Zuvor zeichnete die HSG-Absolventin mehrere Jahre als Chief Financial Officer sowie Mitglied der Konzernleitung mitverantwortlich für die strategische und operative Weiterentwicklung von Emmi. Davor bekleidete sie Führungsfunktionen bei verschiedenen Lebensmittel-, Beteiligungs- und Strategieberatungsunternehmen.

Die 43-jährige gebürtige Bündnerin ist Mutter von zwei Mädchen und lebt mit ihrer Familie in der Zentralschweiz.

Konrad Graber
Präsident des Verwaltungsrats

Urs Riedener
CEO

Wirtschaftlich erfolgreich agieren

Unser verantwortungsvolles, auf langfristig profitables Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell und unsere fokussierte Strategie helfen uns, das Richtige zu tun und wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben. Unser Ansatz basiert auf einzigartigen, innovationsstarken Markenkonzepthen, einem diversifizierten Portfolio sowie einer agilen, lokal verankerten Organisation.



Die führende Milchverarbeiterin in der Schweiz

In der Schweiz liegen unsere Wurzeln und hier sind wir die Nummer 1. Diese strategisch zentrale Position wollen wir nachhaltig festigen. Wir erreichen dies mit innovativen Konzepten, einem exzellenten Kundenservice und, wenn sinnvoll, mit neuen Geschäftsfeldern.



Stark aufgestellt in internationalen Märkten

Alle Gesellschaften der Emmi Familie tragen im Verbund zum Erreichen unserer gemeinsamen Ziele bei. Wir setzen den Schwerpunkt auf die Stärkung unserer Position in jenen Märkten, in die wir in den letzten Jahren eingetreten oder in denen wir stark gewachsen sind.



Eine innovative Vorreiterin in ausgewählten Nischen

Wir wollen noch näher an unsere Konsumentinnen und Konsumenten rücken und uns mit durchdachten Innovationen von unserer Konkurrenz abheben. Besonderen Fokus legen wir auf Nischen, in denen wir bereits über führende Marktpositionen verfügen oder diese anstreben.



Exzellente in dem, was wir tun

Durch exzellentes, bereichsübergreifendes Handeln und Führen entwickeln wir uns in ausgewählten Themen zum Massstab unserer Branche.



Ein Vorbild im Bereich Nachhaltigkeit

Anknüpfend an unsere Tradition, ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie. Wir streben langfristig profitables Wachstum sowie Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen an.

Unsere Ambition für die Zukunft

Gemeinsam schaffen wir die besten Milchmomente – heute und für kommende Generationen.

Unser langfristiger Erfolg hängt von nachhaltigem und profitabilem Wachstum sowie einem intakten Planeten ab. Als wichtige Akteurin in der Milchwirtschaft wollen wir unsere Branche weiterhin positiv beeinflussen, indem wir wirtschaftliche, soziale sowie ökologische Aspekte in Einklang bringen und nachhaltige Praktiken über unseren innerbetrieblichen Wirkungskreis hinaus vorantreiben. Wir setzen dabei auf wissenschaftsbasierte Ziele (SBTi) und eine **Vision netZERO** 2050 zur Begrenzung der globalen Erwärmung in Übereinstimmung mit dem Ziel des Pariser UN-Abkommens.



Unterstützung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung



Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft



Für unsere Mitarbeitenden sorgen

Wir bieten ein Umfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden willkommen, wertgeschätzt sowie inspiriert fühlen und Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden.



Für die Gesellschaft sorgen

Wir schaffen gemeinsamen sozialen Mehrwert und machen nachhaltige Milchwirtschaft zur Norm.



Für die Umwelt sorgen

Wir wollen bis 2050 «netZERO» erreichen und gleichzeitig die Kreislaufwirtschaft in unseren Betrieben vorantreiben.

Informationen zum Emmi Nachhaltigkeitsmodell, unseren Zielen und dem bisher erreichten Fortschritt sowie den Emmi Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter emmi.com/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Verantwortung

Code of Conduct

Der Emmi Verhaltenskodex gibt vor, nach welchen Werten und Grundsätzen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahrnehmen.

Corporate Governance

Dem Prinzip der guten und transparenten Governance verpflichtet und basierend auf den Vorgaben der SIX Swiss Exchange sowie nationalen und internationalen Best Practice Vorgaben, verfügen wir über einen klaren Rahmen von Werten, Grundsätzen sowie Regeln und Vorschriften. Diese geben vor, wie Emmi als Unternehmen geführt und weiterentwickelt wird.

UK Modern Slavery Act

Unsere Verantwortung nehmen wir auch hinsichtlich fundamentaler Menschenrechte wahr.

Nachhaltigkeitsbericht (GRI)

Mit der Berichterstattung nach Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI)-Richtlinien informieren wir seit 2011 transparent über unser Nachhaltigkeitsengagement.

Emmi Nachhaltigkeitsmodell

Unser langjähriges Engagement haben wir in einem umfassenden und auf ambitionierten Zielsetzungen fussenden Gesamtansatz zusammengefasst.

Umweltkennzahlen (KPIs)

Emmi weist Kennzahlen in Bezug auf Treibhausgasemissionen, Energie- sowie Wasserverbrauch und Abfall aus.

Materialitätsmatrix

Themen, die für uns und unsere Stakeholder von besonderer Relevanz sind und bei denen wir die grösste positive Wirkung erzielen können, stehen im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmodells.

Stakeholdermatrix

Der Vielfalt sowie den unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen unserer Stakeholder tragen wir mit einem differenzierten Ansatz Rechnung: Vom aktiven Einbezug gesellschaftlicher Gruppen, über den regelmässigen Dialog bis hin zum institutionalisierten Austausch.

netZERO 2050 Roadmap

Wir verfolgen wissenschaftsbasierte Reduktionsziele (SBTi) entlang der ganzen Wertschöpfungskette ausgerichtet auf unsere netZERO 2050 Vision. Ein CO₂-Reduktionspfad mit klaren Zwischenzielen dient uns dabei als verbindliche Richtschnur.

Emmi Supplier

Code of Conduct

Der Emmi Lieferantenkodex ist Ausdruck unseres Engagements für eine integre Geschäftsführung und stärkt unsere Bemühungen um eine nachhaltige Beschaffung in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Lieferanten. So können wir gemeinsam Risiken minimieren und Vertrauen bei unseren Anspruchsgruppen aufbauen.

Whistleblowing Hotline

Eine auf unseren Unternehmenswerten basierende offene Dialog-Kultur ist in Verbindung mit einem Höchstmass an Professionalität und Integrität zentral für Emmi. Bei der Emmi Whistleblower-Hotline können weltweit Missstände und Regelverstösse anonym gemeldet werden.

Unsere Highlights



Gemeinsam nachhaltige Milch zur Norm machen

Wissenschaftlich abgestützte Erkenntnisse gewinnen und die Schweizer Milchwirtschaft im Hinblick auf den Klimaschutz und die Ressourceneffizienz wettbewerbsfähiger machen. Diese Ziele verfolgt die Brancheninitiative «KlimaStaR Milch», die wir gemeinsam mit Nestlé sowie unseren Milchlieferanten aaremilch und den Zentralschweizer Milchproduzenten initiiert haben. Das Projekt wird vom Bundesamt für Landwirtschaft unterstützt, von wissenschaftlichen Partnern begleitet und umfasst rund 240 landwirtschaftliche Pilotbetriebe.

Impulsgeber für Ziegenkäse

Die amerikanische Supermarktkette Whole Foods kürt Cypress Grove zum besten Zulieferer 2022 in der Kategorie Innovation. Die Ziegenkäsemanufaktur setzt Masstäbe mit ihren raffinierten Käsespezialitäten mit innovativen Kombinationen wie Lavendel und Fenchelsamen oder Klassikern mit Asche. Der Preis wird an Hersteller mit bahnbrechenden, Branchenimpulse setzenden Innovationen verliehen.

Neuer Purpose und geschärfte Strategie

Langfristig Verantwortung übernehmen: Dafür steht Emmi seit jeher und dies drückt neu auch unser Purpose aus. Gemeinsam schaffen wir die besten Milchmomente – heute und für kommende Generationen. Auch haben wir unsere bewährte Strategie weiterentwickelt und Zukunftsthemen sowie Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen noch stärker ins Zentrum unseres Geschäftsmodells gerückt.

Emmi Desserts räumen ab

Drei Awards haben die Dessertkreationen von Emmi Dessert USA und unserer italienischen Manufaktur Pasticceria Quadrifoglio an den renommierten Food & Beverage Innovator (FABI) Awards in den USA gewonnen. Mit dem FABI Award werden Unternehmen für die Entwicklung aussergewöhnlicher Lebensmittel und Getränke ausgezeichnet, die in Bezug auf neue Geschmacksrichtungen, Geschmacksprofile, Kreativität und Innovationspotenzial innerhalb ihrer Kategorie wegweisend sind.





Pionierin auch bei veganen Käsealternativen

Mit der innovativen pflanzlichen Halbhartkäse-Alternative auf Haferdrinkbasis der Marke Beleaf beschreitet Emmi neue Wege und erweitert ihr Sortiment im wachsenden Segment von pflanzlichen Milchalternativen. Dank ausgeklügeltem Fermentationsverfahren und der Zugabe von pflanzlichen Proteinen sowie Schweizer Hafer ist das Produkt geschmacklich und bezüglich Nährwerten eine Alternative zum Original.

Emmi Dessert Italia gewinnt Bio-Preis

Das gekühlte Tiramisù von Rachelli erhielt in Deutschland die renommierte Auszeichnung «Bestes Bio 2023», die jährlich für die besten Bio-Produkte vergeben wird. Rachelli, eine Premiummarke von Emmi Dessert Italia, steht für authentische italienische Dessertkreationen, unter Verwendung sorgsam ausgewählter, biologisch hergestellter Rohstoffe und ethischer Produktionsmethoden. Die Anerkennung ist Ausdruck der Innovationskraft der italienischen Desserts von Emmi.

Nahtlose Integration des Feta-Geschäfts von Athenos

Nach der Akquisition des Athenos-Geschäfts im Jahr 2021 wurde der im US-Feta-Markt führende Spezialitätenkäse rasch und erfolgreich bei Emmi Roth USA integriert. Emmi kann so ihr Portfolio im strategischen Bereich Spezialitätenkäse und im für uns bedeutendsten Auslandsmarkt weiter gezielt ausbauen. Die Integration schafft zudem Synergien und weitere Effizienzgewinne, was die Marktposition von Emmi Roth zusätzlich stärkt.



Solarthermische Pionieranlage

Als erstes Schweizer Privatunternehmen hat Emmi eine industrielle solarthermische Anlage der Genfer Firma TVP in Betrieb genommen. Am Standort Langnau, wo unter anderem Gerber Fondue-Spezialitäten hergestellt werden, wandelt die mit rund 100 Solarthermiekollektoren bestückte Anlage Sonnenlicht in CO₂-freie Wärme um. Als Schritt in Richtung Netto-Null dekarbonisieren wir so unsere Energieversorgung weiter.



Vorbild sein im Bereich Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist etablierter Bestandteil unseres Geschäftsmodells und neu auch unserer Strategie. Nur wenn wir Mensch und Natur mit Sorgfalt begegnen, können wir die besten Milchmomente auch kommenden Generationen erlebbar machen.

Vermehrte Wetterextreme und Naturkatastrophen haben die Risiken und drohenden Langzeitschäden durch den Klimawandel auch 2022 spürbar gemacht. Entsprechend sehen wir uns bestärkt, dass nachhaltiges Handeln und die Verknüpfung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte unumgänglich bleiben. Im Verbund mit unseren Milchlieferanten und Partnern sowie unter Einbindung der Konsumentinnen und Konsumenten können wir so langfristig dem Sorge tragen, was uns ernährt – eine intakte Natur.

Unser Nachhaltigkeitsmodell in der Praxis

Aus dieser Überzeugung heraus haben wir unser langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit im Rahmen der weiterentwickelten Unternehmensstrategie zu deren integralen Bestandteil gemacht. Basierend auf dem Emmi Nachhaltigkeitsmodell und unserem Netto-Null-Reduktionpfad wollen wir unser Geschäft weiterhin ressourceneffizient, ökologisch sowie sozial verträglich betreiben.

Damit uns dies und weitere Fortschritte gelingen, ist Nachhaltigkeit bei allen Emmi Gesellschaften in die zentralen Geschäftsprozesse eingebunden. Darin sehen wir den Schlüssel, um gemeinsam unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele in den Handlungsfeldern Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt zu erreichen.

Fortschritte und Herausforderungen

Erfreuliche Entwicklungen sehen wir im Bereich Mitarbeitende, wo wir neu die Entwicklung unserer Teams in allen Emmi Märkten erfassen. Bis 2027 wollen wir Mitarbeitende mit einem Entwicklungsplan ausrüsten und die Hälfte der Stellen intern besetzen. In der Schweiz verfügen heute bereits drei von vier Mitarbeitende (+17% ggü. Vorjahr) über einen Entwicklungsplan – international sind es beinahe die Hälfte. Zudem konnten wir im Berichtsjahr gruppenweit fast jede dritte Stelle intern besetzen.

Im Handlungsfeld Gesellschaft und unserem Fokusthema nachhaltige Milchwirtschaft verzeichnen wir ebenfalls Fortschritte. Neu verfügen alle Emmi Gesellschaften über qualitative Ziele für eine nachhaltigere Milchproduktion. Damit diese Entwicklung auch quantitativ messbar wird, setzen wir auf einen wissenschaftsbasierten Kriterienkatalog, welchen bereits jede vierte unserer Gesellschaften anwendet.

Während in der Schweiz die Zahl unserer nach dem Branchenstandard Swissmilk Green produzierenden Milchlieferanten leicht zunahm, blieb die verarbeitete Menge an Milch mit 94 % zum Vorjahr konstant. Im Verbund mit Branchenorganisationen und Partnern der Wertschöpfungskette arbeiten wir darauf hin, diesen Standard insbesondere mit

Blick auf Klimaschutz, Biodiversität und Tierwohl weiterzuentwickeln. Erfolgreich gestartet ist die gemeinsam mit Nestlé, Milchlieferanten und wissenschaftlichen Partnern initiierte Brancheninitiative «KlimaStaR Milch». Diese zielt darauf ab, die Schweizer Milchwirtschaft im Hinblick auf Klimaschutz sowie Nahrungsmittel- und Flächenkonkurrenz wettbewerbsfähiger zu machen. Im Bereich Umwelt gelang es uns dank zusätzlichem Volumen an erneuerbarem Strom, weiterer Photovoltaik-Anlagen und Fernwärme

sowie intensivierten Reduktionsmassnahmen die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) gegenüber dem Vorjahr um 10 % zu reduzieren. Negativ haben sich demgegenüber ein erhöhter Kältemittelverlust sowie Gasverbrauch ausgewirkt. Die Scope 3 Emissionen sind zum Vorjahr praktisch konstant geblieben. Hier versprechen wir uns in Zukunft unter anderem dank Projekten wie «KlimaStaR Milch» Fortschritte. Abfall konnten wir zum Vorjahr um 4 % reduzieren sowie Müll auf Deponien um 7%. Damit wir wie

«Ich bin stolz, für
Emmi unterwegs zu sein
und meinen Beitrag zu einer
nachhaltigen Zukunft
zu leisten.»

Alina Fischer

Lernende Strassentransportfachfrau

📍 Emmen, Emmi Schweiz

In ihrer dreijährigen Lehre gehört das Lenken von CO₂-neutralen Lastwagen zum Standardprogramm. Nebst deren Fahrdynamik begeistert nicht nur Alina die fast lautlose Fortbewegung.





«Mit dem Nachhaltigkeits-
team entwickle ich innovative
Lösungen, um Food Waste
und gleichzeitig unseren
Wasserverbrauch zu
reduzieren.»

Burton Christenson
Leiter Verpackungen

📍 Monroe, Wisconsin, Emmi Roth USA

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmodells entwickelt Burton Initiativen, um Food Waste, etwa aus der Produktion, und gleichzeitig den Wasserverbrauch zu reduzieren. Damit leistet er Tag für Tag einen Beitrag zur Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks.

angestrebt sämtliche Verpackungen bis 2027 recyclebar machen können, haben wir im Berichtsjahr eine entsprechende Datengrundlage aufgebaut. In der Schweiz setzen wir in unseren Kunststoffverpackungen bereits heute 4% Rezyklat ein und die Rezyklierbarkeit liegt bei rund 45%. Bei der Reduktion von Food Waste verzeichneten wir in der Schweiz einen Rückgang von 5%. Unseren Wasserverbrauch konnten wir in Risikogebieten absolut um 6% reduzieren.

Blick in die Zukunft

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheiten im Bereich der Energieversorgung, legen wir 2023 einen verstärkten Fokus auf die Themen Energie, Dekarbonisierung und Treibhausgasreduktion. Eine Diversifizierung der Ener-

gieversorgung mit erneuerbaren Energien steht dabei im Vordergrund. Ausgerichtet auf unseren Netto-Null-Reduktionspfad wollen wir so die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen weiter verringern und gleichzeitig die Herstellung unserer Milchprodukte nachhaltiger machen. Als bedeutende Akteurin der Milchwirtschaft sowie in Anbetracht des Ausmasses und der Bedeutung der kollektiven Herausforderungen, werden wir unser Engagement weiterhin gemeinsam mit unseren Milchbauern, Lieferanten und Partnern vorantreiben. Bei Emmi sehen wir die nachhaltige Gestaltung der Wertschöpfungskette als Mandat, um langfristig Wert zu schaffen und Verantwortung mit Blick auf kommende Generationen zu übernehmen.

Gemeinsam zu Netto-Null in der Milchgemeinschaft

Dieser Ambition und unserem Netto-Null-Absenkungspfad verpflichtet, ist Emmi der Initiative der Global Dairy Platform (GDP) «Pathways to Dairy Net Zero» beigetreten. Diese zählt über 100 Branchenunternehmen, Organisationen sowie Akteure der Wissenschaft und Forschung. Im Verbund mit diesem Netzwerk und gemeinsam mit unseren Milchlieferanten können wir so unser Engagement gezielt weiter vorantreiben und die Entwicklung evidenzbasierter Methoden zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei der Milchproduktion verbessern und beschleunigen.

Biodiversitätsinitiative «Unsere Wiesen leben!»

Intakte Ökosysteme sind für die Milchwirtschaft von zentraler Bedeutung. Deswegen hat unsere deutsche Tochtergesellschaft Gläserne Molkerei das Pilotprojekt «Unsere Wiesen leben!» gestartet. Ziel ist, auf 8'000 Hektaren landwirtschaftlicher Fläche die Artenvielfalt nachhaltig zu erhöhen. Bei beteiligten Pilotbauernbetrieben wurden im Schnitt 40 Prozent der Betriebsflächen als wertvolle Lebensräume für seltene und bedrohte Tier- sowie Pflanzenarten ausgewiesen. Die Betriebe erhalten zudem Unterstützung bei der Umsetzung von Schutzmassnahmen.

Energie-Ökosystem

Gemeinsam mit regionalen Partnern plant Emmi in Dagersellen ein schweizweit einzigartiges Ökosystem aus erneuerbaren Energien. Herzstück ist ein grosses Holzheizkraftwerk, das ab 2027 Wärme und erneuerbare Energie produzieren soll. Das Projekt ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung unserer CO₂-Reduktionssziele.

Vereint gegen Food Waste

Im Verbund mit weiteren Unternehmen und Verbänden bekennen wir uns zum Ziel des Bundes, Lebensmittelabfälle in der Schweiz bis 2030 zu halbieren. Das Ziel ist bereits Teil unseres Nachhaltigkeitsmodells, verleiht aber den bestehenden Massnahmen zusätzlichen Schub.

«Pact» zur Kreislaufschliessung

Bis 2027 wollen wir 100 Prozent unserer Verpackungen recyclebar machen und Wertstoffkreisläufe schliessen. Dafür braucht es ein Zusammenwirken von Akteuren entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Um die Schaffung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons in der Schweiz zu beschleunigen, haben wir gemeinsam mit 50 Akteuren unter dem Dach von «Drehscheibe Kreislaufwirtschaft», einem Projekt von «Swiss Recycling», die «Pact»-Initiative ins Leben gerufen.

Klimafreundliche Energie

Unsere Tochtergesellschaft Quillayes Surlat in Chile hat auf dem Dach ihrer Käserei eine Photovoltaikanlage installiert. Der damit erzeugte Strom deckt rund zehn Prozent des Stromverbrauchs des Gesamtwerkes. Damit skalieren wir unsere Expertise im Umgang mit nachhaltigen Energiequellen auch ausserhalb der Schweiz, senken unseren CO₂-Fussabdruck und stellen auf klimafreundliche Energieträger um.

Milch in einem nachhaltigen Lebensmittelsystem

Die Etablierung nachhaltiger Praktiken in der Milchwirtschaft ist komplex und erfordert eine Kooperation über die gesamte Wertschöpfungskette. Genau dies bezweckt Emmi Roth USA mit der Initiative «Dairy Sustainability Alliance». Die Multi-Akteurinitiative im Bundesstaat Wisconsin zielt auf systemische Veränderungen in der Milchwirtschaft ab. In diesem Rahmen fördert Emmi Roth auch eine Studie zur Messung der Kohlenstoffaufnahme der Böden bei ihren Milchbauern.

Wir sind Emmi. Ganz persönlich.

Als Teil einer grossen Familie sind unsere Mitarbeitenden unser wertvollstes Gut. Eine verbindende, auf Wertschätzung beruhende Kultur, vielfältige Arbeits- und Entwicklungsperspektiven oder eine gezielte Nachwuchsförderung: Die Grundlagen des Erfolgs gilt es stetig zu erneuern.

Unsere über Jahrzehnte aufgebaute und kontinuierlich entlang den Werten von Emmi weiterentwickelte, einzigartige Unternehmenskultur ist ein tragendes

Element unseres Erfolgs. Der wertschätzende, kollaborative Umgang ist dafür elementar. So stärken wir die Verbundenheit, übernehmen als Teil einer grossen

«Als grosse Liebhaberin von Lebensmitteln bin ich stolz darauf, Teil des Emmi Talentprogramms zu sein. Dadurch kann ich mich beruflich weiterentwickeln und mit unseren köstlichen Produkten Menschen Freude bereiten.»

Stefania Cheng
Junior Product Manager

📍 Gattico (ITA), Emmi Dessert Italia

Als Teil des Emmi Future Talent Programms konzentriert sich Stefania auf den Bereich Marketing, entwickelt aber auch ihre funktionsübergreifenden und strategischen Fähigkeiten weiter mit dem Traum, Tiramisù international zur nächsten italienischen Lebensmittellikone zu machen.



Familie heute gemeinsam Verantwortung für morgen und begeistern Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln. Aus Mitarbeitenden werden anpackende Emmi MACHERINNEN und MACHER, die sich mit Herzblut für die besten Milchmomente einsetzen.

Wir entwickeln uns weiter

Als Arbeitgeberin bietet Emmi vielfältigste Entwicklungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Berufsgruppen mit Entwicklungsperspektiven im In- und Ausland. Wir fördern Mitarbeitende gezielt und individuell, ausgerichtet auf ihren Entwicklungsstand und den Kompetenzbedarf des Unternehmens. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmodells wollen wir bis 2027 dafür sorgen, dass alle Mitarbeitenden über einen Entwicklungsplan verfügen. Auch der Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden ist uns ein Anliegen. Wir investieren zudem in eine bereichs- und länderübergreifende Talentförderung sowie eine gezielte Nachfolgeplanung für wichtige Funktionen.

Nachwuchs in Zeiten von Fachkräftemangel fördern

In Zeiten des Fachkräftemangels legen wir grossen Wert darauf, attraktive Lern- und Ausbildungsangebote für den Nachwuchs zu entwickeln. Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau von Lehrstellen in der Schweiz oder der Trainee-Programme bei Emmi Dessert Italia, bei Laticínios Porto Alegre in Brasilien und in der Schweiz. Mit dem Entwicklungsprogramm «Young Professionals» können junge Mitarbeitende ihren Erfahrungshorizont an einem anderen Emmi Standort im Ausland erweitern.

Gesund sein und gesund bleiben

Gesundheit ist alles. Deshalb sensibilisieren und begleiten wir Mitarbeitende mithilfe verschiedener Präventionsinitiativen. Mit dem in der Schweiz neu lancierten

Führungstraining «Gesundheitsorientierte Führung» lernen Führungskräfte, Belastungen und Gefahrenquellen frühzeitig zu erkennen sowie zu reduzieren und diesen auch mit geeigneten Massnahmen zu begegnen. Auch Kaiku in Spanien realisierte ein ganzheitliches «Health & Safety»-Trainingsprogramm für Führungskräfte und bei Bettinehoeve in den Niederlanden unterstützen gezielte Massnahmen gesundes Arbeiten bis hin zur Pensionierung. Wir stärken zudem den gruppenweiten Austausch und das Teilen von Best Practice-Erfahrungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen.

Talente fördern und binden

Das 2020 ins Leben gerufene Trainee-Programm von Emmi Dessert Italia verfolgt das Ziel, jungen Erwachsenen nach Abschluss ihres Studiums einen vertieften Einblick in diverse Fachbereiche zu gewähren. Alle erfolgreichen Erstabgängerinnen und -abgänger konnten 2022 in Festanstellung übernommen werden. Gleichzeitig starteten fünf neue Trainees. Zudem nahmen 14 Mitarbeitende aus der gesamten Gruppe am interdisziplinären Management Practice Programm teil und entwickeln sich so zu unseren Führungskräften und Fachexperten von morgen.

Rekordzahl an Lernenden

50 junge Menschen haben 2022 ihre Berufsbildung bei Emmi in der Schweiz begonnen – ein neuer Rekord. Dies in einer Zeit, in der es vielerorts an Arbeitskräften fehlt. Dass wir bei Lernenden hoch im Kurs liegen, ist auch der intensiven Arbeit unserer Teams zu verdanken: Sie setzen sich tagtäglich für unseren Nachwuchs ein und investieren in die Bekanntheit unserer Lehrberufe mit Informationsveranstaltungen, Schulbesuchen oder Schnuppertagen.



«Mit Herzblut und viel Kreativität Sorge ich dafür, dass unsere pflanzenbasierten Begetal-Kreationen Menschen begeistern und glücklich machen.»

Alain Gabiña
Brand Manager Begetal

📍 Bilbao (ESP), Kaiku Corporación Alimentaria

Alain und sein Team verstehen die Bedürfnisse der Konsument:innen. Ihre Passion ist es, den Geschmack von pflanzlichen Produkten weiter zu optimieren und einen nachhaltigen Lebensstil mit einer wachsenden Produktpalette von Joghurts bis Desserts zu fördern.

Akzente setzen, Relevanz schaffen und begeistern

Mit differenzierten, innovationsstarken Markenkonzepthen Akzente setzen und Vertrauen schaffen – Menschen mit hochstehenden, auf individuelle Präferenzen zugeschnittenen und zunehmend nachhaltig hergestellten Produkten begeistern.

Mit etablierten Markenkonzepthen, hochwertigen und zunehmend nachhaltig hergestellten Produkten sowie einer Palette von Innovationen ist es uns gelungen, auch in unsicheren Zeiten Menschen für unsere Marken zu begeistern.

Mit gezielten Investitionen in unser Markengeschäft konnten wir zudem in für uns wichtigen Märkten die Relevanz unseres Portfolios weiter stärken. Dabei richten wir uns konsequent auf Trends in Wachstumsfeldern aus, fokussieren

auf profitable Märkte und strategische Nischen mit Konzepten und Innovationen, die sich am Konsumnutzen orientieren.

Markenkonzepte in profitablen Nischen

Bei den strategischen Fokusplattformen hielt bei Ready to drink-Kaffee das Momentum von Emmi Caffè Latte in allen Märkten an. Zur weiteren Profilierung trugen neben den «limited editions» auch das fortgeführte Engagement im alpinen Weltcup-Skirennensport und die Kooperationen mit Castingshows wie «Germany's next Topmodel» oder «Love Island» in Grossbritannien bei. Bei Spezialitätenkäse konnten wir in den USA im Ziegenkäse-Segment mit Cypress Grove Akzente setzen wie auch bei Emmi Roth mit Markenkäse sowie dem neu integrierten Feta-Geschäft von Athenos. In der Schweiz hielt die Beliebtheit von Luzerner Rahmkäse an während die international beliebten höhlengereiften Kaltbach Käse die coronabedingt hohen Heimkonsummarken aus dem Vorjahr nicht mehr ganz erreichten.

Innovationen als Wachstumstreiber

Anhaltend dynamisch wuchs das Geschäft mit Premium-Desserts. Unsere innovationsstarken italienischen Dessertspezialitäten werden in unserem Dessertnetzwerk mit spezialisierten Manufaktoren in Italien und seit 2021 auch den USA hergestellt und international vertrieben. Bei den pflanzenbasierten Milchalternativen konnten sich unsere veganen Marken Beleaf und Begetal weiter etablieren. Während das Geschäft mit Trinkmilch-Alternativen weiter zulegte, lancierte Beleaf die erste Schweizer Käsealternative mit einer Basis aus Schweizer Hafer und einem hohen Proteinanteil. Neben diesen Premium-Konzepten konnten wir in Wachstumsmärkten wie Brasilien oder Mexiko unser Geschäft mit lokal führenden Marken und Sortimenten im Basisbereich weiter stärken. Unabhängig von Marke und Markt bleibt unsere Leidenschaft für die besten Milch- und Genussmomente Garant für zukünftigen Erfolg.

Weniger Material für grosse Wirkung

Emmi Caffè Latte setzt in vielen Ländern Massstäbe. Auch was die Optimierung der Verpackung betrifft. 2022 gelang es den Verpackungsentwicklern nochmals 14 % weniger Material pro Becher einzusetzen. Damit wird Emmi Caffè Latte leichter für den Transport und besser stapelbar. Auf Jahresbasis können so rund 350 Tonnen Polypropylen gespart und 65 Lastwagenfahrten vermieden werden.



3 Zutaten für grossen Geschmack

Im Joghurtbereich zweistellig zu wachsen ist die Bestätigung dafür, dass das Konzept unseres Joghurtpur mit seiner auf ein Minimum reduzierten Zutatenliste den Nerv der Zeit trifft. Das aus Fruchtsorten bestehende Portfolio haben wir neu mit Schokolade und Mocca erweitert.



Mehr Protein für aktive Menschen

Für aktive Menschen mit bewusstem Lebensstil erweiterten wir das Emmi Energy Milk-Sortiment mit der neuen Geschmacksrichtung Banane-Nougat. Das proteinangereicherte, laktosefreie Milchmodergetränk mit Vitaminen und ohne zugesetzten Zucker unterstützt den Muskelaufbau.



Mit vorausschauender Planung und lokaler Vernetzung zum Erfolg

Kostensteigerungen sowie Engpässe bei Lieferanten haben sich 2022 fortgesetzt und auch Emmi gefordert. Dank unserem internationalen Einkaufsnetzwerk und der engen Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten haben sich unsere Versorgungsketten erneut als robust erwiesen.

Die weiterhin massiv über dem Langzeitrend verharrenden Rohstoff-, Material-, Logistik- und Energiepreise sowie ein inflationäres Umfeld sind auch an Emmi nicht spurlos vorbeigezogen. Nebst negativen Kostenimplikationen haben uns eingeschränkte Verfügbarkeiten oder längere Lieferzeiten gefordert.

Mit Planung zum Erfolg

Die auf der Beschaffungs- wie auch auf der Absatzseite äusserst volatilen Märkte haben unsere Teams und unsere Planungsprozesse erneut auf die Probe gestellt. Dank enger Zusammenarbeit über die gesamte Gruppe hinweg

sowie weiterer Fortschritte bei unseren Exzellenz- und Effizienzprogrammen ist es unseren Teams in den Bereichen Herstellung, Beschaffung und Logistik wiederum gelungen, den herausfordernden Rahmenbedingungen zu trotzen. Ohne Abstriche bei Qualität und Sicherheit konnten wir so die Versorgung mit unseren hochwertigen und zunehmend nachhaltig hergestellten Lebensmitteln jederzeit sicherstellen.

Unsere intensivierten Initiativen zur Schaffung einer bereichs- und unternehmensübergreifenden, effizienten und nachhaltigen Beschaffung sind Teil unserer Unternehmensstrategie und ein Pfeiler unseres langfristigen Erfolgs. Erfahrene, strategische Einkaufsexpertinnen und -experten, gut durchdachte Beschaffungsstrategien, nachhaltige und hocheffiziente Prozesse und eine enge Verzahnung mit unseren regionalen Partnern ermöglichen einen ressourcen- und umwelteffizienten Betrieb unserer weltweit über 50 Produktionsstandorte.

Im Netzwerk arbeiten

Die gruppenweite Expertise und der unternehmensweite Austausch in Kombination mit den lokal verankerten Supply-Chain-Teams ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Emmi. So können Lösungen multipliziert und skaliert, die Kultur des Miteinanders gestärkt und alle Beteiligten motiviert werden. Dies erlaubt uns, auch künftig Effizienzpotenziale zu erschliessen

Klimaneutrale Produktion

Die ersten Standorte, die Käseerei Studer und Mexideli, produzieren dank erneuerbarer Energie und innovativen Kühlsystemen klimaneutral. Der in der Käseerei Studer benötigte Wärmebedarf wird durch eine Holzschnittelheizung und eine Photovoltaikanlage abgedeckt. Ab 2024 wird der Betrieb dank einer Wärmepumpe CO₂-neutral produzieren. Unsere mexikanische Tochtergesellschaft Mexideli betreibt ihre Kühlanlagen mit dem natürlichen Kältemittel CO₂ und setzt damit neue Massstäbe für klimafreundliche Kühlung.



«Ich setze alles daran, aus hochwertigen Zutaten die feinsten Emmi Caffè Latte-Kreationen in stets bester Qualität herzustellen.»

Bernhard Ledermann
Teamleiter Produktion Frischprodukte

📍 Ostermundigen, Emmi Schweiz

Für den kompromisslosen Genuss vereint Bernhard aus zertifizierten Bohnen hergestellten, frisch gebrühten Kaffee in Barista-Qualität mit hochwertiger Schweizer Milch – schonend verarbeitet und ganz ohne künstliche Zusatzstoffe.

und den steigenden Anforderungen in einem zunehmend volatilen Umfeld gerecht zu werden.

Unsere Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zeigt in verschiedenen Projekten weltweit eindruckliche Wirkung. Funktionsübergreifend und in vernetzten Teams tätig, können unsere Mitarbeitenden ihre Kenntnisse weiterentwickeln und einbringen. Dies fördert zugleich den Wissensaustausch innerhalb der Gruppe und schafft wichtige und vielfältige Entwicklungsperspektiven im internationalen Kontext. Damit wirken wir dem Fachkräftemangel entgegen und schaffen optimale Voraussetzungen für nachhaltig exzellente Ergebnisse und die besten Milchmomente.

Neue Grosskäserei in Emmen

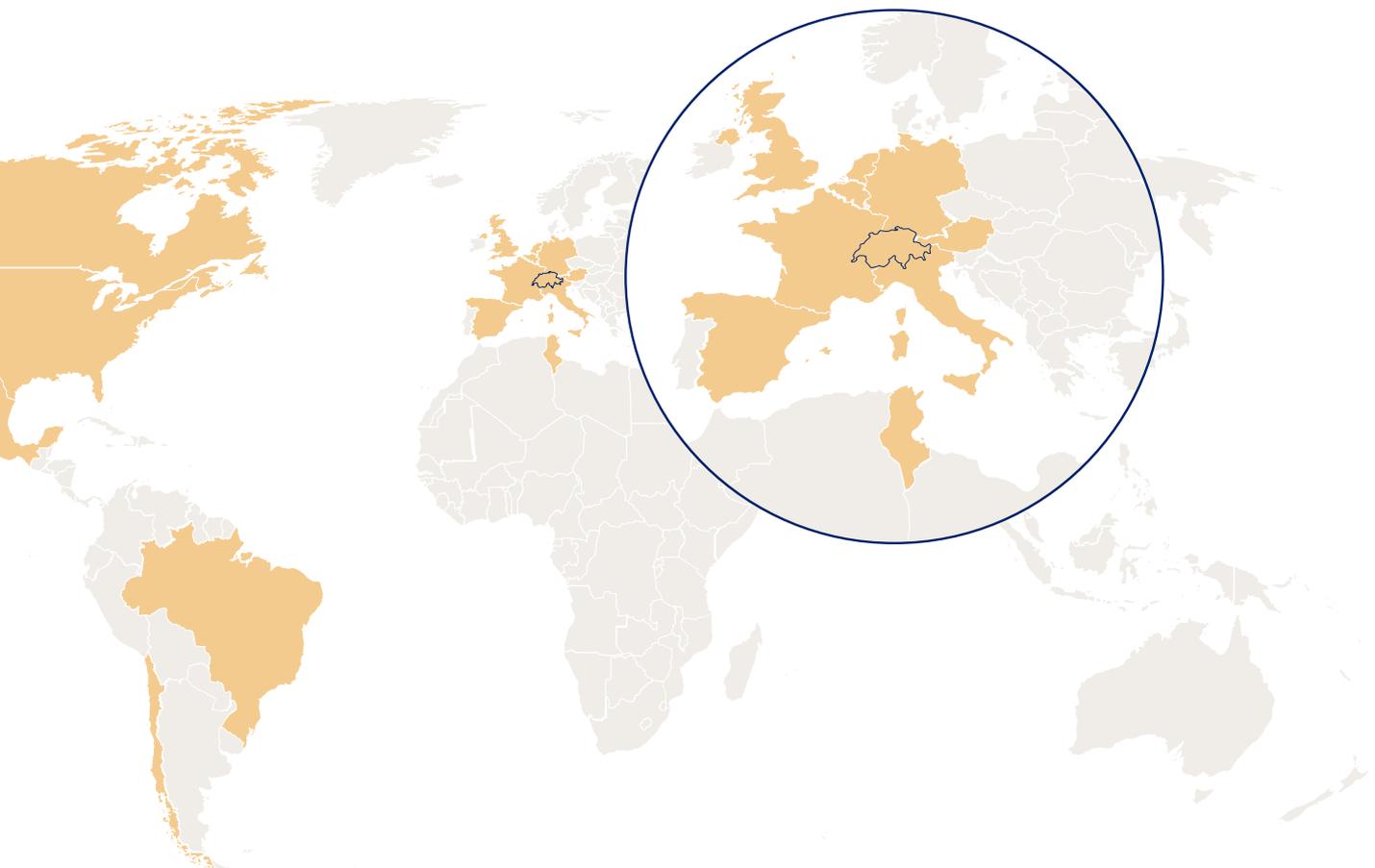
Emmi hat die neue, ressourcenschonende Käserei am Traditionsstandort Emmen feierlich in Betrieb genommen. Mit 50 Millionen Franken gehört der Neubau zu unseren bedeutendsten Investitionsprojekten in der Geschichte. Die hochmoderne Anlage ist auf die langfristigen Wachstumspläne im Bereich Spezialitätenkäse wie Luzerner Rahmkäse ausgerichtet und trägt als Bekenntnis zur Schweizer Käsetradition zur nachhaltigen Wertschöpfung in der Zentralschweiz bei.

Lokal verankert, international etabliert

Nahe am Markt, agil und vernetzt in der Zusammenarbeit – darauf basieren die Erfolgsprinzipien von Emmi.

Von einer regional verankerten Organisation in der Schweiz haben wir uns zu einer international erfolgreichen Gruppe entwickelt. Heute sind wir die führende Schweizer Milchverarbeiterin mit einer eigenen Präsenz in 14 Ländern. Zur Emmi Gruppe zählen in der Schweiz 25 und im

Ausland rund weitere 30 Produktionsbetriebe. Aus der Schweiz heraus exportieren wir unsere hochwertigen Produkte in rund 60 Länder. Damit Millionen von Menschen Tag für Tag zuverlässig das finden, was sie zum Leben brauchen: hochwertige und genussvolle Lebensmittel.



Inhalt

Corporate Governance

- 28 Leitlinien
- 29 Konzernstruktur und Aktionariat
- 31 Kapitalstruktur
- 32 Verwaltungsrat
- 45 Konzernleitung
- 50 Entschädigungen, Beteiligungen
und Darlehen
- 51 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 52 Kontrollwechsel/
Abwehrmassnahmen
- 53 Revisionsstelle
- 54 Informationspolitik
- 55 Handelssperrzeiten

Leitlinien

Die nachstehend aufgeführten Angaben folgen den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und entsprechen den Statuten sowie dem Organisationsreglement der Emmi Gruppe. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2022.

www.emmi.com > Medien & Investoren > Berichte & Downloads > Statuten der Emmi AG

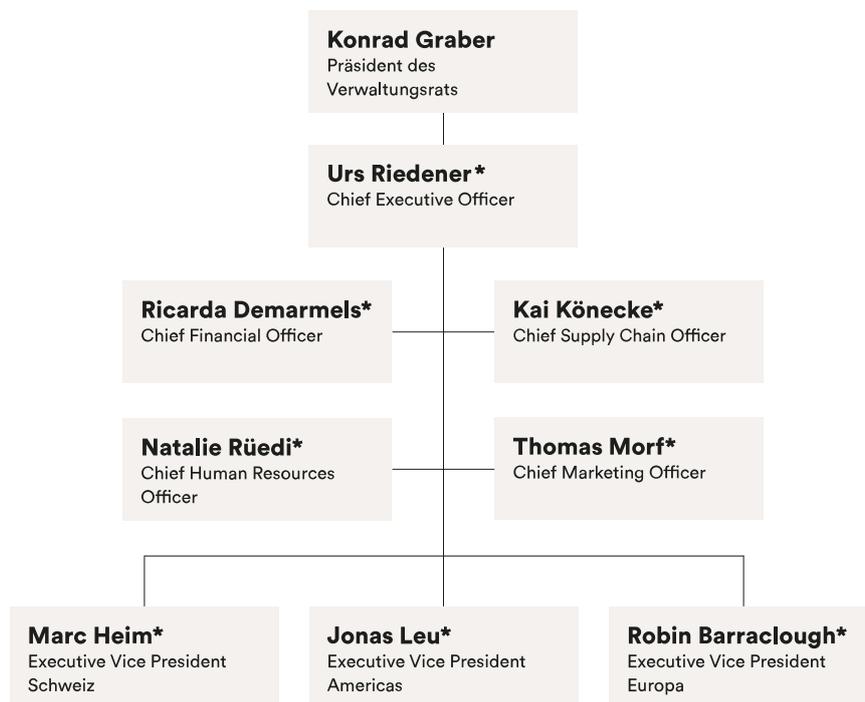
www.emmi.com > Medien & Investoren > Berichte & Downloads > Organisationsreglement der Emmi AG

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Konzernstruktur ist nachfolgend abgebildet.

Personelle Konzernstruktur Emmi Gruppe per Bilanzstichtag



Mitglied der Erweiterten Konzernleitung:
– Othmar Dubach: Molkereiprodukte & Käse Schweiz
– Matthias Kunz: Deputy Executive Vice President Americas

* Mitglied der Konzernleitung

Konzernfunktionen:
– Unternehmensentwicklung
– Konzernkommunikation & IR
– Internal Audit
– Rechtsdienst

Die Emmi Gruppe ist mit der Holdinggesellschaft Emmi AG (Sitz in Luzern, nachfolgend Emmi genannt) an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten.

Börsenkapitalisierung, Valoren- und ISIN-Nummer der Aktie siehe Kapitel Aktieninformationen Emmi AG (Emmi Geschäftsbericht 2022).

Zum Konsolidierungskreis gehörende Tochtergesellschaften siehe Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen, Punkt 30 in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre siehe Kapitel 2.5 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre im Anhang «Jahresrechnung der Emmi AG».

Die ZMP Invest AG, Luzern, die Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee, und die MIBA Genossenschaft, Aesch (BL), bilden im Sinne von Art. 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.5 % der gesamten Stimmrechte. Die Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (USA), meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 % übersteigen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das ordentliche Aktienkapital beträgt TCHF 53'498.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Emmi hat im Berichtsjahr kein bedingtes oder genehmigtes Kapital geschaffen. Es besteht auch kein bedingtes oder genehmigtes Kapital aus früheren Jahren.

2.3 Kapitalveränderungen

Für die Übersicht über die Kapitalveränderungen der Berichtsjahre 2019 bis 2022 siehe Kapitel Eigenkapitalnachweis der «Jahresrechnung der Emmi AG».

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Der Aktienbestand von Emmi beträgt 5'349'810 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 10.00. Es existiert nur eine Kategorie von Namenaktien und es bestehen keine Partizipationsscheine. Jede Aktie verkörpert eine Stimme. Es gibt keine Vorzugsrechte. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Weitere Informationen zur Aktie siehe Kapitel Aktieninformationen Emmi AG.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien von Emmi können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister und somit für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Emmi hat keine Wandelanleihen ausstehend. Zudem haben weder Emmi noch andere Konzerngesellschaften Optionen auf Beteiligungsrechte von Emmi ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

Alle neun Mitglieder des Emmi Verwaltungsrats (siehe Tabelle Kapitel 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats) sind nicht-exekutive Mitglieder. Sie gehörten vorher nicht der Konzernleitung oder dem Management von Emmi oder einer ihrer Tochtergesellschaften an. Grundlage für die Nominierung eines Mitglieds des Verwaltungsrats ist die Erfüllung eines spezifischen Anforderungsprofils, das nebst der für die langfristige strategische Weiterentwicklung von Emmi relevanten Expertise auch der Ausgewogenheit des Gremiums Rechnung trägt. Mit sämtlichen Mitgliedern bestehen Mandatsverträge, in welchen die erforderlichen Details geregelt sind.

Thomas Grüter, Hubert Muff und Werner Weiss sind Vorstandsmitglieder der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, die einen grossen Teil ihrer Milch an Emmi liefert. Die ZMP hält via ihre Tochtergesellschaft ZMP Invest AG, Luzern, die Aktienmehrheit an Emmi.

Ehrenpräsident des Emmi Verwaltungsrats ist seit 2010 Fritz Wyss (1944). Von 1993 bis 2009 war Fritz Wyss Mitglied des Verwaltungsrats, davon als Delegierter von 1993 bis 2003 und als Präsident von 2003 bis 2009.



Der Emmi Verwaltungsrat von links (per Bilanzstichtag): Hubert Muff, Christina Johansson, Alexandra Post Quillet, Dominik Bürgy, Monique Bourquin, Konrad Graber (Präsident des Verwaltungsrats), Thomas Grüter, Werner Weiss, Diana Strebel, Christa Wey (Sekretärin des Verwaltungsrats)

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Erstmalige Wahl
Konrad Graber Präsident des Verwaltungsrats	1958	Schweiz	Betriebsökonom HWV Dipl. Wirtschaftsprüfer	2006 2009 Präsident
Thomas Grüter Vizepräsident des Verwaltungsrats	1964	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2021
Monique Bourquin	1966	Schweiz	Betriebswirtschafterin lic. oec. HSG	2013
Dominik Bürgy	1966	Schweiz	Lic. iur., dipl. Steuerexperte	2021
Christina Johansson	1966	Schweiz/ Schweden	Betriebswirtschafterin, Master of Science in Business Administration & Economics	2018
Hubert Muff	1984	Schweiz	Agrotechniker HF	2022
Alexandra Post Quillet	1967	Schweiz/ Deutschland	Betriebswirtschafterin lic. oec. HEC	2018
Diana Strebel	1960	Schweiz	Dipl. oec. Betriebsökonomin Master of Science in Marketing GSBA und University of Wales	2012
Werner Weiss	1969	Schweiz	Dipl. Landwirt	2022

3.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Konrad Graber

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2006, Präsident seit 2009

Berufliche Stationen

2009 – 2020	BDO AG, Partner und Mitglied des Verwaltungsrats
2005 – 2009	BDO AG, Leiter Bereiche Unternehmensberatung und Informatik, Mitglied der gesamtschweizerischen Geschäftsleitung
1999 – 2005	BDO AG, Leiter Bereich öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen, Partner
1983 – 1999	KPMG, Wirtschaftsprüfer nationaler und internationaler Gesellschaften, Partner

Andere Mandate

seit 2020	Swiss Orienteering (Schweizerischer Orientierungslauf-Verband), Präsident
seit 2020	HSLU Luzern, Mitglied Fachhochschulrat
2007 – 2019	Ständerat
2002 – 2017	CSS Versicherungen, Mitglied des Verwaltungsrats
2000 – 2012	Verkehrsbetriebe Luzern AG, Verwaltungsratspräsident
1997 – 2001	Kanton Bern, Grossratsrevisor
1993 – 2004	Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Präsident
1987 – 2007	Luzerner Kantonsrat, Mitglied

Thomas Grüter

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021, Vizepräsident seit 2022

Berufliche Stationen

seit 1996	Sonnhaldenhof, St. Urban, Pächter und Arbeitgeber
1990 – 1996	Gutsbetrieb Uf-Stocken, Kilchberg, Betriebsleiter Stellvertreter
1985 – 1990	Mitarbeiter auf diversen Landwirtschaftsbetrieben

Andere Mandate

seit 2021	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Präsident
seit 2021	Schweizer Milchproduzenten SMP, Mitglied des Vorstands
seit 2021	Schweizer Bauernverband, Mitglied Landwirtschaftskammer und Delegierter
seit 2015	Kantonsrat Luzern, Mitglied Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie
2000 – 2020	Gemeinde Pfaffnau, Mitglied Gemeinderat, seit 2004 Gemeindepräsident

Monique Bourquin

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013

Berufliche Stationen

2012 – 2016	Unilever Deutschland, Österreich, Schweiz (D-A-CH), Chief Financial Officer
2008 – 2012	Unilever Schweiz, Country Managing Director
2002 – 2008	Unilever Schweiz, Customer Development Director
1999 – 2002	Mövenpick Foods Switzerland, zuletzt Director Switzerland für Food-Sparte
1997 – 1999	Rivella AG, National Account Manager
1994 – 1997	Knorr Nahrungsmittel AG, Produktmanager
1990 – 1994	PriceWaterhouseCoopers, diverse Funktionen

Andere Mandate

seit 2021	W. Kündig & Cie AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2019	Swiss Board Institute, Mitglied des Advisory Council
seit 2019	Weleda AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2018	Swisscontact, Mitglied des Stiftungsratsausschusses
seit 2017	ETH Zürich, Dozentin für Change Management
seit 2017	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Präsidentin
seit 2017	Kambly AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2017 – 2021	Straumann Group, Mitglied des Verwaltungsrats
2012 – 2016	Pensionskasse Unilever Deutschland, Aufsichtsratsvorsitz der Arbeitgeberseite
2009 – 2021	GfM (Gesellschaft für Marketing), Mitglied des Vorstands
2008 – 2016	Pensionskasse Unilever Schweiz, Präsidentin des Stiftungsrats

Dominik Bürgy

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

Berufliche Stationen

seit 2019	Wenger Vieli Rechtsanwälte, Partner
2009 – 2012	Ernst & Young, Managing Partner Tax & Legal Schweiz
2008 – 2016	Ernst & Young, Partner, Mitglied der Geschäftsleitung
2008 – 2014	Ernst & Young, Mitglied Tax Leadership Team GSA (D-A-CH)
2008 – 2010	Ernst & Young, People Partner Tax GSA
2002 – 2019	Ernst & Young, Partner
1993 – 2002	Arthur Andersen, Steuer- und Rechtsberatung, seit 2002 Partner

Andere Mandate

seit 2020	Kühne + Nagel International AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2020	Mitglied des Verwaltungsrats privat gehaltener Gesellschaften
2016 – 2022	allianz denkplatz schweiz, Vorsitzender
2013 – 2018	Schweizerischer Arbeitgeberverband, Mitglied des Vorstands
2012 – 2018	economiesuisse, Mitglied des Vorstands
2011 – 2018	EXPERTsuisse, Präsident

Christina Johansson

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Stationen

seit 2022	Dormakaba, CFO
2018 – 2022	Bilfinger SE, Group CFO und seit 2021 zudem interim-CEO
2016 – 2018	Bucher Industries Gruppe, Group CFO
2014 – 2016	SR Technics Gruppe, Group CFO und stellvertretender Group CEO
2007 – 2014	Pöyry Energy Business Group und Management Consulting Business Group Schweiz, CFO
2005 – 2007	Zeag Gruppe, CFO und stellvertretender CEO
1996 – 2005	Amcor Rentsch & Closures Gruppe Schweiz/Deutschland/Kanada, Group CFO, vorher Corporate Finance Controller
1993 – 1996	Securitas Gruppe, Financial Controller und Treasury Manager für Deutschland und Österreich

Andere Mandate

seit 2021	About You AG, Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses
-----------	--

Hubert Muff

Mitglied des Verwaltungsrats seit April 2022

Berufliche Stationen

seit 2014	Landwirtschaftsbetrieb Windblösen Neuenkirch, Leitung
2010 – 2013	Krieger AG Ruswil, Disponent
2006 – 2009	Landwirtschaftsbetrieb Windblösen Neuenkirch, Landwirt
2006 – 2007	Forstteam Baumann Sempach, Forstmitarbeiter

Andere Mandate

seit 2021	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Mitglied des Vorstands
seit 2014	Käsereigenossenschaft Windblösen Neuenkirch, Präsident

Alexandra Post Quillet

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Stationen

seit 2019	Acad Sarl, Académie des administrateurs, Partnerin und Mitinhaberin
2004 – 2018	Crescendo Marketing, strategische Marken- und Marketingberatung, Managing Partner und Mitgründerin
2000 – 2003	Unilever Polen, Managing Director Home and Personal Care
1998 – 1999	Unilever Polen, Marketing Manager Personal Care
1995 – 1998	Unilever Vietnam, Marketing Manager Home & Personal Care
1992 – 1995	Unilever Schweiz, National Sales Account Manager & Brand Manager
1990 – 1992	Nestlé Schweiz, Controller Corporate Internal Audit

Andere Mandate

seit 2020	Plateforme 10 (Kunstquartier in Lausanne), Mitglied des Stiftungsrats
seit 2018	Télé Villars-Gryon-Diablerets, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2016	Schenk SA, Vize-Präsidentin des Verwaltungsrats, seit 2022 Präsidentin des Verwaltungsrats
seit 2015	Hug AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2012	SBB AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2019 – 2021	Glückskette, Mitglied des Stiftungsrats
2017 – 2021	SwissBoardForum, Mitglied des Vorstands

Diana Strebel

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2009	Strebel-Birt AG, Geschäftsführerin der von ihr mitgegründeten, auf Markenführung, Marketing und Kommunikation spezialisierten Beratungsfirma
2005 – 2009	Interbrand Zintzmeyer & Lux AG, Managing Director
2005 – 2009	Interbrand Europa, Chief Operating Officer
1981 – 2003	Verschiedene Werbeagenturen, u.a. stv. Vorsitzende bei der Publicis-Gruppe und CEO Wunderman AG, Gründerin und Mitinhaberin Aebi, Strebel AG

Andere Mandate

seit 2011	Globalance Bank AG, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
seit 2009	Ricola AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2006 – 2009	Interbrand Zintzmeyer & Lux AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2002 – 2005	Scholz & Friends AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2002 – 2004	Wundermann AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Werner Weiss

Mitglied des Verwaltungsrats seit April 2022

Berufliche Stationen

seit 1992	Landwirtschaftlicher Familienbetrieb Feldheim in Meierskappel, Betriebsleiter
1991	Landwirtschaftlicher Betrieb Feldheim Meierskappel, Mitarbeiter
1989 – 1991	Milchsammlung Röllin AG Hirzel, Mitarbeiter
1990	Eberle Zimmerei Holzbau Edlibach, Mitarbeiter
1988 – 1989	Röllin AG Motorenrevisionen Hirzel, Mitarbeiter
1987	Landwirtschaftlicher Betrieb Moos Hüenenberg, Mitarbeiter

Andere Mandate

seit 2020	ZMP Invest AG, Verwaltungsrat
seit 2005	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Mitglied des Vorstands, Mitglied Ausschuss Personelles
	Diverse Engagements in landwirtschaftlichen Organisationen der Schweiz und Kommissionen der Gemeinde Meierskappel und Umgebung

3.3 Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen höchstens fünf Mandate in börsenkotierten und 15 Mandate in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten bekleiden. Effektiv wird der statutarisch geschaffene Spielraum bewusst bei weitem nicht ausgeschöpft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die erstmalige Wahl der Mitglieder ist in der Tabelle unter Kapitel 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats ersichtlich. Die Amtsdauer der Emmi Verwaltungsräte beträgt ein Jahr und dauert dementsprechend bis zur Generalversammlung 2023. Die Wiederwahl ist zulässig unter Auflage einer vom Verwaltungsrat verabschiedeten internen Regelung hinsichtlich Alterslimite und Amtsdauer. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrats aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder. Die Wahlen in den Verwaltungsrat werden generell als Einzelwahl durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird.

3.5 Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Aufgabenteilung aller Mitglieder.

	Prüfungsausschuss	Marktausschuss	Personal- und Vergütungsausschuss	Agrarbeirat
Konrad Graber Präsident des Verwaltungsrats	●	●	● (Vorsitz)	● (Vorsitz)
Thomas Grüter Vizepräsident des Verwaltungsrats		●	●	●
Monique Bourquin Mitglied		●	●	●
Dominik Bürgy Mitglied	●			
Christina Johansson Mitglied	● (Vorsitz)			
Hubert Muff Mitglied	●			●
Alexandra Post Quillet Mitglied		●		
Diana Strebel Mitglied		● (Vorsitz)		
Werner Weiss Mitglied				●

Der Verwaltungsrat unterzieht seine Arbeit und diejenige der Ausschüsse einmal jährlich einer Selbstevaluation. Dabei werden die eigenen Leistungen, die Organisation, die Arbeitsabläufe, die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gemäss Organisationsreglement, die Zusammensetzung und Diversität des Verwaltungsrats, der Erneuerungsprozess sowie die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung beurteilt. Der Verwaltungsrat legt basierend darauf allenfalls erforderliche Massnahmen fest. Im Jahr 2020 erfolgte zudem eine externe Beurteilung des Verwaltungsrats und seiner Tätigkeit. Die daraus resultierenden Inputs und Empfehlungen wurden umgesetzt.

Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung der Ausschüsse und des Agrarbeirats

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse und des Agrarbeirats (nachfolgend «Beirat») ist in der obigen Tabelle ersichtlich.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Als Gremium ist er jederzeit berechtigt, alle für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Dokumente einzusehen und umfassende Auskunft von allen Stellen im Konzern und den Externen Revisoren zu verlangen. Er setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen ein Mitglied der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen CEO, CFO, Head Group Controlling und Head Internal Audit sowie auf Einladung der leitende Revisor der Externen Revisionsstelle teil.

Der Prüfungsausschuss berät und genehmigt:

- den Prüfungsplan sowie das personelle Budget der Internen Revision
- die Bestellung und Entlassung der Leitung der Internen Revision
- den Prüfungsplan sowie das Honorarbudget der Externen Revisionsstelle
- die Revisionsstellen konsolidierter Tochtergesellschaften in Abweichung von der Revisionsstelle des Konzerns
- die Liste der Gegenparteien und deren Kreditlimiten im Rahmen von Finanztransaktionen.

Namentlich überprüft der Prüfungsausschuss für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vorbereitender Funktion:

- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Organisation und den Inhalt der Finanzkontrolle einschliesslich der Internen Revision
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der Internen Revision
- die Auswahl der Revisionsstelle des Konzerns
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der Externen Revisionsstelle
- die Revisorergebnisse der Internen und der Externen Revision und die Überwachung der darauf basierenden Aktionspläne des Managements
- die Konzern- und Jahresrechnung der Emmi AG sowie die Ergebnisse der Tochtergesellschaften
- finanzielle Ambitionen der Konzerngesellschaften und der Gruppe der Strategieperiode
- Zielregelsystem, auf dessen Basis die jährlichen Finanzziele bestimmt werden
- jährliche Finanzziele der Konzerngesellschaften und der Gruppe
- Gesamtinvestitionssumme des Folgejahres
- die Beurteilung der Risiken und der darauf basierenden Massnahmen
- die Mehrjahres-Investitions- und Liquiditätsplanung sowie die Geschäftsbeziehungen mit Finanzinstituten
- die rollierende Prognose (Rolling Forecast)
- die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und die Öffentlichkeit
- die Prozesse und aussergerichtlichen Verhandlungen über Streitigkeiten, deren Ausgang einen Einfluss auf die Finanzlage der Gruppe haben könnte
- die Treasury-Richtlinien.

Der **Marktausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in mittel- und langfristiger Hinsicht. Er gibt dabei Empfehlungen zur grundsätzlichen Ausgestaltung der Marken-, Produkt- und Marktstrategie als Basis der Unternehmensstrategie. Dieser Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen ein Mitglied der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen CEO sowie Chief Marketing Officer und auf Einladung weitere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil. Der Marktausschuss hat keine Genehmigungskompetenz.

Namentlich überprüft oder bearbeitet der Marktausschuss für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vor- und nachbereitender Funktion:

- die auf der Strategie basierende Organisation
- die auf der Strategie basierenden Merger- und Akquisitionsprojekte, Markenprojekte, Produkt- und Marketinginvestitionen
- die auf der Strategie basierende Stärkung des Emmi Markenportfolios und der Innovationen
- die Vorbereitung von Strategieänderungen
- die Entwicklung der wichtigsten Kunden und Märkte sowie kritischer Geschäftseinheiten
- den Review von Grossprojekten und Grossakquisitionen.

Der **Personal- und Vergütungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in personeller Hinsicht und in Vergütungsfragen. Dieser Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen ein Mitglied der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen auf Einladung CEO und Chief Human Resources Officer teil.

Der Personal- und Vergütungsausschuss berät und genehmigt:

- das Vergütungssystem für das Management und die Mitarbeitenden
- die Vergütungen des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Agrarbeirats, des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung (unter Berücksichtigung der von der Generalversammlung genehmigten Rahmenbeträge)
- die Wahl der Arbeitgebervertretung in die Emmi Vorsorgestiftung und in den Emmi Wohlfahrtsfonds
- zusätzliche Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Der Personal- und Vergütungsausschuss wählt und beruft die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Mitglieder der erweiterten Konzernleitung, mit Ausnahme CEO, ab.

Namentlich überprüft oder bearbeitet der Personal- und Vergütungsausschuss für den Verwaltungsrat beratend beziehungsweise vorbereitend:

- das Vergütungssystem für die Honorierung des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Verwaltungsrats
- das Vergütungssystem für die Entschädigung der Konzernleitung
- die Rahmenbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Generalversammlung (Genehmigungsmodell vgl. Kapitel Vergütungssystem)
- die Gesamtsumme der Lohnanpassungen und Boni für die Mitarbeitenden
- die Zusammensetzung der Konzernleitung
- die Nachfolgeplanung und Evaluation der Kandidaten für den Verwaltungsrat gemäss Wahlreglement
- die Nachfolgeplanung für den Vorsitz der Konzernleitung und auf Antrag des CEO für die Mitglieder der Konzernleitung
- die regelmässige Überprüfung des Organisationsreglements.

Der **Agrarbeirat**, der aus Verwaltungsräten und Fachpersonen besteht, unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in Bezug auf die Milchbeschaffung sowie auf agrarpolitische Themen. Er stellt somit keinen Ausschuss des Verwaltungsrats dar, sondern agiert als beratendes Gremium. Der Agrarbeirat setzt sich aus mindestens vier Personen zusammen, von denen mindestens drei dem Verwaltungsrat angehören (Präsident des Verwaltungsrats und zwei weitere Mitglieder). Die internen und externen Fachpersonen informieren den Agrarbeirat über die neuesten Entwicklungen und stehen ihm beratend zur Seite. Seitens Emmi nehmen an den Sitzungen als interne Fachpersonen der CEO, der Divisionsleiter Schweiz und der Leiter Geschäftsbereich Industrie Schweiz teil. Externe Fachpersonen sind der Geschäftsführer der regionalen, an Emmi beteiligten Milchproduzentenorganisation ZMP sowie der nationalen Milchproduzentenorganisation SMP. Weitere Mitglieder sind der Präsident der nationalen Branchenorganisation Milch BOM sowie der Präsident der Milchproduzentenorganisation Mittelland Milch und der Geschäftsführer der Milchproduzentenorganisation mooh. Der Agrarbeirat hat keine Genehmigungskompetenz.

Namentlich überprüft oder bearbeitet der Agrarbeirat für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vorbereitender Funktion:

- politisch übergeordnete Themen
- die Entwicklung der Milch- und Käsebranche und deren Organisationen
- die Mengen- und Preisführung des Rohstoffs Milch
- die Milch- und Käsebeschaffung.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats, der Ausschüsse und des Beirats

Der Emmi Verwaltungsrat und seine Ausschüsse sowie der Beirat tagen grundsätzlich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens quartalsweise. Der Personal- und Vergütungsausschuss sowie der Agrarbeirat treffen sich in der Regel halbjährlich. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat zehn halbtägige und eine ganztägige Sitzung ab. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal während je drei Stunden, der Marktausschuss viermal während je drei Stunden. Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte siebenmal während je zwei Stunden. Es handelt sich dabei jeweils um durchschnittliche Zeitangaben. Die Präsenzrate lag über alle Sitzungen des Verwaltungsrats und der drei Ausschüsse hinweg bei durchschnittlich 99 %. Der Agrarbeirat tagte zweimal während jeweils zwei Stunden.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen CEO, CFO und je nach Thematik auch andere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements teil. Einzelne Traktanden werden intern, das heisst nur innerhalb der Mitglieder des Verwaltungsrats, behandelt. An der Strategietagung des Verwaltungsrats nimmt die gesamte Konzernleitung teil. Der Beizug von Mitgliedern der Konzernleitung an den Sitzungen der Ausschüsse ist bei den einzelnen Ausschüssen dargestellt. Mit Ausnahme der Gremien Agrarbeirat und Prüfungsausschuss hält der Emmi Verwaltungsrat seine Sitzungen ohne externe Fachpersonen ab. Für die Koordination der verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse und die Integration des Gesamtverwaltungsrats ist der Präsident des Verwaltungsrats Mitglied aller Ausschüsse.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an jeder Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit und ihre Ergebnisse. Zudem führen sie über ihre Beratungen und Beschlüsse ein Protokoll, das allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Bei wichtigen Angelegenheiten wird der Verwaltungsrat unmittelbar im Anschluss an die Sitzung informiert.

Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Emmi Verwaltungsrat. Die Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

3.6 Kompetenzregelungen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Dem **Verwaltungsrat** obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Überwachung der Geschäftsführung gemäss Art. 716a OR. Gestützt darauf berät und beschliesst er Sachgeschäfte wie:

- finanzielle Ambitionen der Konzerngesellschaften und der Gruppe der Strategieperiode
- Zielregelsystem, auf dessen Basis die jährlichen Finanzziele bestimmt werden
- jährliche Finanzziele der Konzerngesellschaften und der Gruppe
- Gesamtinvestitionssumme des Folgejahres
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Konzernleitung
- Lohnpolitik, insbesondere das Vergütungssystem für die Honorierung des Verwaltungsrats, das Vergütungssystem für die Entschädigung der Konzernleitung, die Gesamtsumme der Lohnanpassungen sowie Boni für die Mitarbeitenden
- Rahmenbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Generalversammlung (siehe unter Kapitel 3.1 Genehmigungsmodell der Generalversammlung im Vergütungsbericht 2022)
- Einschätzung der Hauptrisiken
- Mehrjahres-Investitions- und Liquiditätsplanung
- strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, etc.
- Konzernreglemente
- Gründung, Fusion und Auflösung von Gesellschaften
- Genehmigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats konsolidierter Tochtergesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung.

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den Präsidenten, an CEO und Konzernleitung. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen von generellen Kompetenzvorbehalten in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen (powers reserved).

Der **CEO** führt den Vorsitz der Konzernleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Konzernleitung sowie der Erweiterten Konzernleitung (in Konzernaufgaben) und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Insbesondere ist er verantwortlich für die Erreichung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen. Er orientiert den Präsidenten des Verwaltungsrats und den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang.

Die **Mitglieder der Konzernleitung** nehmen die Umsetzung der strategischen Konzernführung konsequent wahr. Sie steuern die Tochtergesellschaften in finanzieller Sicht und beeinflussen deren strategische Ausrichtung. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch die Vorgaben des CEO und des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets sowie die vom Verwaltungsrat festgelegte Strategie bestimmt.

Die **Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung** erfüllen im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitglieder der Geschäftsleitung Schweiz oder als langjährige ehemalige Mitglieder der Konzernleitung selektiv strategische Projekte, die ihnen vom CEO zugewiesen werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie CEO, CFO und je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Konzernleitung über Geschäftsgang, Finanzlage sowie wichtige Geschäftsereignisse orientiert. Zusätzliche Informationen erfolgen anlässlich der Ausschusssitzungen. Der Marktausschuss oder Verwaltungsratsdelegationen besuchen im Rahmen von wesentlichen Akquisitionen die betreffenden Gesellschaften, um sich ein Bild vor Ort zu verschaffen. Der Präsident des Verwaltungsrats trifft sich durchschnittlich zweimal jährlich mit einer lokalen Geschäftsleitung.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats unter vorangehender Information des Präsidenten des Verwaltungsrats von den Konzernleitungsmitgliedern Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen. Der Präsident wird mindestens alle zwei Wochen durch den CEO informiert und erhält die Konzernleitungsprotokolle. Er und der CEO sorgen für einen angemessenen Informationsfluss zwischen Konzernleitung und Verwaltungsrat. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Weitere Informations- und Kontrollsysteme:

- Management-Informationssystem (MIS): Monatlich erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats einen detaillierten Group Management Report, welcher ausführlich über die finanzielle Lage des Unternehmens informiert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten zur Überprüfung der finanziellen Leistung quartalsweise einen Group Treasury Report. Mindestens dreimal pro Jahr wird zudem eine rollierende Prognose für die folgenden 18 Monate erstellt. Der Verwaltungsrat erhält diese zugestellt und wird detailliert darüber informiert.
- Risk-Management-Prozess: Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den CEO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit informiert. Er genehmigt die von der Konzernleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken und überwacht deren Umsetzung (siehe Anhang der konsolidierten Jahresrechnung der Emmi Gruppe im Geschäftsbericht 2022).
- Externe und Interne Revision: Die Angaben zur Externen Revision sind unter Kapitel 8 Revisionsstelle aufgeführt. Die Interne Revision ist ein Führungsinstrument des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und damit ein wesentlicher Teil des internen Kontrollsystems. Sie steht in direkter Verbindung zur Präsidentin des Prüfungsausschusses sowie zum Prüfungsausschuss durch die Teilnahme an den mindestens quartalsweise stattfindenden Sitzungen (im Berichtsjahr fünf). Der Prüfungsausschuss genehmigt das Revisionsprogramm sowie die Jahresplanung. Er erhält ebenfalls alle Revisionsberichte und lässt sich über die Feststellungen sowie die darauf basierenden Massnahmen an den Sitzungen informieren. Zusätzlich trifft sich der Head Internal Audit regelmässig mit der Präsidentin des Prüfungsausschusses.

Die Interne Revision arbeitet nach Standards, die im «Audit Manual» festgelegt sind, und führt Revisionen in der gesamten Emmi Gruppe durch. Bewertet werden dabei die Risikopotenziale in der Führung und Überwachung, in den Geschäftsprozessen und in den Informationssystemen des Unternehmens in Bezug auf die Zuverlässigkeit und Integrität von Daten des Rechnungswesens und anderen wesentlichen Informationen. Ebenfalls beurteilt werden die Wirksamkeit und Effizienz von Geschäftsprozessen, die Sicherung des materiellen und immateriellen Betriebsvermögens, die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Verträgen. Zudem arbeitet die Interne Revision eng mit den Externen Revisoren zusammen und führt Sonderprüfungen im Auftrag des Prüfungsausschusses durch. Dieser bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagement der Emmi Gruppe. Die Compliance wird zudem vom Rechtsdienst unterstützt und mitüberwacht.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung



Die Emmi Konzernleitung von links (per Bilanzstichtag): Jonas Leu, Ricarda Demarmels, Robin Barraclough, Urs Riedener (CEO), Natalie Rüedi, Thomas Morf, Kai Könecke, Marc Heim

	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Aktuelle Funktion
Urs Riedener	1965	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG Stanford Executive Program	Chief Executive Officer (CEO)
Marc Heim	1967	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG	Stellvertretender CEO, Leiter Division Schweiz
Robin Barraclough	1967	Grossbritannien/ Schweiz	Wirtschaftswissenschaftler	Leiter Division Europa
Ricarda Demarmels	1979	Schweiz	Betriebswirtschafterin lic. oec. HSG	Chief Financial Officer
Kai Könecke	1966	Deutschland	Dipl.-Ing. Maschinenbau	Chief Supply Chain Officer
Jonas Leu	1983	Schweiz	Master in Food Science ETH	Leiter Division Americas
Thomas Morf	1974	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG	Chief Marketing Officer
Natalie Rüedi	1971	Schweiz	Dipl. Primarlehrerin EMBA Hochschule Luzern	Chief Human Resources Officer

4.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Urs Riedener

CEO und Vorsitzender der Konzernleitung seit 2008

Berufliche Stationen

2000 – 2008	Migros-Genossenschafts-Bund MGB, ab 2002 Leitung Departement Marketing und Mitglied der Generaldirektion
1995 – 2000	Lindt & Sprüngli Gruppe, national und international in diversen Führungsfunktionen, zuletzt National Sales Manager und Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz
1992 – 1995	Kraft Jacobs Suchard Gruppe, verschiedene Funktionen, zuletzt Group Brand Manager

Andere Mandate

seit 2022	Schwarz Unternehmenstreuhand KG, Mitglied des Beirats
seit 2015	SMG (Schweizerische Management Gesellschaft), Mitglied des Vorstands
seit 2014	Bystronic AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2007	Institut für Marketing Uni St. Gallen, Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses
2010 – 2022	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Mitglied des Vorstands

Marc Heim

Executive Vice President Switzerland und stellvertretender CEO seit 2017, Mitglied der Konzernleitung seit 2009

Berufliche Stationen

2014 – 2016	Emmi Gruppe, Executive Vice President Europe
2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiter Verkauf
2004 – 2009	Halter Bonbons AG, Geschäftsführer
1999 – 2004	Kambly AG, diverse Führungsfunktionen
1992 – 1999	Effems AG (heute Mars Schweiz AG), diverse Funktionen

Andere Mandate

seit 2022	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Mitglied des Vorstands
seit 2022	Foodward, Mitglied des Beirats

Robin Barraclough

Executive Vice President Europe seit 2017, Mitglied der Konzernleitung seit 2009

Berufliche Stationen

2014 – 2016	Emmi Gruppe, Chief Marketing Officer
2009 – 2014	Emmi Gruppe, Leiter Marketing
2008	Kraft Foods, Führung des Kaffeegeschäfts im deutschsprachigen Europa
1991 – 2007	Mars Incorporated, verschiedene nationale und internationale leitende Marketingfunktionen, zuletzt leitendes Mitglied des Marketing Leadership Teams in der europäischen Masterfoods-Zentrale in Bremen (DE)

Ricarda Demarmels

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit Juni 2019

Berufliche Stationen

2015 – 2018	ORIOR Gruppe, Chief Financial Officer
2009 – 2014	Capvis Equity Partners Schweiz, Investment Director
2005 – 2009	Oliver Wyman Financial Services, Projekt-Managerin
2002 – 2003	Schweizer Nationalbank, Research Assistant

Andere Mandate

seit 2018	Sensirion, Mitglied des Verwaltungsrats, Chairwoman Audit Committee und Chairwoman Independent Directors' Committee
-----------	---

Kai Könecke

Chief Supply Chain Officer und Mitglied der Konzernleitung seit 2017

Berufliche Stationen

2012 – 2016	Unilever Deutschland-Österreich-Schweiz, Geschäftsführer Supply Chain (D-A-CH)
2011 – 2012	Amazon, General Manager, Fulfillment Center Rheinberg (DE)
2006 – 2011	Mars (Effems) Deutschland, Werkdirektor in Viersen (DE)
1993 – 2006	Mars (Effems) Deutschland, diverse Aufgaben im Bereich Supply Chain, unter anderem Leitung Logistik Deutschland und Leiter Entwicklung Supply Chain Management Europa

Jonas Leu

Executive Vice President Americas seit 2022, Mitglied der Konzernleitung seit 2022

Berufliche Stationen

2021	Emmi Gruppe, Deputy Executive Vice President Americas
2020	Emmi Gruppe, Geschäftsführer Quillayes Surlat SpA, Chile
2016 – 2019	Emmi Gruppe, Geschäftsführer Surlat Corporación SA, Chile
2013 – 2016	Emmi Gruppe, Industrielleiter Kaiku, Spanien
2011 – 2012	Emmi Gruppe, Leiter Nutrifrais SA, Genf
1999 – 2011	Emmi Gruppe, Berufslehre und diverse Aufgaben in Produktion, Qualitätsmanagement, Entwicklung und Engineering an verschiedenen nationalen Standorten

Thomas Morf

Chief Marketing Officer und Mitglied der Konzernleitung seit 2017

Berufliche Stationen

2012 – 2017	Danone Johannesburg, zuletzt Geschäftsführer der Geschäftseinheit Mayo Dairy
2010 – 2012	Danone Paris, globaler Marketing Director Innovationen
2007 – 2010	Danone München, verschiedene leitende Marketingfunktionen
2000 – 2007	Procter & Gamble, Belgien, verschiedene leitende Marketingfunktionen

Natalie Rüedi

Chief Human Resources Officer seit 2014, Mitglied der Konzernleitung seit 2011

Berufliche Stationen

2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiterin Personal, bis 2010 Mitglied Erweiterte Konzernleitung
2004 – 2009	Emmi Gruppe, Verantwortliche für Aufbau und Leitung der Personalentwicklung
2000 – 2004	Emmi Gruppe, Personalfachfrau
1992 – 2000	Lehrperson und Schulleiterin an einer Primarschule

Andere Mandate

seit 2020	OPES Holding AG und OPES AG, Mitglied des Verwaltungsrats
-----------	---

Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung

(per Bilanzstichtag)

Othmar Dubach

Leiter Geschäftsbereich Käse und Molkereiprodukte Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und der Erweiterten Konzernleitung seit 2014

Berufliche Stationen

seit 1993	Emmi Gruppe, Leiter Geschäftsbereich Käse
1992 – 1993	Emmi Gruppe, Marketingleiter
1983 – 1991	Zentralschweizerischer Milchverband, diverse Funktionen

Matthias Kunz

Deputy Executive Vice President Americas seit 2022, Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2022

Berufliche Stationen

2014 – 2021	Emmi Gruppe, Executive Vice President Americas
2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiter Geschäftsbereich International
2002 – 2021	Emmi Gruppe, Mitglied der Konzernleitung
2002 – 2009	Emmi Gruppe, Verantwortlicher Geschäftsbereich Käse International
1999 – 2002	Swiss Dairy Food, Mitglied der Konzernleitung
1997 – 1999	Toni International AG, Geschäftsleiter

4.3 Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen höchstens zwei Mandate in börsenkotierten und zehn Mandate in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten bekleiden. Effektiv wird der statutarisch geschaffene Spielraum bewusst bei weitem nicht ausgeschöpft.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Vergütungen, Festsetzungsverfahren, statutarischen Regeln, Beteiligungen, Darlehen und Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt (siehe Vergütungsbericht 2022).

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Emmi Statuten enthalten keine Stimmrechtsbeschränkungen. Ein stimmberechtigter Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Vollmacht und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können elektronisch erteilt werden.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Zusätzlich zu den gesetzlichen Ausnahmen erfordert auch der Beschluss über die Änderung der Statutenbestimmung über die Eintragungsbeschränkung (siehe Kapitel 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million und mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands an der Generalversammlung verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist dem Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge zu unterbreiten.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Webseite publiziert: www.emmi.com > Medien & Investoren > Termine

7. Kontrollwechsel/ Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Emmi Statuten enthalten kein «Opting-up» im Sinne von Art. 135 Abs. 1 FinfraG und kein «Opting-out» im Sinne von Art. 125 Abs. 4 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungs- oder weitere Managementmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

An der Generalversammlung 2014 wurde KPMG, Luzern, als neue Revisionsstelle für ein Geschäftsjahr gewählt. Seither erfolgte die jährliche Wiederwahl. Das Amt endet gemäss Statuten jeweils mit der Abnahme der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr. Seit der Generalversammlung 2021 amtet François Rouiller als leitender Revisor. Gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts darf er das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen.

8.2 Revisionshonorar

Die mit der Revisionsstelle für das Berichtsjahr vereinbarten Honorare für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inkl. Prüfung der Konzernrechnung) betragen insgesamt TCHF 1'475.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, hat KPMG während des Berichtsjahres total TCHF 216 in Rechnung gestellt. Diese Honorare beinhalten TCHF 165 für Steuerberatung und TCHF 51 für übrige Beratungs- und Prüfleistungen.

8.4 Informationsinstrumente der Externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle hinsichtlich der Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt die Leistung, Rechnungstellung und Unabhängigkeit der Externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Er prüft dazu jährlich den Revisionsumfang, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit dem leitenden Revisor. Angaben zu dessen Amtsdauer sind im Kapitel 8.1 aufgeführt. Der Bericht zur Schlussrevision des Jahresabschlusses wird zusätzlich an alle Verwaltungsratsmitglieder für die abschliessende Genehmigung des Geschäftsberichts versandt. Der leitende Revisor nahm im Berichtsjahr an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Die Angaben zur Internen Revision sind im Kapitel 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung aufgeführt.

9. Informationspolitik

Leitlinien Investor Relations: Emmi pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, aktuellen und potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance von Emmi in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation des Unternehmens durch Konzernleitung und Verwaltungsrat widerspiegeln.

Methodik: Emmi veröffentlicht jährlich einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt. Zudem wird ein Halbjahresbericht publiziert.

Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minderheits- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht. Wichtige Ankündigungen, insbesondere die Halb- und Gesamtjahresergebnisse, werden von Präsentationen begleitet, die durch Medien- und Analystenkonferenzen beziehungsweise Analysten-Calls ergänzt werden.

Emmi trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern im In- und Ausland, präsentiert regelmässig ihre bereits publizierten Ergebnisse, führt Roadshows durch und hält Meetings mit einzelnen institutionellen Investoren und Gruppen ab. Hauptkontakt für diese Treffen und Präsentationen ist die CFO. Im Fokus stehen dabei die Finanzergebnisse von Emmi, die strategische Ausrichtung oder aktuelle Initiativen der Gruppe.

Emmi nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Die Webseite des Unternehmens verfügt über ein elektronisches Informationsinstrument, mit dem sich Aktionäre und andere Interessenten in einem elektronischen Verteiler registrieren lassen können: www.emmi.com > Medien & Investoren > Emmi News Service

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgenden Link zugänglich:
www.emmi.com > Medien & Investoren > Medienmitteilungen

Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich:
www.six-group.com > Marktdaten > Aktien > Aktien-Explorer > Unternehmen: Emmi AG

Kontakt für Investor Relations:

Emmi Management AG, Investor Relations, Landenbergstrasse 1, Postfach 230, CH-6002 Luzern,
Telefon +41 58 227 50 69, E-Mail ir@emmi.com, www.emmi.com

Die Generalversammlung findet am 13. April 2023 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2023) werden am 18. August 2023 veröffentlicht.

10. Handelssperrzeiten

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des weltweiten Management-Teams (Kaderstufe 2) sowie weitere ausgewählte Mitarbeitende – schwergewichtig aus den Abteilungen Finanzen und Konzernkommunikation – gilt für eine definierte Zeitspanne vor der Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresresultate ein allgemeines Verbot für den Handel mit Emmi Aktien, Optionen und Derivaten. Diese generellen Handelssperrzeiten dauern jeweils vom ersten Arbeitstag im Januar bzw. im Juli bis nach Veröffentlichung der Jahres- bzw. Halbjahresergebnisse. Ausnahmen sind keine vorgesehen.

Inhalt

Vergütungsbericht

- 58 Leitlinien
- 59 Vergütungssystem
- 61 Zuständigkeit und
Festsetzungsverfahren
- 63 Darlehen und Kredite
- 64 Anträge an die
Generalversammlung
- 66 Vergütungen für das Berichtsjahr
- 68 Bericht der Revisionsstelle

1. Leitlinien

Leistungsfähige und integre Mitarbeitende sind der zentrale Erfolgsfaktor von Emmi. Mit ihrem Engagement, gegenseitiger Wertschätzung und ehrlichem Handeln ermöglichen sie die Zielerreichung. Damit tragen sie zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Gruppe bei. Die Vergütung ist dabei nur ein Teil der gesamten Honorierungsleistung: Wertschätzung, sinnvolle Arbeitsinhalte, die verantwortungsvolle Gestaltung des Arbeitsumfelds und Weiterentwicklungsmöglichkeiten gehören ebenso dazu.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Mitarbeitenden und somit die Unternehmensstrategie mit einer angemessenen, das heisst leistungs- und marktgerechten Vergütungspolitik, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens miteinbezieht. Die Basisvergütung soll zum einen den Anforderungen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion und zum anderen der Leistung und dem Arbeitsverhalten der Mitarbeitenden entsprechen. Ferner soll sie Einkommenssicherheit bieten. Die variable Vergütungskomponente auf Kaderstufe stärkt die Mitverantwortung. Sie richtet Leistung und Verhalten auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung aus und erlaubt die Teilhabe am Unternehmenserfolg.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die oben genannten Faktoren die Arbeitsmotivation stärken und honorieren und gleichzeitig die Emmi Unternehmenswerte widerspiegeln. Deshalb erachtet er, auch im Sinne eines einfachen und transparenten Vergütungssystems, ein Aktien- und Optionenprogramm zurzeit als nicht erforderlich.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung legt Artikel 29b der Statuten der Emmi AG fest: Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und eines allfälligen Beirats sollen angemessen, wettbewerbsfähig sowie leistungsorientiert sein. Zudem sind sie in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Emmi Gruppe festzusetzen.

2. Vergütungssystem

2.1 Vergütungskomponenten

Die Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats ist eine fixe Vergütung. Die Vergütung der Konzernleitung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Dabei heisst variabel: je nach Erfolg und Leistung im vergangenen Geschäftsjahr im Zusammenhang mit definierten Zielen («Bonus»). Die variable Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung soll höchstens 50 % seiner fixen Vergütung betragen. Es ist keine langfristige variable Komponente implementiert. Siehe dazu auch weiterführende Informationen im Kapitel 2.3 Vergütung der Konzernleitung.

Gemäss Artikel 29b der Statuten der Emmi AG kann die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung im Rahmen ihrer Vergütung Beteiligungspapiere, Wandel- oder Optionsrechte oder andere Rechte auf Beteiligungspapiere zuteilen. Emmi verzichtet zurzeit bewusst auf Aktien-, Optionspläne oder andere Beteiligungsprogramme. Damit soll das Vergütungssystem einfach und transparent gehalten werden.

2.2 Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Es handelt sich damit um eine reine Basisvergütung, die in Geldmitteln geleistet wird. Sie setzt sich aus einem Grundhonorar sowie Sitzungsentschädigungen zusammen. Die Höhe der Vergütung widerspiegelt die Zeit und Arbeit, welche die Mitglieder für die Erfüllung ihrer Aufgaben im Verwaltungsrat, im Agrarbeirat, in den drei Ausschüssen sowie in den zwei Stiftungen zur Personalvorsorge investieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats erhalten namentlich keine Bonuszahlungen und weiteren finanziellen Leistungen wie Personalkonditionen oder vergünstigte Aktienbezugsrechte. Sie haben keinen Anspruch auf Dienst- oder Sachleistungen.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beurteilt einmal jährlich die Vergütung des Verwaltungsrats im Vergleich mit börsenkotierten (Kategorie Small Caps) und privaten Schweizer Unternehmen. Berücksichtigt werden dabei Unternehmen aus der Konsumgüterbranche mit einem ähnlichen Internationalisierungsgrad sowie in der Region ansässige Firmen aus unterschiedlichen Branchen und von unterschiedlicher Grösse. Als Vergleichsgruppe dienten ca. 20 Unternehmen vorab aus der Nahrungsmittel-, Maschinen- und Kunststoffindustrie sowie dem Detailhandel, welche die oben genannten Kriterien erfüllen. Ausserdem liegt dem Ausschuss eine externe Studie von 2021 vor, welche die Vergütung des Emmi Verwaltungsrats einem externen Honorarvergleich unterzieht und analysiert, ob die aktuellen Vergütungen sowie die Vergütungsstruktur marktgerecht sind.

Die Basisvergütung und die Sozialabgaben sind Bestandteile der fixen Vergütung gemäss der Tabelle unter dem Kapitel 6 Vergütungen für das Berichtsjahr. Die Generalversammlung genehmigt diese fixe Vergütung als maximalen Rahmenbetrag für das laufende Geschäftsjahr.

2.3 Vergütung der Konzernleitung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Vergütungsanteil («kurzfristiger Bonus»). Beide Komponenten werden in Geldmitteln geleistet.

Die Basisvergütung reflektiert die Erfahrung, die Kenntnisse und die anhaltenden Leistungen der Konzernleitungsmitglieder sowie die Konkurrenzfähigkeit in externen Marktvergleichen aufgrund funktionsbezogener Salär-Benchmarks. Für den Vergleich bezüglich Angemessenheit und Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtvergütung liegt dem Personal- und Vergütungsausschuss eine aktuelle, externe Studie aus dem Jahr 2021 vor. Als Grundlage für die funktionsbezogenen Salär-Benchmarks wurde die gleiche Vergleichsgruppe gewählt wie für die Prüfung der Vergütung des Verwaltungsrats.

Die Basisvergütung, Sachleistungen (Geschäftswagen) sowie die Sozial- und Vorsorgeleistungen sind Bestandteile der fixen Vergütung gemäss der Tabelle unter dem Kapitel 6 Vergütungen für das Berichtsjahr. Die Generalversammlung genehmigt diese fixe Vergütung prospektiv als Rahmenbetrag für das kommende Geschäftsjahr.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beschliesst die fixe Vergütung von CEO und übrigen Konzernleitungsmitgliedern für das folgende Jahr unter Berücksichtigung des durch die Generalversammlung genehmigten maximalen Rahmenbetrags.

Variable Vergütung: In Artikel 29b der Statuten der Emmi AG ist festgelegt, dass in der Regel die variable Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung 50 % seiner fixen Vergütung nicht übersteigen soll. Es handelt sich um einen Bonus bei Zielerreichung, der in bar entrichtet wird. Die Höhe widerspiegelt das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres und setzt sich aus den drei folgenden Kriterien zusammen:

- Geschäftserfolg des Konzerns (Gewichtung mit 50 %)
- Geschäftserfolg des zu verantwortenden Geschäftsbereichs (Gewichtung mit 30 %)
- Individuelle Zielerreichung (Gewichtung mit 20 %).

Die Bemessung des Geschäftserfolgs beruht auf den drei Pfeilern Umsatz, Ergebnis und Marktanteil. Für Servicebereiche liegen die massgeblichen Zielgrössen zudem in der Weiterentwicklung zur laufend besseren Unterstützung des Kerngeschäfts.

Bei Nichterreichen der Ziele kann diese Vergütung im Extremfall vollständig wegfallen, bei Übertreffen der Ziele bis auf maximal 120 % des Zielbetrags steigen. Die variablen Vergütungen des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder werden im Zusammenhang mit dem Geschäftsergebnis vom Personal- und Vergütungsausschuss beschlossen. Die Generalversammlung genehmigt das Total der variablen Vergütung des vergangenen Geschäftsjahres.

3. Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

3.1 Genehmigungsmodell der Generalversammlung

Artikel 29e der Statuten der Emmi AG legt das Genehmigungsmodell fest. Die Generalversammlung genehmigt jährlich gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats für das laufende Geschäftsjahr
- den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr
- den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

Das nachfolgende **Genehmigungsmodell** verdeutlicht, über welche Vergütungskomponenten und für welchen Zeitraum die Aktionärinnen und Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung 2023 befinden werden.

Genehmigungsmodell für die Generalversammlung 2023



3.2 Entscheidungsprozess

Vergütungssystem: Die Grundsätze des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung legt der Verwaltungsrat innerhalb seiner generellen Oberleitung fest. Die Ausarbeitung, regelmässige Überprüfung und Beurteilung nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss vor. In diesem Sinn unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems. Externe Experten würde er höchstens bei einer grundlegenden Neugestaltung des Vergütungssystems beiziehen.

Vergütungsbeträge: Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats unterbreitet der Personal- und Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag. Der Verwaltungsrat beschliesst jährlich über deren Vergütung und unterbreitet der Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung zur Genehmigung.

Die Vergütungen des Präsidenten des Verwaltungsrats, der Mitglieder des Agrarbeirats, des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung beschliesst der Personal- und Vergütungsausschuss jährlich. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Gesamtbeträge der relevanten Vergütungen zur Genehmigung.

3.3 Der Personal- und Vergütungsausschuss

Mit Ausnahme der Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder fasst der Personal- und Vergütungsausschuss den Beschluss zu den Vergütungen. Die Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats und den CEO (Beisitzenden) legt er unter Einhaltung der Ausstandsregel fest.

Zusammensetzung Personal- und Vergütungsausschuss

Wahl durch die Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023.

Konrad Graber Vorsitz	Unabhängiges Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats
Monique Bourquin Mitglied	Unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats
Thomas Grüter Mitglied	Unabhängiges Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats

4. Darlehen und Kredite

Die Statuten der Emmi AG legen in Artikel 29c fest, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung Vorschüsse bis maximal TCHF 1'000 gewährt werden können, insbesondere in Form von Kostenvorschüssen für Gerichtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der betreffenden Person als Mitglied des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats oder der Konzernleitung stehen. Diese Limiten wurden im Geschäftsjahr nicht benutzt.

5. Anträge an die Generalversammlung

Die beantragten Gesamtsummen schaffen die erforderliche unternehmerische Flexibilität, um auf Veränderungen reagieren zu können (zusätzliche Mitglieder im Verwaltungsrat, im Agrarbeirat und in der Konzernleitung, Verschiebungen in Ausschüssen, besondere Ereignisse, generelle Reserve). Es besteht nicht die Absicht, die Rahmenbeträge auszuschöpfen. Artikel 29e der Statuten der Emmi AG sieht einen Zusatzbetrag von maximal 20 % vor, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Sämtliche unter Punkt 5 erwähnten Beträge sind in TCHF.

5.1 Verwaltungsrat

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal TCHF 1'300 für das Geschäftsjahr 2023.

Antrag an GV 2023 für GJ 2023	Ausbezahlte Vergütung 2022 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2022 für GJ 2022
1'300 (Rahmenbetrag)	1'149	1'200 (Rahmenbetrag)

5.2 Agrarbeirat

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Agrarbeirats von maximal TCHF 40 für das Geschäftsjahr 2023.

Antrag an GV 2023 für GJ 2023	Ausbezahlte Vergütung 2022 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2022 für GJ 2022
40 (Rahmenbetrag)	36	40 (Rahmenbetrag)

5.3 Konzernleitung fixe Vergütung

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen der Konzernleitung von maximal TCHF 5'200 für das Geschäftsjahr 2024.

Antrag an GV 2023 für GJ 2024	Antrag an GV 2022 für GJ 2023	Ausbezahlte fixe Vergütung 2022 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2021 für GJ 2022
5'200	5'540	4'638	5'500
(Rahmenbetrag)	(Rahmenbetrag)		(Rahmenbetrag)

5.4 Konzernleitung variable Vergütung

Genehmigung der Gesamtsumme der variablen Vergütungen der Konzernleitung von TCHF 1'189 für das Geschäftsjahr 2022.

Antrag an GV 2023 für GJ 2022 (vgl. Kapitel 6)	Im Jahr 2022 ausbezahlte variable Vergütung 2021	Antrag an GV 2022 für GJ 2021
1'189	1'025	1'025

6. Vergütungen für das Berichtsjahr

in TCHF

Verwaltungsrat	Fixe Vergütung			Variable Vergütung			Total fix und variabel	Total Vorjahr
	Basis- vergütung ¹⁾	Sach- leistungen	Andere Vergütungen ²⁾	Total fix ³⁾	Bonus ¹⁾	Total variabel		
Konrad Graber								
Präsident	268	–	46	314	–	–	314	314
Thomas Grüter								
Mitglied (seit 15.4.2021), Vizepräsident (seit 1.7.2022)	91	–	24	115	–	–	115	71
Christian Arnold-Fässler								
Mitglied (bis 15.4.2021)	–	–	–	–	–	–	n/a	38
Monique Bourquin								
Mitglied	87	–	30	117	–	–	117	103
Dominik Bürgy								
Mitglied (seit 15.4.2021)	68	–	18	86	–	–	86	64
Christina Johansson								
Mitglied	80	–	29	109	–	–	109	95
Niklaus Meier								
Mitglied (bis 15.4.2021)	–	–	–	–	–	–	n/a	46
Hubert Muff								
Mitglied (seit 7.4.2022)	55	–	14	69	–	–	69	n/a
Thomas Oehen-Bühlmann								
Vizepräsident (bis 7.4.2022)	48	–	16	64	–	–	64	122
Alexandra Post Quillet								
Mitglied	80	–	2	82	–	–	82	75
Franz Steiger								
Mitglied (bis 7.4.2022)	30	–	11	41	–	–	41	76
Diana Strebel								
Mitglied	73	–	19	92	–	–	92	85
Werner Weiss								
Mitglied (seit 7.4.2022)	48	–	12	60	–	–	60	n/a
Total Verwaltungsrat	928	–	221	1'149	–	–	1'149	1'089
Agrarbeirat								
Pirmin Furrer	6	–	1	7	–	–	7	7
Stephan Hagenbuch	7	–	–	7	–	–	7	7
Peter Hegglin	6	–	1	7	–	–	7	7
Andreas Hitz (bis 30.6.2022)	3	–	1	4	–	–	4	7
Sabrina Schlegel (seit 1.7.2022)	3	–	1	4	–	–	4	n/a
René Schwager	7	–	–	7	–	–	7	7
Total Agrarbeirat	32	–	4	36	–	–	36	35
Konzernleitung								
Urs Riedener, CEO	951	4	328	1'283	393	393	1'676	1'562
Übrige Mitglieder	2'617	27	711	3'355	796	796	4'151	4'158
Total Konzernleitung	3'568	31	1'039	4'638	1'189	1'189⁴⁾	5'827	5'720

¹⁾ Basisvergütung und Bonus beinhalten die ausbezahlte respektive noch auszubehaltende Leistung und die Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen und die Vorsorge.

²⁾ Die anderen Vergütungen umfassen zusätzliche Leistungen wie Vorsorge, Kinderzulagen, obligatorische Arbeitgeberbeiträge an die Sozialleistungen, welche dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung heute direkt oder erst nach Erwerbstätigkeit als Leistungen zufließen.

³⁾ Die Vergütung des Verwaltungsrats beinhaltet auch die Arbeit in den Ausschüssen, im Agrarbeirat (Aufgabenteilung vgl. Corporate Governance Bericht) sowie in den zwei Stiftungen zur Personalvorsorge. Mitglieder des Agrarbeirats, welche Mitarbeitende der Emmi Gruppe sind, erhalten für die Tätigkeit im Agrarbeirat keine Entschädigung.

⁴⁾ Vorbehältlich Genehmigung durch die Generalversammlung.

Darlehen und Kredite im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden weder Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung gewährt beziehungsweise ausbezahlt noch waren solche per 31. Dezember 2022 ausstehend. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung gewährt worden oder per 31. Dezember 2022 ausstehend.

7. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Emmi AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt 6 auf den Seiten 66 bis 67 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht den Abschnitt 6 auf den Seiten 66 bis 67 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'FR-11', written over a light blue horizontal line.

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Odoni', written over a light blue horizontal line.

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 28. Februar 2023

Inhalt

Kommentar

74 Finanzkommentar

Konzernrechnung Emmi Gruppe

- 84 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 85 Konsolidierte Bilanz
- 86 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 87 Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis
- 88 Anhang der konsolidierten
Jahresrechnung
- 96 Erläuterungen zur
Konzernrechnung
- 122 Bericht der Revisionsstelle

Emmi AG

- 129 Jahresrechnung Emmi AG
- 130 Erfolgsrechnung
- 131 Bilanz
- 132 Eigenkapitalnachweis
- 133 Anhang der Jahresrechnung
- 139 Antrag über die Verwendung
des Bilanzgewinns
- 140 Bericht der Revisionsstelle
- 143 Aktieninformationen Emmi AG

Erfolgsrechnung

Umsatz

Emmi erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Nettoumsatz von CHF 4'230.0 Millionen (Vorjahr: CHF 3'911.9 Millionen) und erzielte damit ein Wachstum von 8.1 %. Dieses setzt sich aus einem organischen Zuwachs von 7.0 %, einem positiven Akquisitionseffekt von 2.1 % und einem negativen Währungseffekt von 1.0 % zusammen. Das breit abgestützte organische Wachstum übertrifft die eigenen Erwartungen für das Gesamtjahr (5 % bis 6 %). In einem von stark inflationären Entwicklungen und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg markant steigenden Inputkosten geprägten Jahr ist auch das Umsatzwachstum stark preisgetrieben. Vor allem im Auslandgeschäft zeigte sich eine anhaltend hohe Wachstumsdynamik mit einem organischen Wachstum von 13.1 % in der Division Americas und 6.7 % in der Division Europa. Mit einem organischen Wachstum von 2.9 % war die Entwicklung auch in der Division Schweiz positiv.

Erfreulicherweise haben neben den Schlüsselmärkten Schweiz und USA auch die Wachstumsmärkte Brasilien und Chile einen wesentlichen Beitrag zum organischen Wachstum geleistet. Der Heimmarkt Schweiz wuchs insbesondere im Food Service- und Industriekundengeschäft, nachdem diese coronabedingt in den Vorjahren zwischenzeitlich rückläufig waren. Zudem trugen differenzierte Markenkonzepte sowie Preiseffekte massgeblich zum Wachstum in der Schweiz bei. In den USA erwiesen sich die Dessertspezialitäten der im Jahr 2020 akquirierten Emmi Dessert USA als wichtige Wachstumstreiber. Darüber hinaus leisteten lokal hergestellte wie auch aus der Schweiz importierte Spezialitätenkäse einen wesentlichen Beitrag zum organischen Wachstum. In Brasilien sorgte vor allem das Geschäft im Basissegment mit UHT-Milch und Frischkäse für einen Wachstumsschub während in Chile das Milchgeschäft positiv zu Buche schlug. In der Division Europa ist insbesondere das anhaltende Wachstum in den strategischen Nischen mit innovationsstarken italienischen Dessertspezialitäten sowie dem erfolgreichen Markenkonzept Emmi Caffè Latte hervorzuheben.

Dank führenden Marktpositionen sowie differenzierten Marken und Innovationen konnte in den strategischen Nischen ein starkes Wachstum erzielt werden. Besonders erfreulich ist die erneut starke Umsatzentwicklung von Emmi Caffè Latte in der Schweiz wie auch in allen europäischen Märkten. Der Umsatz im Bereich Spezialitätenkäse konnte trotz eines pandemiebeeinflussten erhöhten Heimkonsums im Vorjahr nochmals zulegen. Einen negativen Effekt auf die Nachfrage nach Schweizer Spezialitätenkäse in Europa hatten jedoch Wechselkurs- und Preiseffekte. Der Umsatz mit gekühlten, in Italien und in den USA hergestellten Premium-Desserts überzeugte mit einem hohen Wachstum in allen Absatzmärkten. Bei den pflanzenbasierten Milchalternativen entwickelten sich sowohl der Umsatz in den USA als auch das Wachstum der innovationsstarken, veganen Marke Beleaf in der Schweiz erfreulich.

Der positive Akquisitionseffekt ist auf den Erwerb des führenden Feta-Geschäfts von Athenos im strategischen Bereich Spezialitätenkäse im für Emmi bedeutendsten Auslandsmarkt USA zurückzuführen (1. Dezember 2021).

Interne Verschiebungen von Distributionskanälen einzelner Kunden führten zudem zu Akquisitions- beziehungsweise Devestitionseffekten in den Divisionen Global Trade und Europa. Auf die Gruppe hatten diese Verschiebungen zwischen einzelnen Divisionen jedoch keinen Einfluss.

Die Gesellschaften in Frankreich gehören seit dem 1. Januar 2022 der Division Europa an (zuvor Division Americas). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in den nachfolgenden Umsatztabellen der beiden Divisionen entsprechend angepasst.

Im Folgenden wird die Umsatzentwicklung in den Divisionen Schweiz, Americas, Europa und Global Trade erläutert.

Umsatzentwicklung Schweiz

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Schweiz

in CHF Millionen	Umsatz 2022	Umsatz 2021	Differenz 2022/2021	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Molkereiprodukte	661.1	668.6	-1.1 %	–	-1.1 %
Käse	411.4	416.2	-1.2 %	–	-1.2 %
Frischprodukte	362.3	339.2	6.8 %	–	6.8 %
Frischkäse	106.0	101.4	4.6 %	–	4.6 %
Pulver/Konzentrate	86.4	60.8	42.0 %	–	42.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	70.9	63.6	11.5 %	–	11.5 %
Total Schweiz	1'698.1	1'649.8	2.9 %	–	2.9 %

Die Division **Schweiz** erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von CHF 1'698.1 Millionen (Vorjahr: CHF 1'649.8 Millionen), was einem Wachstum von 2.9 % entspricht. Der Zuwachs hat sich im zweiten Halbjahr somit beschleunigt und liegt im Gesamtjahr deutlich über den eigenen Erwartungen (0.5 % bis 1.5 %). Für das Wachstum hauptverantwortlich waren notwendige Verkaufspreiserhöhungen, unter anderem als Konsequenz der den Milchproduzenten zugutekommenden Milchpreiserhöhungen. Aber auch die Erholung des Food Service- und Industriekundengeschäfts nach coronabedingten Rückgängen in den Vorjahren trug wesentlich zum Wachstum bei. Aus Markensicht überzeugte weiterhin das Wachstum von Emmi Caffè Latte. Positiv entwickelten sich auch weitere, differenzierte Markenkonzepte wie Emmi Energy Milk oder Luzerner Rahmkäse. Diesen positiven Effekten standen die erwarteten Volumentrübkänge im Detailhandelsgeschäft gegenüber, die eine Normalisierung der von der Pandemie geprägten Vorjahre widerspiegeln. Der Anteil der Division Schweiz am Konzernumsatz betrug 40.1 % (Vorjahr: 42.2 %).

Das Segment **Molkereiprodukte** (Milch, Rahm, Butter) verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von 1.1 %. Diese durch geringere Absatzmengen von Milch im Detailhandel getriebene Entwicklung konnte nur teilweise durch positive Preiseffekte und die weitere Erholung des Food Service-Geschäfts kompensiert werden.

Im Segment **Käse** stellte sich ein organischer Umsatzrückgang von 1.2 % ein. Diese Abnahme betraf vor allem den Absatz traditioneller Sortenkäse im Detailhandelsgeschäft, die pandemiebedingt im Vorjahr ein ausserordentliches Wachstum verzeichnet hatten. Der Rückgang wurde teilweise durch höhere Verkaufspreise kompensiert, die den Produzenten in Form höherer Milchpreise zugutekommen. In diesem schwierigen Umfeld positiv hervorzuheben ist das erneute Wachstum von Luzerner Rahmkäse.

Das Segment **Frischprodukte** wuchs organisch um 6.8 % und trieb damit das Divisionswachstum massgeblich. Insbesondere die Markenprodukte Emmi Caffè Latte sowie Emmi Energy Milk erfreuten sich weiterhin grosser Beliebtheit und konnten entsprechend stark zulegen. Erfreulich war auch das Wachstum mit Glace im Food Service-Geschäft.

Auch das Segment **Frischkäse** verzeichnete mit 4.6 % ein erfreuliches Wachstum, das in erster Linie auf den Umsatz mit Mozzarella im Food Service-Geschäft zurückzuführen ist. Dessen Umsatzwachstum kompensierte auch den Absatzrückgang bei Quark im Detailhandelsgeschäft.

Das starke Wachstum von 42.0 % im Segment **Pulver/Konzentrate** beruht auf den höheren Absatzmengen von Milchpulver an Industriekunden nach pandemiebedingten starken Einbussen in den Vorjahren.

Das Segment **Übrige Produkte/Dienstleistungen** verzeichnete mit 11.5 % ebenfalls ein starkes, organisches Wachstum. Dieses erfreuliche Resultat ist wie in den Vorjahren auf die positive Dynamik im Geschäft mit pflanzenbasierten Produkten zurückzuführen, wo unter anderem die Produkte der veganen Marke Beleaf zulegen konnten.

Umsatzentwicklung Americas

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Americas

in CHF Millionen	Umsatz 2022	Umsatz 2021	Differenz 2022/2021	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Käse	663.0	531.3	24.8 %	15.3 %	3.9 %	5.6 %
Molkereiprodukte	414.1	381.8	8.4 %	–	-3.5 %	11.9 %
Frischprodukte	342.7	288.8	18.6 %	–	-0.8 %	19.4 %
Frischkäse	96.9	71.7	35.2 %	–	9.6 %	25.6 %
Pulver/Konzentrate	40.2	32.2	25.0 %	–	9.6 %	15.4 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	117.0	88.4	32.3 %	0.4 %	0.4 %	31.5 %
Total Americas	1'673.9	1'394.2	20.1 %	5.8 %	1.2 %	13.1 %

Die Division **Americas** umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Brasilien, Spanien, Chile, Tunesien, Mexiko und Kanada. Seit dem 1. Januar 2022 gehören die Gesellschaften in Frankreich der Division Europa an (zuvor Division Americas). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

In der Division Americas stieg der Umsatz von CHF 1'394.2 Millionen im Vorjahr auf CHF 1'673.9 Millionen. Das Wachstum von insgesamt 20.1 % ist einerseits auf das hohe, organische Wachstum von 13.1 %, andererseits auf die Akquisition des Athenos-Geschäfts mit Feta-Käse zurückzuführen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr beschleunigte sich das Wachstum im zweiten Halbjahr nochmals und übertraf damit die eigenen Erwartungen (10 % bis 12 %). Das Wachstum war breit abgestützt und sowohl von den US-Gesellschaften als auch von den Gruppengesellschaften in Brasilien, Spanien und Mexiko getragen. Der Anteil der Division Americas am Konzernumsatz betrug 39.6 % (Vorjahr: 35.6 %).

Bereinigt um den Akquisitionseffekt aus dem Erwerb des Athenos-Geschäfts in den USA und den positiven Währungseffekten resultierte im Segment **Käse** ein organisches Wachstum von 5.6 %. Der Grossteil des Wachstums entfällt dabei auf die USA, wo das Geschäft mit lokal produziertem Käse wie auch jenes mit aus der Schweiz importierten Spezialitätenkäse zulegen konnte. Positiv entwickelten sich auch die Umsätze in Kanada und Brasilien sowie das Handelsgeschäft in Mexiko. Der auf Lieferschwierigkeiten zurückzuführende Umsatzrückgang in Chile hemmte hingegen die Entwicklung in diesem Segment.

Das Segment **Molkereiprodukte** wuchs organisch um 11.9 %. Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung ist Brasilien, unter anderem aufgrund der Inbetriebnahme einer neuen Produktionsstätte für UHT-Milch im Vorjahr. Einen wesentlichen, positiven Beitrag zum organischen Wachstum leisteten auch Spanien und Chile mit Kuhmilch sowie die kalifornische Meyenberg mit Ziegenmilch. Hingegen minderte der auf Milchknappheit zurückzuführende Umsatzrückgang in Tunesien das Wachstum in diesem Segment.

Im Segment **Frischprodukte** resultierte ein organisches Wachstum von 19.4 %. Dieses stammt zum Grossteil von lokal produzierten Dessertspezialitäten der im Jahr 2020 akquirierten Emmi Dessert USA. Eine positive Entwicklung resultierte auch aus dem Jogurtgeschäft in Tunesien, Spanien und Brasilien. In Spanien fiel zudem das Wachstum von Emmi Caffè Latte erneut sehr erfreulich aus.

Das Wachstum in den Segmenten **Frischkäse** (organisch: 25.6 %) und **Pulver/Konzentrate** (organisch: 15.4 %) beruht auf den gestiegenen Umsätzen in Brasilien. Im Segment **Übrige Produkte/Dienstleistungen** ist das organische Wachstum von 31.5 % auf die positive Entwicklung im Handelswarengeschäft von Mexideli sowie auf gestiegene Umsätze mit pflanzenbasierten Produkten in den USA zurückzuführen.

Umsatzentwicklung Division Europa

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Europa

in CHF Millionen	Umsatz 2022	Umsatz 2021	Differenz 2022/2021	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Frischprodukte	371.8	369.5	0.6 %	–	-7.5 %	8.1 %
Käse	138.5	170.5	-18.8 %	-6.8 %	-6.1 %	-5.9 %
Molkereiprodukte	96.8	94.8	2.2 %	–	-7.8 %	10.0 %
Frischkäse	43.2	38.4	12.3 %	–	-8.6 %	20.9 %
Pulver/Konzentrate	39.8	37.3	6.8 %	–	-8.2 %	15.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	40.3	35.9	12.2 %	–	-8.5 %	20.7 %
Total Europa	730.4	746.4	-2.1 %	-1.5 %	-7.3 %	6.7 %

Die Division **Europa** umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in Italien, Deutschland, Niederlande, Frankreich, Grossbritannien und Österreich. Seit dem 1. Januar 2022 gehören die Gesellschaften in Frankreich der Division Europa an (zuvor Division Americas). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Die Division Europa erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 730.4 Millionen, was im Vergleich zum Vorjahr (CHF 746.4 Millionen) einem Rückgang von 2.1 % entspricht. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte resultierte hingegen ein organisches Wachstum von 6.7 %. Dieses liegt im Rahmen der eigenen Prognose für das Gesamtjahr (6 % bis 8 %). Wesentlich zum organischen Wachstum beigetragen haben wiederum Dessertspezialitäten aus Italien und Emmi Caffè Latte in allen europäischen Märkten. Die stark negativen Währungseffekte resultierten aus der Abwertung des Euros sowie des britischen Pfunds gegenüber dem Schweizer Franken. Die ebenfalls negativen Akquisitionseffekte betreffen Verschiebungen von Distributionskanälen einzelner Kunden zur Division Global Trade. Der Anteil der Division Europa am Konzernumsatz betrug 17.3 % (Vorjahr: 19.1 %).

Im umsatzmässig grössten Segment **Frischprodukte** resultierte ein erfreuliches organisches Wachstum von 8.1 %. Als Wachstumstreiber bestätigten sich innovationsstarke, italienische Dessertspezialitäten und das Sortiment von Emmi Caffè Latte mit deutlichem Wachstum in allen europäischen Märkten.

Das Segment **Käse** erlitt einen organischen Rückgang von 5.9 %. Dies betrifft vor allem aus der Schweiz importierte Spezialitätenkäse in Deutschland und in den Niederlanden. Diese Entwicklung ist auf eine Normalisierung im Vergleich zu den pandemiebeeinflussten hohen Volumina der Vorjahresperiode, insbesondere im Thekenbereich, zurückzuführen und wird verstärkt durch eine preis- und wechselkursbeeinflusste Eintrübung der Nachfrage.

Das organische Umsatzwachstum von 10.0 % im Segment **Molkereiprodukte** widerspiegelt die positive Umsatzentwicklung im Geschäft mit Biomilch bei der Gläsernen Molkerei in Deutschland.

Das Segment **Frischkäse** verzeichnete ein hohes organisches Wachstum von 20.9 %, da sich das Geschäft mit Ziegenfrischkäse bei Bettinehoeve in den Niederlanden erholte. Während der Pandemie war der Absatz aufgrund des hohen Umsatzanteils im Food Service-Bereich zwischenzeitlich eingebrochen. Positiv entwickelte sich auch das Geschäft mit Ziegenmilchpulver aus den Niederlanden, was zu einem organischen Wachstum von 15.0 % im Segment **Pulver/Konzentrate** führte. Das organische Wachstum von 20.7 % im Segment **Übrige Produkte/Dienstleistungen** stammt in erster Linie von milchfremden Produkten.

Umsatzentwicklung Global Trade

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Global Trade

in CHF Millionen	Umsatz 2022	Umsatz 2021	Differenz 2022/2021	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Käse	68.2	55.2	23.5 %	20.9 %	2.6 %
Frischprodukte	35.3	34.8	1.6 %	–	1.6 %
Pulver/Konzentrate	20.8	26.6	-21.9 %	–	-21.9 %
Molkereiprodukte	1.4	2.5	-45.0 %	–	-45.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	1.9	2.3	-15.8 %	–	-15.8 %
Total Global Trade	127.6	121.4	5.1 %	9.5 %	-4.4 %

Die Division **Global Trade** beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi über keine eigenen Gesellschaften verfügt. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel. Der Anteil der Division Global Trade am Konzernumsatz betrug 3.0 % (Vorjahr: 3.1 %).

Der Umsatz der Division Global Trade belief sich auf CHF 127.6 Millionen gegenüber CHF 121.4 Millionen im Vorjahr und wuchs um 5.1 %. Bereinigt um die Akquisitionseffekte, die aus internen Verschiebungen von Distributionskanälen einzelner Kunden von der Division Europa zur Division Global Trade resultierten, erfolgte ein organischer Rückgang von 4.4 %.

Das Segment **Käse** verzeichnete trotz der Einstellung der Lieferungen nach Russland ein organisches Wachstum von 2.6 %. Die wegfallenden Russland-Umsätze wurden durch Exporte in andere europäische Länder kompensiert. Das organische Wachstum von 1.6 % im Segment **Frischprodukte** war in erster Linie geprägt von wachsenden Verkaufszahlen bei Joghurts im asiatischen Raum. Der Rückgang von 21.9 % im Segment **Pulver/Konzentrate** spiegelt die geringeren Entlastungsexporte von Magermilchpulver wider, die in der Vorjahresperiode aufgrund des geringeren Inlandsabsatzes notwendig waren.

Bruttogewinn

Der **Bruttogewinn** erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 53.2 Millionen auf CHF 1'483.1 Millionen (Vorjahr: CHF 1'429.9 Millionen). Während sich das organische Wachstum sowie der im Dezember 2021 erfolgte Erwerb des Athenos-Geschäfts in den USA positiv auf den Bruttogewinn auswirkten, schlugen insgesamt negative Fremdwährungseffekte sowie insbesondere die im Vorjahresvergleich tiefere **Bruttogewinnmarge** von 35.1 % (Vorjahr: 36.6 %) negativ zu Buche. Dieser Margenrückgang ist auf inflationsbedingt markant gestiegene Inputkosten zurückzuführen, die sich durch den Krieg in der Ukraine zusätzlich verteuerten und die durch Verkaufspreiserhöhungen bisher nur teilweise kompensiert werden konnten. Gemildert wurde die negative Margenentwicklung zudem durch weitere strategische Fortschritte bei der Transformation des Gesellschafts- und Produkteportfolios sowie durch die abermals intensivierten Massnahmen zur Produktivitätssteigerung sowie in der Beschaffung.

Sondereffekte im Konzernabschluss

Die aktuellen wirtschaftlichen Verwerfungen führten zu strukturellen Marktveränderungen, wovon der Bio-Molkereiproduktmarkt in Deutschland besonders hart betroffen ist. Diese Entwicklung belastet den Geschäftsverlauf der Gläsernen Molkerei zusätzlich und trübt deren mittelfristige Zukunftsaussichten. In der Konsequenz führte dies zu einer ausserplanmässigen Wertberichtigung des Anlagevermögens in der Höhe von CHF 13.1 Millionen. Diese ist in den Positionen «Abschreibungen auf Sachanlagen» mit CHF 13.0 Millionen und «Amortisationen auf immateriellen Anlagen» mit CHF 0.1 Millionen enthalten. Bereinigt um diesen Sondereffekt erhöhen sich somit EBIT und EBT um CHF 13.1 Millionen, beziehungsweise der Unternehmensgewinn inklusive Minderheitsanteile und der Reingewinn um CHF 11.8 Millionen.

Im Vorjahr waren keine wesentlichen Sondereffekte zu verzeichnen.

Betriebsergebnis

Der **Betriebsaufwand** stieg im Berichtsjahr um CHF 68.5 Millionen auf CHF 1'112.8 Millionen (Vorjahr: CHF 1'044.3 Millionen). Im Verhältnis zum Umsatz sank dieser jedoch von 26.7 % im Vorjahr auf 26.3 % und kompensierte damit einen Teil des Margenverlustes beim Bruttogewinn.

Der **Personalaufwand** belief sich im Berichtsjahr auf CHF 556.5 Millionen gegenüber CHF 534.8 Millionen im Vorjahr. Der Anstieg von CHF 21.7 Millionen resultierte in erster Linie aus den weltweit gestiegenen Lohnkosten als Folge der inflationären Entwicklung. Dennoch wuchs der Personalaufwand verglichen mit dem Umsatz weniger stark (von 13.7 % im Vorjahr auf 13.2 %), was entsprechend eine stützende Margenwirkung hatte.

Der **Sonstige Betriebsaufwand** betrug im Berichtsjahr CHF 556.3 Millionen verglichen mit CHF 509.5 Millionen im Vorjahr, was einem Anstieg von CHF 46.8 Millionen beziehungsweise 9.2 % gleichkommt. Auch im Verhältnis zum Umsatz bedeutet dies ein leichter Anstieg von 13.0 % im Vorjahr auf 13.1 %. Ein markanter Anstieg, sowohl absolut als auch im Verhältnis zum Umsatz, resultierte insbesondere bei den Logistikkosten sowie den Kosten für Energie und Betriebsmaterialien. Inflationbedingt höhere Preise in Kombination mit weiterhin instabilen Lieferketten liessen die Logistikkosten um hohe CHF 31.2 Millionen beziehungsweise 24.0 % auf CHF 161.5 Millionen ansteigen. Auch die Kosten für Elektrizität und Treibstoffe stiegen stark an und trieben damit den Aufwand für Energie und Betriebsmaterialien auf CHF 95.0 Millionen, was einem Zuwachs von CHF 13.5 Millionen beziehungsweise 16.5 % entspricht. Eine gegenläufige und damit margenstützende Entwicklung verzeichneten die Marketing- und Verkaufsaufwendungen, die kumuliert CHF 130.1 Millionen gegenüber CHF 139.1 Millionen im Vorjahr betragen. Dieser primär aus dem ersten Halbjahr stammende Rückgang ist auf eine bewusste Fokussierung von Marketingaktivitäten auf etablierte Markenkonzepte wie Emmi Caffè Latte zurückzuführen.

Die **Anderen betrieblichen Erträge** beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 9.0 Millionen und sanken damit leicht gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 9.2 Millionen.

Als Folge dieser Entwicklung betrug das **Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in der Berichtsperiode CHF 379.3 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 394.7 Millionen) kommt dies einem Rückgang von CHF 15.4 Millionen gleich. Die **EBITDA-Marge** sank damit von 10.1 % im Vorjahr auf 9.0 %.

Die **Abschreibungen und Amortisationen** stiegen in der Berichtsperiode um CHF 15.7 Millionen, von CHF 110.7 Millionen auf CHF 126.4 Millionen. Ohne die ausserplanmässige Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei in der Höhe von CHF 13.1 Millionen belaufen sich die Abschreibungen und Amortisationen im Berichtsjahr auf CHF 113.3 Millionen, was einer bereinigten Zunahme von CHF 2.6 Millionen entspricht.

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** belief sich im Berichtsjahr auf CHF 253.0 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von CHF 31.1 Millionen entspricht. Das um die ausserplanmässige Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei bereinigte EBIT betrug CHF 266.1 Millionen und die bereinigte Vorjahresabweichung somit CHF 18.0 Millionen. Die resultierende **EBIT-Marge** von 6.0 % (beziehungsweise bereinigt von 6.3 %) kam entsprechend ebenfalls unter der Vorjahresmarge von 7.3 % zu liegen.

Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften, Finanzergebnis und Ertragssteuern

Beim **Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen** resultierte nach einem Gewinn in der Höhe von CHF 3.7 Millionen im Vorjahr nun ein Verlust von CHF 0.1 Millionen.

Das **Finanzergebnis** (Nettofinanzaufwand) belief sich auf CHF 23.3 Millionen gegenüber CHF 11.9 Millionen im Vorjahr. Diese Zunahme reflektiert einerseits ein um CHF 5.3 Millionen schlechteres Fremdwährungsergebnis aufgrund höherer Absicherungskosten und andererseits einen um CHF 7.7 Millionen höheren Nettozinsaufwand. Dieser stieg aufgrund der im Vorjahr ausgegebenen Anleiheobligation, der Refinanzierung der Euro-Schuldscheindarlehen im Berichtsjahr sowie aufgrund der im Allgemeinen gestiegenen Finanzierungskosten für verschiedene lokale Finanzierungen.

Die **Ertragssteuern** betragen in der Berichtsperiode CHF 38.9 Millionen gegenüber CHF 45.2 Millionen im Vorjahr. Bereinigt um den positiven Steuereffekt aus der ausserplanmässigen Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei belief sich der Steueraufwand im Berichtsjahr auf CHF 40.3 Millionen. Die Steuerquote von 17.0 % (beziehungsweise bereinigt von 16.6 %) stieg somit gegenüber dem Vorjahr (16.4 %) leicht an.

Reingewinn

Der **Unternehmensgewinn einschliesslich Minderheitsanteile** betrug CHF 190.6 Millionen. Gegenüber den CHF 230.7 Millionen im Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um CHF 40.1 Millionen. Die Abnahme auf Basis bereinigter Werte im Berichtsjahr beträgt CHF 28.3 Millionen.

Die **Minderheitsanteile** am Unternehmensgewinn verzeichneten einen Rückgang von CHF 13.9 Millionen im Vorjahr auf CHF 8.1 Millionen im Berichtsjahr, was auf den Auskauf von Minderheitsanteilen im Berichtsjahr sowie auf tiefere Ergebnisse von Gesellschaften mit Minderheiten zurückzuführen ist.

Der entsprechend resultierende **Reingewinn** von CHF 182.5 Millionen lag damit um CHF 34.2 Millionen unter dem Vorjahr (CHF 216.7 Millionen). Bereinigt um die ausserplanmässige Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei betrug der Reingewinn des Berichtsjahres CHF 194.3 Millionen und die bereinigte Vorjahresabweichung entsprechend CHF 22.4 Millionen. Die **Reingewinnmarge** belief sich auf 4.3 % (beziehungsweise bereinigt auf 4.6 %) gegenüber 5.5 % im Vorjahr.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2021 um CHF 164.0 Millionen beziehungsweise 6.6 % auf CHF 2'635.4 Millionen (Vorjahr: CHF 2'471.4 Millionen). Diese Zunahme ist in erster Linie auf das preisgetriebene höhere Nettoumlaufvermögen sowie über den Abschreibungen liegenden Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Das **operative Nettoumlaufvermögen** (bestehend aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) betrug CHF 686.9 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 589.4 Millionen) erhöhte sich dieses grösstenteils preisgetrieben und durch den Aufbau von Sicherheitsbeständen bei den Vorräten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit um insgesamt CHF 97.5 Millionen beziehungsweise 16.6 %. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich das operative Nettoumlaufvermögen gesamthaft somit überproportional auf 16.2 % gegenüber 15.1 % im Vorjahr.

Das **Anlagevermögen** stieg von 1'197.5 Millionen im Vorjahr um CHF 80.5 Millionen beziehungsweise 6.7 % auf CHF 1'278.0 Millionen an. Die Sachanlagen machen mit CHF 1'100.2 Millionen den Grossteil des Anlagevermögens aus und sind mit einer Zunahme um CHF 84.8 Millionen auch für den Anstieg des Anlagevermögens verantwortlich. Bei insgesamt leicht negativen Fremdwährungseffekten sind die deutlich über den Abschreibungen liegenden Investitionen in das Sachanlagevermögen der Hauptgrund für den Anstieg.

Das **Fremdkapital** per 31. Dezember 2022 betrug insgesamt CHF 1'351.5 Millionen gegenüber CHF 1'289.7 Millionen per Ende des Vorjahres. Der Anstieg von CHF 61.8 Millionen betrifft in etwa zu gleichen Teilen den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich durch die im Juli 2023 fälligen Anleihe von CHF 200.0 Millionen und reduzierte sich durch die längerfristige Refinanzierung von im Vorjahr noch kurzfristigen Bankschulden. Aufgrund des über der Ausschüttung liegenden Unternehmensgewinnes erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** von 47.8 % per 31. Dezember 2021 auf 48.7 %. Die im Vorjahresvergleich tieferen flüssigen Mittel bei gleichzeitig höheren Finanzverbindlichkeiten führten zu einer **Nettoverschuldung** per 31. Dezember 2022 von CHF 473.2 Millionen gegenüber CHF 389.4 Millionen im Vorjahr. Im Verhältnis zum EBITDA erhöhte sich die Nettoverschuldung entsprechend ebenfalls von 0.99 im Vorjahr auf 1.25 per Ende des Berichtsjahres.

Der **Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode CHF 208.3 Millionen, was einer Reduktion von CHF 51.6 Millionen gegenüber dem Vorjahr (CHF 259.9 Millionen) entspricht. Während der Unternehmensgewinn inklusive Minderheitsanteile deutlich unter dem Vorjahr lag, resultierte beim Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern mit CHF 377.2 Millionen eine positive Abweichung von CHF 3.1 Millionen im Vergleich zum Vorjahr (CHF 374.1 Millionen). Der Grossteil der positiven Differenz resultiert aus der ausserplanmässigen Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei sowie den anderen nicht liquiditätswirksamen Positionen, wo sich in erster Linie nicht liquiditätswirksame Währungsverluste und -gewinne niederschlugen. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens hatte in der Berichtsperiode insgesamt einen deutlich negativen Einfluss von CHF 111.2 Millionen auf den Geldfluss aus der Betriebstätigkeit. Zwar belastete die Veränderung des Nettoumlaufvermögens den Geldfluss aus der Betriebstätigkeit auch im Vorjahr, allerdings war die Belastung mit CHF 60.0 Millionen damals deutlich tiefer. Wesentlicher Treiber dieser Abweichung ist das operative Nettoumlaufvermögen, das preisgetrieben, aber auch durch den Aufbau von Sicherheitsbeständen bei den Vorräten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit stark zugenommen hat. Bezahlte Zinsen und Steuern belasteten den Geldfluss aus Betriebstätigkeit zudem um insgesamt CHF 3.4 Millionen stärker als im Vorjahr.

Der **Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 228.2 Millionen gegenüber rekordhohen CHF 428.7 im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf den deutlich tieferen Geldabfluss aus der Akquisitionstätigkeit zurückzuführen. Im Berichtsjahr betrug dieser CHF 23.5 Millionen gegenüber CHF 276.8 Millionen im Vorjahr, das von der Akquisition des Athenos-Geschäfts in den USA geprägt war. Hingegen sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen mit netto CHF 198.3 Millionen gegenüber CHF 147.0 Millionen im Vorjahr deutlich angestiegen.

Ohne Berücksichtigung des Geldflusses aus der Akquisitionstätigkeit wurde im Berichtsjahr ein **Free Cashflow** von CHF 3.7 Millionen generiert. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 108.1 Millionen) entspricht dies einem deutlichen Rückgang um CHF 104.4 Millionen, was zu etwa gleichen Teilen auf den tieferen Geldfluss aus der Betriebstätigkeit und die gleichzeitig höheren Investitionen in das Anlagevermögen zurückzuführen ist.

In der Berichtsperiode resultierte ein **Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** von insgesamt CHF 23.1 Millionen, während im Vorjahr aufgrund der Ausgabe einer Anleiheobligation in der Höhe von CHF 200.0 Millionen ein Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von insgesamt CHF 121.3 Millionen resultierte. Im Berichtsjahr ergaben sich Geldzuflüsse aus der Refinanzierung von Euro-Schuldscheindarlehen und der Kapitalerhöhung bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilen. Hingegen stieg der Geldabfluss durch die höhere Dividende an die Aktionäre der Emmi AG.

Als Konsequenz der beschriebenen Geldflüsse sank der Bestand an **Flüssigen Mitteln** im Geschäftsjahr 2022 um CHF 45.1 Millionen von CHF 247.3 Millionen im Vorjahr auf CHF 202.2 Millionen per 31. Dezember 2022.

Ausblick 2023

Die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften auch im Jahr 2023 Bestand haben. Zwar scheint der Anstieg der Inflationsraten den Höhepunkt erreicht zu haben, kostenseitig wird dies jedoch noch nicht der Fall sein und auch eine Rückkehr auf frühere, deutlich tiefere Inflationsniveaus ist noch nicht absehbar. Zudem zeichnen sich in vielen für Emmi relevanten Märkten und Regionen eine deutliche konjunkturelle Abkühlung und rezessive Risiken ab, welche die Konsumstimmung eintrüben und erhöhten Druck auf die Volumen bewirken werden.

Emmi geht somit auch für 2023 von weiter steigenden Inputkosten aus. Dies auch bei den Energiekosten, auch wenn sich deren Entwicklung zuletzt leicht entspannt hat. Aufgrund der nach wie vor hohen Inflationsraten wird zudem der Druck auf die Personalkosten hoch bleiben, verstärkt durch den in verschiedenen Ländern akuten Mangel an Fach- und Arbeitskräften. Darüber hinaus dürften weitere Zinserhöhungen wichtiger Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation die Kreditkosten weiter verteuern.

Wie bereits im abgelaufenen Jahr werden die weiter steigenden Kosten auch 2023 verantwortungsvolle Verkaufspreiserhöhungen unumgänglich machen. Deren Einfluss dürfte mitverantwortlich sein für ein organisches Umsatzwachstum über der Mittelfristprognose. Dazu beitragen werden auch die bereits 2022 vorgenommenen und in der zweiten Jahreshälfte verstärkten Verkaufspreiserhöhungen sowie insbesondere in der Schweiz die weitere Erholung im Food Service-Geschäft. Demgegenüber steht der zunehmende Druck auf die Volumen, weshalb wir insgesamt eine Normalisierung und im Vergleich zu den hohen Werten von 2022 ein tieferes organisches Wachstum erwarten.

Die anhaltend hohen und weiter steigenden Inputkosten und Lohnaufwendungen werden die operativen Margen auch im Jahr 2023 unter Druck setzen. Emmi wird deshalb weiterhin gewohnt diszipliniert und umsichtig agieren und dem Margendruck mit weiteren Effizienz- und Kosteneinsparungsinitiativen sowie einer gezielten Portfoliotransformation entlang der strategischen Prioritäten begegnen.

Märkte

In der **Division Schweiz** bleiben die Bedingungen für Emmi herausfordernd. Der Importdruck wird weiter anhalten und auch beim Einkaufstourismus im grenznahen Ausland ist aufgrund des starken Schweizer Frankens mit einer Zunahme zu rechnen. Die hohen Schweizer Milchpreise und eine beschränkte Milchverfügbarkeit wirken dabei zusätzlich belastend. Zudem entstanden in der Schweiz in den letzten Jahren neue Produktionskapazitäten für die Milchverarbeitung, die ausgelastet werden wollen und weiteren Preisdruck erzeugen. Diesen negativen Entwicklungen wird Emmi mit starken Markenkonzepten, trendorientierten Innovationen, einer ausgeprägten Kunden- und Konsumentenorientierung sowie einer starken Produktionsleistung entgegentreten.

Innovationsstarke italienische Dessertspezialitäten und das Sortiment von Emmi Caffè Latte sind in der **Division Europa** wichtige Erfolgsfaktoren, die auch im laufenden Jahr organisches Wachstum bringen werden. Es ist daher für Emmi von grosser Bedeutung, in Europa zusätzlich zu den Marken- und Trendkonzepten die starke Stellung in attraktiven Nischen wie italienische Premium-Desserts weiter auszubauen. Umsatzsteigernd sollte zudem auch das Pulvergeschäft in den Niederlanden wirken, wo Emmi im Jahr 2022 durch gezielte Investitionen die Produktionskapazitäten deutlich erhöht hat.

In der **Division Americas** rechnet Emmi auch für 2023 mit einer wachsenden Nachfrage in den USA sowie in den Wachstumsmärkten in Brasilien, Mexiko und Chile. Sofern sich das Milchaufkommen in Tunesien wieder normalisiert, sind auch von diesem Markt Wachstumsimpulse zu erwarten. Während die anhaltende Inflation das organische Wachstum stützen wird, dürften erwartete Kaufkraftentwertungen gepaart mit einer in diesen Märkten anhaltend hohen Volatilität aber auch Wachstumsrisiken für Emmi nach sich ziehen.

Umsatz- und Gewinnentwicklung

Emmi erwartet 2023 auf Gruppenebene ein organisches Umsatzwachstum von 3 % bis 4 %, was weiterhin über den mittelfristigen Erwartungen von 2 % bis 3 % liegt. In der Schweiz dürfte die organische Umsatzsteigerung 1 % bis 2 % betragen. Auch international rechnet Emmi mit einem preisgestützten Umsatzwachstum über den eigenen Mittelfristerwartungen. So gehen wir für die Division Americas von einem Wachstum von 6 % bis 8 % und für die Division Europa von 3 % bis 5 % aus. Das weiterhin herausfordernde wirtschaftliche Umfeld und potenzielle rezessive Tendenzen dürften jedoch insbesondere bei den internationalen Divisionen zu wesentlichen Unsicherheiten bei der Volumenentwicklung und anhaltend hoher Volatilität führen.

Um die Ertragsbasis angesichts der erwarteten weiteren negativen Inputkostentwicklung zu schützen, wird Emmi Initiativen zur Steigerung der Profitabilität rigorose weiterführen und Verkaufspreiserhöhungen verantwortungsvoll umsetzen. Trotz weiterhin hohem Kostendruck erwartet Emmi für das Geschäftsjahr 2023 ein Betriebsergebnis auf Stufe EBIT zwischen CHF 275 Millionen bis 295 Millionen und eine Reingewinnmarge zwischen 4.5 % bis 5.0 %. Emmi bestätigt zudem die Mittelfristziele hinsichtlich organischem Umsatzwachstum (Gruppe 2 % bis 3 %, Schweiz 0 % bis 1 %, Americas 4 % bis 6 %, Europa 1 % bis 3 %), Reingewinnmarge (5.5 % bis 6.0 %), ROIC (Trend zur Verbesserung) und Ausschüttungsquote (35 % bis 45 %).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2022 ¹⁾	%	2021	%
Umsatz aus Verkäufen von Produkten		4'198'712		3'883'201	
Umsatz aus Dienstleistungen		31'297		28'660	
Nettoumsatz	1	4'230'009	100.0	3'911'861	100.0
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		5'324	-0.1	-15'496	0.4
Warenaufwand und Fremdleistungen		-2'752'198	65.0	-2'466'478	63.0
Bruttogewinn		1'483'135	35.1	1'429'887	36.6
Andere betriebliche Erträge	2	9'022	0.2	9'178	0.2
Personalaufwand		-556'487	13.2	-534'821	13.7
Sonstiger Betriebsaufwand	3	-556'326	13.1	-509'495	13.0
Total Betriebsaufwand		-1'112'813	26.3	-1'044'316	26.7
Betriebsergebnis vor Zinsen²⁾, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		379'344	9.0	394'749	10.1
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	-113'414	2.7	-101'121	2.6
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	4	-12'969	0.3	-9'538	0.2
Betriebsergebnis vor Zinsen²⁾ und Steuern (EBIT)		252'961	6.0	284'090	7.3
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen		-148		3'718	
Finanzergebnis	5	-23'268		-11'920	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		229'545	5.4	275'888	7.1
Ertragssteuern	6	-38'941		-45'202	
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile		190'604	4.5	230'686	5.9
Minderheitsanteile		-8'058		-13'948	
Reingewinn		182'546	4.3	216'738	5.5
Reingewinn pro Aktie (verwässert/unverwässert in CHF)	7	34.12		40.51	

¹⁾ Für die um die ausserplanmässige Wertberichtigung von Anlagevermögen bei der Gläsernen Molkerei bereinigten Ergebnisse verweisen wir auf Seite 1.

²⁾ Inkl. Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und weiteren Finanzpositionen, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Flüssige Mittel		202'195		247'281	
Wertschriften		1'920		9'287	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	533'584		475'084	
Sonstige Forderungen	9	58'611		61'135	
Vorräte	10	508'240		434'844	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	52'872		46'212	
Umlaufvermögen		1'357'422	51.5	1'273'843	51.5
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	30	18'251		18'144	
Darlehen und sonstige Forderungen	12	16'589		12'475	
Wertschriften		7'775		7'879	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20	1'668		2'048	
Aktive latente Ertragssteuern	6	4'881		2'714	
Total Finanzanlagen		49'164		43'260	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	5'009		5'305	
Sachanlagen	13	1'100'243		1'015'418	
Immaterielle Anlagen	14	123'601		133'561	
Anlagevermögen		1'278'017	48.5	1'197'544	48.5
Total Aktiven		2'635'439	100.0	2'471'387	100.0
Passiven					
Bankschulden	18	45'424		104'623	
Leasingverbindlichkeiten	18	677		550	
Darlehen	18	26		1'217	
Anleiensobligationen	18	200'000		-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	354'931		320'578	
Sonstige Verbindlichkeiten	16	30'720		22'807	
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	183'407		199'314	
Rückstellungen	19	5'957		10'042	
Kurzfristiges Fremdkapital		821'142	31.2	659'131	26.7
Bankschulden	18	145'806		51'258	
Leasingverbindlichkeiten	18	434		387	
Darlehen	18	2'028		888	
Anleiensobligationen	18	299'520		499'520	
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	5'363		8'530	
Rückstellungen	19	77'240		69'997	
Langfristiges Fremdkapital		530'391	20.1	630'580	25.5
Fremdkapital		1'351'533	51.3	1'289'711	52.2
Aktienkapital		53'498		53'498	
Kapitalreserven		2'088		2'088	
Gewinnreserven		1'113'790		1'025'424	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1'169'376	44.4	1'081'010	43.7
Minderheitsanteile		114'530	4.3	100'666	4.1
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1'283'906	48.7	1'181'676	47.8
Total Passiven		2'635'439	100.0	2'471'387	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2022	2021
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile	190'604	230'686
Nettozinsaufwand	14'072	6'399
Ertragssteuern	38'941	45'202
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen	-878	-2'958
Abschreibungen und Amortisationen planmässig	111'273	108'756
Abschreibungen und Amortisationen ausserplanmässig	15'110	1'903
Veränderung Rückstellungen	974	-7'559
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	148	-3'718
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	6'914	-4'600
Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern	377'158	374'111
Veränderung Vorräte	-76'150	-50'737
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-66'143	-19'281
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-3'741	-12'828
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39'194	14'855
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-4'394	7'955
Bezahlte Zinsen	-15'705	-6'989
Bezahlte Steuern	-41'871	-47'180
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	208'348	259'906
Investitionen in Sachanlagen	-200'264	-151'196
Devestitionen von Sachanlagen	1'992	4'166
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4'307	-6'218
Erwerb von vollkonsolidierten Beteiligungen/Betrieben	-5'983	-261'823
Erwerb von Minderheitsanteilen	-17'558	-15'009
Veränderung Aktivdarlehen	-4'985	67
Erhaltene Dividenden	782	700
Erhaltene Zinsen	2'155	654
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-228'168	-428'659
Veränderung sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-65'838	-1'064
Veränderung sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	108'942	-2'833
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	-	200'416
Anteil Minderheitsaktionäre an Kapitalerhöhungen bei Gruppengesellschaften	10'847	-
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-74'897	-69'548
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-2'148	-5'681
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-23'094	121'290
Einfluss aus Währungsumrechnung	-2'172	73
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	-45'086	-47'390
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	247'281	294'671
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	202'195	247'281

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital	Kapital- reserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total exkl. Minderheits- anteile	Minder- heits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital per								
1. Januar 2021	53'498	2'088	1'179'718	-108'267	1'071'451	1'127'037	106'029	1'233'066
Verrechnung Goodwill	-	-	-182'382	-	-182'382	-182'382	-	-182'382
Übernahme								
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-6'600	-6'600
Unternehmensgewinn	-	-	216'738	-	216'738	216'738	13'948	230'686
Währungsdifferenzen	-	-	-	-10'835	-10'835	-10'835	-7'030	-17'865
Dividenden	-	-	-69'548	-	-69'548	-69'548	-5'681	-75'229
Eigenkapital per								
31. Dezember 2021	53'498	2'088	1'144'526	-119'102	1'025'424	1'081'010	100'666	1'181'676
Kapitalerhöhungen bei Gruppengesellschaften	-	-	-	-	-	-	10'847	10'847
Verrechnung Goodwill	-	-	-12'982	-	-12'982	-12'982	-	-12'982
Übernahme								
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-3'718	-3'718
Unternehmensgewinn	-	-	182'546	-	182'546	182'546	8'058	190'604
Währungsdifferenzen	-	-	-	-6'301	-6'301	-6'301	825	-5'476
Dividenden	-	-	-74'897	-	-74'897	-74'897	-2'148	-77'045
Eigenkapital per								
31. Dezember 2022	53'498	2'088	1'239'193	-125'403	1'113'790	1'169'376	114'530	1'283'906

Per 31. Dezember 2022 sind 5'349'810 Namenaktien zu nominal CHF 10 ausgegeben (unverändert zum Vorjahr).
Bezüglich der mit den Aktien verbundenen Rechte verweisen wir auf Kapitel 2 im Corporate-Governance-Bericht.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 37.9 Millionen (Vorjahr: CHF 32.6 Millionen).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 28. Februar 2023 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2022. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Für die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Bilanzpositionen verweisen wir auf den Abschnitt «Bewertungsgrundsätze». Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Emmi AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Emmi AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Gesellschaften, bei denen Emmi über einen massgeblichen Einfluss verfügt (dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt), sind nach der Equity-Methode einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen Emmi über keinen massgeblichen Einfluss verfügt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in der Erläuterung 30 zur Konzernrechnung aufgeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder die Konsolidierungsmethode vergleiche Erläuterung 30.

Konsolidierte Gesellschaften		Währung	Kapital in Tausend	Anteil 31.12.2022	Anteil 31.12.2021
Emmi Equator RTD Coffee LLC, USA-Delaware ¹⁾	Gründung per 23.3.2022	USD	p.m.	70 %	–
Lecherias de Madrid, S.L., E-Madrid ²⁾	Gründung per 28.11.2022	EUR	3	29 %	–

¹⁾ Die Emmi Equator RTD Coffee LLC wurde am 23. März 2022 gegründet. Vergleiche hierzu Erläuterung 30.

²⁾ Die Lecherias de Madrid, S.L. wurde am 28. November 2022 gegründet. Vergleiche hierzu Erläuterung 30.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen		Währung	Kapital in Tausend	Anteil 31.12.2022	Anteil 31.12.2021
Floralp Butter GmbH, CH-Bern ¹⁾	Gründung per 21.12.2022	CHF	125	33 %	–

¹⁾ Die Floralp Butter GmbH wurde am 21. Dezember 2022 gegründet. Vergleiche hierzu Erläuterung 30.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Erwerbsdatum konsolidiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Das übernommene Anlagevermögen wird zu Bruttowerten erfasst. Immaterielle Anlagen werden im Rahmen der Kaufpreisallokation nur dann in der Bilanz angesetzt und neu bewertet, wenn sie bereits zum Erwerbszeitpunkt bilanziert waren.

Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften und Betrieben entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens. Dieser wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet.

Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

Beim Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsorganisationen wird auf eine Kaufpreisallokation verzichtet. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

Bei Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Gruppengesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften werden ebenfalls im Eigenkapital verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden bei einem Verkauf der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Währungsumrechnungskurse in CHF

	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
1 BRL	0.19	0.17	0.17	0.16
1 CAD	0.73	0.73	0.68	0.72
100 CLP	0.11	0.12	0.11	0.11
1 EUR	1.00	1.08	0.98	1.04
1 GBP	1.18	1.26	1.11	1.23
1 MXN	0.05	0.05	0.05	0.04
1 TND	0.31	0.33	0.30	0.32
1 USD	0.95	0.91	0.92	0.91

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften (kurzfristig)

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfällig tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen (verlustfreie Bewertung). Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nichtkonsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen, die Arbeitgeberbeitragsreserven und die aktiven latenten Steuern. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Beteiligungen und der latenten Steuern wird auf die Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen beziehungsweise den separaten Beschrieb innerhalb der Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Diese wurde wie folgt festgelegt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre
Industriegebäude, Felsenkeller	25 bis 40 Jahre
Installationen und Einrichtungen	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	10 bis 15 Jahre
Betriebsinfrastruktur	5 bis 10 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 7 Jahre
Eigenleistungen	5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Markenrechte sowie EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Amortisationen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer erfolgswirksam erfasst. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Markenrechte werden über Nutzungsdauern von zwischen 5 und 20 Jahren amortisiert. Die erwartete Nutzungsdauer der übrigen immateriellen Anlagen wird von Fall zu Fall festgelegt. Sie beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahren. Goodwill wird nicht aktiviert, sondern im Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Auf grösseren Goodwill-Positionen wird jährlich ein Impairment-Test aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen. Diese basieren auf den Cashflows für die in der Regel nächsten fünf Jahre sowie den extrapolierten Werten danach. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet wird, führt eine allfällige Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

Staatliche Zuwendungen

Staatliche Zuwendungen im Zusammenhang mit Sachanlageinvestitionen werden vom Buchwert der Vermögenswerte abgezogen, sobald alle Auflagen erfüllt sind. Die Zuwendungen wirken sich entsprechend ab dem Zeitpunkt der Erfüllung der Auflagen linear über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung aus. Staatliche Zuwendungen als Kompensation von Aufwendungen werden in der Periode, in der die Kosten entstehen, erfolgswirksam verbucht. Erhaltene Zuwendungen, für welche die Auflagen noch nicht erfüllt sind, werden als Verbindlichkeiten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in der Gruppe werden zu Nominalwerten erfasst.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in der Erläuterung 24 zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Die Schweizer Gesellschaften der Emmi Gruppe sind der rechtlich selbstständigen Emmi Vorsorgestiftung oder Sammelstiftungen von Banken oder Versicherungsgesellschaften angeschlossen, die selber nicht Risikoträger sind. Diese Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen auf die Emmi Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräußerung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Erläuterung 22 zur Konzernrechnung offengelegt.

Nettoumsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet Erlöse aus den Warenverkäufen und Serviceleistungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr sowie die Verfügungsmacht der Produkte auf den Käufer übergehen, in der Regel nach Lieferung. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Umsatzerlöse und Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» und «Sonstiger Betriebsaufwand» enthalten.

Eventualverpflichtungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, die Eventualverpflichtung entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

in TCHF

1. Segmentberichterstattung

Nettoumsatz nach Produktgruppen und Divisionen	Schweiz		Americas		Europa		Global Trade		Konzern	
	2022	2021	2022	2021 (angepasst) ¹⁾	2022	2021 (angepasst) ¹⁾	2022	2021	2022	2021
Naturkäse	357'572	362'902	626'354	502'066	123'573	153'958	61'576	49'592	1'169'075	1'068'518
Schmelzkäse	53'838	53'340	36'665	29'199	14'934	16'552	6'586	5'622	112'023	104'713
Käse	411'410	416'242	663'019	531'265	138'507	170'510	68'162	55'214	1'281'098	1'173'231
in % vom Nettoumsatz	24.2	25.2	39.6	38.1	19.0	22.8	53.4	45.5	30.3	30.0
Milch	227'354	251'478	342'777	316'347	66'601	64'086	1'376	2'489	638'108	634'400
Butter und Margarine	257'399	249'224	39'837	39'553	27'223	27'747	–	–	324'459	316'524
Rahm	176'372	167'901	31'464	25'923	3'017	2'927	2	18	210'855	196'769
Molkereiprodukte	661'125	668'603	414'078	381'823	96'841	94'760	1'378	2'507	1'173'422	1'147'693
in % vom Nettoumsatz	38.9	40.5	24.7	27.4	13.3	12.7	1.1	2.0	27.7	29.3
Frischprodukte	362'288	339'173	342'686	288'839	371'753	369'523	35'354	34'805	1'112'081	1'032'340
in % vom Nettoumsatz	21.3	20.6	20.5	20.7	50.9	49.5	27.7	28.7	26.3	26.4
Frischkäse	106'031	101'399	96'904	71'674	43'144	38'414	–	–	246'079	211'487
in % vom Nettoumsatz	6.3	6.1	5.8	5.1	5.9	5.2	–	–	5.8	5.4
Pulver/ Konzentrate	86'360	60'821	40'233	32'180	39'851	37'298	20'753	26'572	187'197	156'871
in % vom Nettoumsatz	5.1	3.7	2.4	2.3	5.4	5.0	16.3	21.9	4.4	4.0
Übrige Produkte	46'392	41'060	111'745	84'060	39'169	34'600	1'529	1'859	198'835	161'579
Umsatz aus Dienstleistungen	24'504	22'515	5'257	4'383	1'130	1'322	406	440	31'297	28'660
Übrige Produkte und Dienstleistungen	70'896	63'575	117'002	88'443	40'299	35'922	1'935	2'299	230'132	190'239
in % vom Nettoumsatz	4.2	3.9	7.0	6.4	5.5	4.8	1.5	1.9	5.5	4.9
Nettoumsatz	1'698'110	1'649'813	1'673'922	1'394'224	730'395	746'427	127'582	121'397	4'230'009	3'911'861
in % vom Konzern	40.1	42.2	39.6	35.6	17.3	19.1	3.0	3.1	100.0	100.0

¹⁾ Die Gesellschaften in Frankreich gehören seit dem 1. Januar 2022 der Division Europa an (zuvor Division Americas). Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung entsprechend angepasst.

Nettoumsatz nach Ländergruppen	2022	in %	2021	in %
Schweiz	1'698'110	40.1	1'649'813	42.2
Nord- und Südamerika	1'360'611	32.2	1'068'796	27.3
Europa ohne Schweiz	930'457	22.0	948'157	24.2
Afrika	163'549	3.9	177'400	4.6
Asien/Pazifik	77'282	1.8	67'695	1.7
Total	4'230'009	100.0	3'911'861	100.0

Emmi verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil dies im In- und Ausland wesentliche Wettbewerbsnachteile gegenüber Kunden, nicht kotierten wie auch grösseren kotierten Konkurrenten mit sich bringen würde.

Die Definition der Divisionen erfolgt nicht strikt nach geografischen Gesichtspunkten. Die Division Americas umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Brasilien, Spanien, Chile, Tunesien, Mexiko und Kanada. Die Division Europa umfasst jene in Italien, Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Grossbritannien und Österreich. Die Division Global Trade beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel.

2. Andere betriebliche Erträge

	2022	2021
Aktivierte Eigenleistungen	72	295
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	980	3'469
Sonstige betriebliche Erträge	7'970	5'414
Total	9'022	9'178

3. Sonstiger Betriebsaufwand

	2022	2021
Marketing- und Verkaufsaufwand	130'116	139'056
Raumkosten, Unterhalt und Reparaturen, Leasing	87'758	81'362
Sachversicherungen, Gebühren, LSVAs	19'459	18'699
Energie und Betriebsmaterialien	95'045	81'556
Verwaltungsaufwand	44'639	42'901
Logistikaufwand	161'493	130'260
Anderer Betriebsaufwand	17'816	15'661
Total	556'326	509'495

4. Abschreibungen und Amortisationen

	2022	2021
Abschreibungen Sachanlagen planmässig	98'477	99'218
Abschreibung Sachanlagen ausserplanmässig	14'937	1'903
Amortisation immaterielle Anlagen planmässig	12'796	9'538
Amortisation immaterielle Anlagen ausserplanmässig	173	–
Total	126'383	110'659

Von der ausserplanmässigen Abschreibung auf Sachanlagen beziehen sich CHF 13.0 Millionen auf die Gläserne Molkerei.

5. Finanzergebnis

	2022	2021
Zinsertrag	2'155	675
Übriger Finanzertrag	499	275
Total Finanzertrag	2'654	950
Zinsaufwand	-16'227	-7'074
Übriger Finanzaufwand	-1'316	-2'717
Total Finanzaufwand	-17'543	-9'791
Total vor Währungsergebnis	-14'889	-8'841
Währungsergebnis	-8'379	-3'079
Finanzergebnis	-23'268	-11'920

6. Ertragssteuern

	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	38'048	41'084
Latente Ertragssteuern	893	4'118
Total	38'941	45'202
Durchschnittlicher Steuersatz	17.0 %	16.4 %

Die Nettoabgrenzungen für laufende Ertragssteuern nahmen gegenüber Vorjahr von CHF 21.3 Millionen auf CHF 19.5 Millionen ab. Latente Ertragssteuern werden in jeder Gesellschaft mit dem tatsächlich zu erwartenden Steuersatz berechnet. Per 31. Dezember 2022 ergab sich daraus ein gewichteter Durchschnittssatz von 18.8 % (Vorjahr: 17.9 %). Bereinigt um den Sondereffekt aus der ausserplanmässigen Wertberichtigung von Anlagevermögen bei der Gläsernen Molkerei betrug der gewichtete Durchschnittssatz des Berichtsjahres 18.4 %. Die bilanzierten latenten Ertragssteuern beinhalten Steueransprüche aus Verlustvorträgen im Umfang von CHF 2.6 Millionen (Vorjahr: CHF 1.1 Millionen).

Der um den Steuereffekt aus der Wertberichtigung von Anlagevermögen bei der Gläsernen Molkerei bereinigte effektive durchschnittliche Steuersatz des Berichtsjahres betrug 16.6 %.

Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen	2022	2021
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen	2'575	1'059
Nicht bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen	25'913	11'439
Total Steueransprüche auf Verlustvorträgen	28'488	12'498
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	1'059	3'474
Entstehungen	1'949	151
Verwendungen	-363	-2'465
Neueinschätzungen	127	100
Sonstige Effekte	-197	-201
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	2'575	1'059

Die Nettoveränderung der aktivierten Steueransprüche auf Verlustvorträgen reduzierte den Ertragssteueraufwand der Berichtsperiode um CHF 1.5 Millionen (Vorjahr: Erhöhung um CHF 2.4 Millionen).

7. Reingewinn pro Aktie

	2022	2021
Aktienbestand 1.1.	5'349'810	5'349'810
Aktienbestand 31.12.	5'349'810	5'349'810
Durchschnittlicher Aktienbestand	5'349'810	5'349'810
Reingewinn in TCHF	182'546	216'738
Reingewinn pro Aktie (in CHF)	34.12	40.51

Für die Ermittlung des Reingewinns pro Aktie wird der den Aktionären der Emmi AG zustehende Reingewinn durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Es bestehen keine eigenen Aktien, welche in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien hätten einbezogen werden müssen.

Der Reingewinn pro Aktie von CHF 34.12 enthält die ausserplanmässige Wertberichtigung bei der Gläsernen Molkerei. Ohne diesen Sondereffekt betrug der Reingewinn pro Aktie CHF 36.31.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2022	2021
Dritte	539'313	478'866
Assoziierte	7'603	7'628
Aktionäre	619	502
Delkredere	-13'951	-11'912
Total	533'584	475'084

9. Sonstige Forderungen

	2022	2021
Mehrwertsteuern	17'941	28'380
Ertragssteuern	3'770	2'666
Übrige gegenüber Dritten	36'866	30'070
Übrige gegenüber Assoziierten	34	19
Total	58'611	61'135

10. Vorräte

	2022	2021
Fertigprodukte	143'273	133'911
Handelswaren	42'214	28'945
Rohstoffe, Halbfabrikate und Verpackungsmaterial	332'483	287'282
Übrige Vorräte	4'080	4'533
Wertberichtigungen auf Vorräten	-13'810	-19'827
Total	508'240	434'844

11. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2022	2021
Mehrwertsteuern	21'712	18'647
Ertragssteuern	7'934	7'851
Sozialversicherungen	434	1'292
Übrige gegenüber Dritten	27'691	23'510
Übrige gegenüber Assoziierten	78	201
Übrige gegenüber Aktionären	32	16
Total	57'881	51'517
Davon kurzfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	52'872	46'212
Davon langfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'009	5'305

Die übrigen Aktiven Rechnungsabgrenzungen im Berichts- und im Vorjahr beinhalten insbesondere Vorauszahlungen, verschiedene Rückforderungen sowie Abgrenzungen von Werbekosten und Milchrechnungen.

12. Darlehen und sonstige Forderungen

	2022	2021
Dritte	13'047	9'243
Assoziierte	3'542	3'232
Total	16'589	12'475

Im Buchwert der Darlehen und sonstigen Forderungen gegenüber Dritten sind Wertberichtigungen im Betrag von CHF 1.5 Millionen enthalten (unverändert zum Vorjahr).

13. Sachanlagen

2022	Unbebaute Grundstücke	Immobilien/ Bauten	Anlagen/ Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2022	11'679	772'742	1'672'315	128'166	81'277	2'666'179
Zugänge	–	504	8'469	190'856	2'417	202'246
Abgänge	-133	-4'505	-73'984	–	-3'304	-81'926
Umgliederung	9'417	93'949	73'892	-185'563	8'086	-219
Währungseinfluss	-152	-2'395	-7'371	-1'834	-580	-12'332
Stand 31. Dezember 2022	20'811	860'295	1'673'321	131'625	87'896	2'773'948
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2022	1'056	382'051	1'213'269	–	54'385	1'650'761
Abschreibungen planmässig	–	18'106	72'928	–	7'443	98'477
Abschreibungen ausserplanmässig	–	6'136	8'801	–	–	14'937
Abgänge	–	-4'391	-73'209	–	-3'267	-80'867
Umgliederung	–	3'490	-4'713	–	1'223	–
Währungseinfluss	-2	-2'094	-7'009	–	-498	-9'603
Stand 31. Dezember 2022	1'054	403'298	1'210'067	–	59'286	1'673'705
Nettobuchwert 31. Dezember 2022	19'757	456'997	463'254	131'625	28'610	1'100'243
Davon Finanzierungsleasing	–	–	–	–	1'841	1'841

Von der ausserplanmässigen Abschreibung auf Sachanlagen beziehen sich CHF 13.0 Millionen auf die Gläserne Molkerei.

2021	Unbebaute Grundstücke	Immobilien/ Bauten	Anlagen/ Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2021	10'854	777'726	1'648'140	95'456	79'918	2'612'094
Zugänge	–	1'558	15'465	129'222	1'063	147'308
Abgänge	–	-4'934	-54'527	–	-3'433	-62'894
Umgliederung	950	6'513	79'540	-93'692	4'556	-2'133
Währungseinfluss	-125	-8'121	-16'303	-2'820	-827	-28'196
Stand 31. Dezember 2021	11'679	772'742	1'672'315	128'166	81'277	2'666'179
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2021	1'058	373'171	1'201'496	–	50'706	1'626'431
Abschreibungen planmässig	–	18'079	73'607	–	7'532	99'218
Abschreibungen ausserplanmässig	–	601	1'199	–	103	1'903
Abgänge	–	-4'390	-53'509	–	-3'249	-61'148
Umgliederung	–	-2'541	380	–	28	-2'133
Währungseinfluss	-2	-2'869	-9'904	–	-735	-13'510
Stand 31. Dezember 2021	1'056	382'051	1'213'269	–	54'385	1'650'761
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	10'623	390'691	459'046	128'166	26'892	1'015'418
Davon Finanzierungsleasing	–	–	–	–	1'573	1'573

14. Immaterielle Anlagen

2022	Marken	Software	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2022	157'782	85'418	12'073	255'273
Zugänge	–	3'903	12	3'915
Abgänge	–	-5'490	–	-5'490
Umgliederung	–	219	212	431
Währungseinfluss	-3'238	-476	-173	-3'887
Stand 31. Dezember 2022	154'544	83'574	12'124	250'242
Kumulierte Amortisationen 1.1.2022	37'444	74'224	10'044	121'712
Amortisationen planmässig	8'106	4'452	238	12'796
Amortisationen ausserplanmässig	–	173	–	173
Abgänge	–	-5'488	–	-5'488
Umgliederung	–	–	212	212
Währungseinfluss	-2'357	-279	-128	-2'764
Stand 31. Dezember 2022	43'193	73'082	10'366	126'641
Nettobuchwert 31. Dezember 2022	111'351	10'492	1'758	123'601

2021	Marken	Software	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2021	75'541	81'431	12'855	169'827
Veränderung Konsolidierungskreis	85'032	–	–	85'032
Zugänge	–	5'264	–	5'264
Abgänge	–	-789	–	-789
Umgliederung	–	102	-779	-677
Währungseinfluss	-2'791	-590	-3	-3'384
Stand 31. Dezember 2021	157'782	85'418	12'073	255'273
Kumulierte Amortisationen 1.1.2021	34'570	70'260	10'646	115'476
Amortisationen planmässig	4'239	5'043	256	9'538
Abgänge	–	-789	–	-789
Umgliederung	–	102	-779	-677
Währungseinfluss	-1'365	-392	-79	-1'836
Stand 31. Dezember 2021	37'444	74'224	10'044	121'712
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	120'338	11'194	2'029	133'561

Alle immateriellen Anlagen wurden erworben.

Goodwill aus Akquisitionen

Goodwill aus der Akquisition von Gesellschaften und Betrieben oder dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills und dessen Amortisation über die erwartete Nutzungsdauer von mehrheitlich 20 Jahren hätte folgende Auswirkungen auf den konsolidierten Abschluss per 31. Dezember 2022:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Goodwill Gruppen- gesellschaften	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte 1.1.2022	965'649	18'693	984'342
Zugänge	12'982	–	12'982
Währungseinfluss	-4'640	-677	-5'317
Anschaffungswerte 31.12.2022	973'991	18'016	992'007
Theoretische kumulierte Amortisationen 1.1.2022	252'451	15'027	267'478
Amortisationen planmässig	47'363	644	48'007
Amortisationen ausserplanmässig	9'090	–	9'090
Währungseinfluss	-6'278	-503	-6'781
Theoretische kumulierte Amortisationen 31.12.2022	302'626	15'168	317'794
Theoretischer Nettobuchwert 31.12.2022	671'365	2'848	674'213

Die ausserplanmässige Amortisation in der Berichtsperiode bezieht sich auf die Gläserne Molkerei.

	Goodwill Gruppen- gesellschaften	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungswerte 1.1.2021	791'631	19'255	810'886
Zugänge	182'382	–	182'382
Währungseinfluss	-8'364	-562	-8'926
Anschaffungswerte 31.12.2021	965'649	18'693	984'342
Theoretische kumulierte Amortisationen 1.1.2021	217'228	14'741	231'969
Amortisationen planmässig	38'202	693	38'895
Währungseinfluss	-2'979	-407	-3'386
Theoretische kumulierte Amortisationen 31.12.2021	252'451	15'027	267'478
Theoretischer Nettobuchwert 31.12.2021	713'198	3'666	716'864

Theoretische Auswirkung auf Eigenkapital inkl. Minderheiten

	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'283'906	1'181'676
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	672'749	722'404
Währungseinfluss	1'464	-5'540
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1'958'119	1'898'540
Theoretische Eigenkapitalquote	59.2 %	59.5 %

Theoretische Auswirkung auf Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

	2022	2021
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gemäss Erfolgsrechnung	252'961	284'090
Theoretische planmässige Amortisationen auf Goodwill	-47'363	-38'202
Theoretische ausserplanmässige Amortisationen auf Goodwill	-9'090	-
Theoretisches Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Goodwill Amortisationen	196'508	245'888

Theoretische Auswirkung auf Reingewinn

	2022	2021
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	182'546	216'738
Theoretische planmässige Amortisationen auf Goodwill	-48'007	-38'895
Theoretische ausserplanmässige Amortisationen auf Goodwill	-9'090	-
Theoretischer Reingewinn nach Goodwill Amortisationen	125'449	177'843

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2022	2021
Dritte	325'699	298'506
Assoziierte	6'795	4'036
Aktionäre	22'437	18'036
Total	354'931	320'578

16. Sonstige Verbindlichkeiten

	2022	2021
Mehrwertsteuern	2'573	2'113
Sozialversicherungen	7'493	7'438
Übrige gegenüber Dritten	17'417	11'808
Übrige gegenüber übrigen Nahestehenden	3'237	1'448
Total	30'720	22'807

17. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2022	2021
Vertragliche Rabatte	47'465	49'325
Ferien, Überzeit, Bonus	37'322	39'690
Ertragssteuern	27'405	29'200
Zinsen	3'484	2'820
Sozialversicherungen	2'191	1'932
Übrige gegenüber Dritten	70'043	83'936
Übrige gegenüber Assoziierten	860	941
Total	188'770	207'844
Davon kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	183'407	199'314
Davon langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	5'363	8'530

Die übrigen Passiven Rechnungsabgrenzungen im Berichts- und im Vorjahr betreffen insbesondere Beiträge an Sortenorganisationen und Verbände, erwartete Kaufpreisnachzahlungen für Akquisitionen, Energiekosten, Werbekostenbeiträge, LSVA und diverse Dienstleistungen.

18. Finanzverbindlichkeiten

18.1 Anlehensobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorenummer	21492608 / ISIN CH021492608
Zinssatz	1.625 %
Laufzeit	12. Juli 2013 bis 12. Juli 2023
Rückzahlung	12. Juli 2023 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 2.1 Millionen wurden per 12. Juli 2013 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der effektive Zinssatz der Anleihe erhöhte sich damit von 1.625 % auf 1.72 % pro Jahr.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorenummer	36869775 / ISIN CH0368697758
Zinssatz	0.5 %
Laufzeit	21. Juni 2017 bis 21. Juni 2029
Rückzahlung	21. Juni 2029 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.4 Millionen wurden per 21. Juni 2017 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.4 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.4 Millionen. Der effektive Zinssatz der Anleihe erhöhte sich damit von 0.50 % auf 0.51 % pro Jahr.

Im Jahr 2020 wurden von dieser Anleihe Titel mit einem Nominalwert von CHF 0.5 Millionen zu Anlagezwecken an der Börse zurückgekauft.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorenummer	114638248 / ISIN CH1146382481
Zinssatz	0.375 %
Laufzeit	1. Dezember 2021 bis 1. Dezember 2031
Rückzahlung	1. Dezember 2031 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.7 Millionen wurden per 1. Dezember 2021 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.54 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 1.1 Millionen. Der effektive Zinssatz der Anleihe reduzierte sich damit von 0.375 % auf 0.37 % pro Jahr.

Die Mittel aus der Anleihe dienten der Finanzierung der Akquisition des Athenos-Geschäfts in den USA. Zur langfristigen Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken hat Emmi einen Cross Currency Swap abgeschlossen. Unter Berücksichtigung dieses Absicherungsgeschäfts resultiert netto ein Zinssatz von 2.30 % auf dem USD-Nominalwert von USD 215.6 Millionen anstelle der 0.375 % auf dem CHF-Nominalwert von CHF 200.0 Millionen.

18.2 Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

2022	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeiten ab 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeiten länger als 5 Jahre	Total	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz in %
Bankschulden	45'424	96'472	49'334	191'230	20'070	0.1 – 21.2
Leasingverbindlichkeiten	677	434	–	1'111	–	9.8 – 13.8
Darlehen von Dritten	26	2'019	9	2'054	–	0.0 – 8.0
Anleiheobligationen	200'000	–	299'520	499'520	–	0.5 – 2.3
Total	246'127	98'925	348'863	693'915	20'070	–

Alle Anleiheobligationen und die überwiegende Mehrheit der Bankschulden werden zu fixen Sätzen verzinst. Für die im Dezember 2021 ausgegebene Anleihe wurde der Zinssatz nach Berücksichtigung der Zahlungsströme aus dem Cross Currency Swap berücksichtigt. Es bestehen keine Finanzierungen mit finanziellen Covenants.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten um CHF 35.5 Millionen, hauptsächlich durch eine Erhöhung von Schuldscheindarlehen um EUR 30.0 Millionen. Am 21. Juli 2022 wurden Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2017 im Betrag von EUR 70.0 Millionen zur Rückzahlung fällig. Mit gleichem Datum erfolgte die Liberierung von neuen Schuldscheinen über gesamthaft EUR 100.0 Millionen. Davon haben EUR 50.0 Millionen eine Laufzeit von fünf Jahren, EUR 40.0 Millionen von sieben Jahren und die restlichen EUR 10.0 Millionen von zehn Jahren. Die Verzinsung erfolgt für rund drei Viertel der neuen Schuldscheindarlehen zu fixen Zinssätzen über die gesamte Laufzeit und zu einem Viertel variabel mit Anpassungen alle sechs Monate. Auf dem Basiszinssatz Mid-Swap beziehungsweise Euribor erfolgt je nach Laufzeit ein Margenzuschlag von 0.60 % bis 0.90 %. Zusätzlich wurden lokale Finanzierungen in chilenischen Peso und tunesischen Dinar aufgenommen. Per Ende des Berichtsjahres beträgt der Anteil der Finanzierungen in Schweizer Franken 72.3 % (Vorjahr: 76.2 %), dies hauptsächlich mit den drei Anleiheobligationen. 20.1 % (Vorjahr: 17.8 %) der Finanzverbindlichkeiten lauten auf Euro. CHF 52.8 Millionen oder 7.6 % (Vorjahr: 6.0 %) der Finanzierungen werden lokal in Schwellenländerwährungen wie tunesischer Dinar, chilenischer und mexikanischer Peso und brasilianischer Real aufgenommen.

2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeiten ab 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeiten länger als 5 Jahre	Total	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz in %
Bankschulden	104'623	50'753	505	155'881	15'156	0.5 – 10.6
Leasingverbindlichkeiten	550	387	–	937	–	4.0 – 12.5
Darlehen von Dritten	1'217	874	14	2'105	–	0.0 – 8.0
Anleiheobligationen	–	200'000	299'520	499'520	–	0.5 – 2.3
Total	106'390	252'014	300'039	658'443	15'156	–

19. Rückstellungen

	Laufende Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2022	5'450	20'141	54'448	80'039
Bildung	4'050	8'569	2'449	15'068
Verwendung	-4'500	-3'729	–	-8'229
Auflösung	–	-2'289	–	-2'289
Währungseinfluss	–	-503	-889	-1'392
Stand 31. Dezember 2022	5'000	22'189	56'008	83'197
Davon kurzfristige Rückstellungen	2'500	3'457	–	5'957
Davon langfristige Rückstellungen	2'500	18'732	56'008	77'240

Die bilanzierten Restrukturierungsrückstellungen betreffen erwartete Kosten im Zusammenhang mit beschlossenen Reorganisationen von Geschäftsaktivitäten.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem gesetzliche Verpflichtungen gegenüber Personal im Ausland (Berichtsjahr: CHF 6.2 Millionen, unverändert zum Vorjahr) sowie Abgrenzungen für pendente Rechtsfälle und Streitigkeiten (Berichtsjahr: CHF 1.6 Millionen, Vorjahr: CHF 1.7 Millionen). In allen Fällen wird die Eintretenswahrscheinlichkeit auf über 50 % eingeschätzt.

	Laufende Restrukturierung	Übrige Rückstellungen	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2021	2'000	31'471	53'562	87'033
Bildung	4'000	4'768	1'318	10'086
Verwendung	-500	-7'659	–	-8'159
Auflösung	-50	-8'013	-396	-8'459
Währungseinfluss	–	-426	-36	-462
Stand 31. Dezember 2021	5'450	20'141	54'448	80'039
Davon kurzfristige Rückstellungen	3'950	6'092	–	10'042
Davon langfristige Rückstellungen	1'500	14'049	54'448	69'997

20. Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-	Andere	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im	
	AGBR	verzicht	Wertberichtigungen			31.12.2022	31.12.2021
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Einrichtungen ohne							
Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	2'048	–	-380	1'668	–	380	–
Einrichtungen mit Überdeckung (Schweiz)	–	–	–	–	2'048	–	–
Total	2'048	–	-380	1'668	2'048	380	–

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ¹⁾	Vorsorgeaufwand im		
	Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26				31.12.2022	31.12.2021	2022
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021				
Patronale Fonds	29'000	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne							
Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	21'385	21'765	–
Einrichtungen ohne							
Über-/Unterdeckungen (Ausland)	–	–	–	–	3'096	3'096	3'546
Einrichtungen mit Überdeckung (Schweiz)	–	–	–	–	–	–	21'005
Total	29'000	–	–	–	24'481	24'861	24'551

¹⁾ Einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven bzw. vergleichbaren Posten im Zusammenhang mit Vorsorgeeinrichtungen im Ausland.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand 2022	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	21'385	3'096	24'481
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–
Total Beiträge	21'385	3'096	24'481
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	380	–	380
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	21'765	3'096	24'861
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmung an Unterdeckungen	–	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	21'765	3'096	24'861

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand 2021	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	21'005	3'546	24'551
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–
Total Beiträge	21'005	3'546	24'551
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	21'005	3'546	24'551
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmung an Unterdeckungen	–	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	21'005	3'546	24'551

21. Akquisitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Unternehmen übernommen. Das im Vorjahr übernommene Athenos-Geschäft wies zum Erwerbszeitpunkt die folgende wesentliche Bilanzposition auf:

	-	Athenos- Geschäft
	2022	2021
Flüssige Mittel und Wertschriften	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Vorräte	-	-
Übriges Umlaufvermögen	-	-
Anlagevermögen	-	85'032
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-
Langfristiges Fremdkapital	-	-
Nettoaktiven	-	85'032

Per 1. Dezember 2021 hatte Emmi das Athenos-Geschäft in den USA akquiriert, welches innerhalb der Emmi Roth USA, Inc. betrieben wird. Mit dieser Akquisition wurde Emmi zur Nummer eins im US-Feta-Käsegeschäft.

22. Offene derivative Finanzinstrumente

	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
	31.12.2022			31.12.2021		
Devisentermingeschäfte	3'234	1'886	Absicherung	9'900	620	Absicherung
Zinsswaps	–	1'039	Absicherung	–	5'254	Absicherung
Übrige Termingeschäfte	–	–	–	49	–	Absicherung
Total Termingeschäfte	3'234	2'925	–	9'949	5'874	–
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	1'162	1'172	–	858	5'335	–
Total bilanzierte Werte	2'072	1'753	–	9'091	539	–

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und übrigen Termingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate zur Absicherung von Bilanzpositionen in fremder Währung sind in den Positionen «Wertschriften» im Umlaufvermögen bzw. «Sonstige Verbindlichkeiten» im kurzfristigen Fremdkapital enthalten. Die entsprechenden Wertveränderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Im Zusammenhang mit der im Dezember 2021 ausgegebenen Anleihe über CHF 200 Millionen zur Finanzierung der USD-Akquisition des Athenos-Geschäfts in den USA hat Emmi einen Cross Currency Swap abgeschlossen. Damit werden Währungs- und Zinsrisiken in USD über die gesamte Laufzeit der Anleihe abgesichert. Während der Marktwert des Währungsteils als Absicherung von Bilanzpositionen dient und damit analog dem Grundgeschäft bilanziert wird, handelt es sich beim Marktwert des Zinsteils um eine Absicherung von zukünftigen Geldflüssen. Entsprechend wird der Marktwert des Zinsteils nicht bilanziert.

Emmi besitzt zudem Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an mehreren Gruppengesellschaften mit Minderheitsanteilen. Gleichzeitig wurden den Gegenparteien in der Regel auch Verkaufsrechte zugestanden. Diese Optionen sind nicht bilanziert, da es sich um Derivate auf Eigenkapitalinstrumenten der eigenen Organisation handelt, welche vom Anwendungsbereich von Swiss GAAP FER 27 explizit ausgeschlossen sind. Die Ausübungspreise dieser Optionen richten sich dabei in der Regel nach dem entsprechenden Unternehmenswert zum Ausübungszeitpunkt und können zum heutigen Zeitpunkt nicht verlässlich bestimmt werden. Der Ausübungszeitpunkt ist je nach Vereinbarung unterschiedlich. Die Laufzeiten bewegen sich dabei von kurzfristig bis hin zu zeitlich unbegrenzten Optionen.

23. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Emmi ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht Emmi davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage haben werden. Erwartete Zahlungsausgänge sind entsprechend zurückgestellt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualforderungen.

24. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Grundpfandbestellungen, Grundpfandrechte nominell	250'478	240'029
Übrige verpfändete Aktiven	698	1'202
Davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	20'431	15'925
Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten		
Unter 2 Jahre	23'072	22'627
3 bis 5 Jahre	19'094	19'611
Über 5 Jahre	17'336	25'732
Total	59'502	67'970

25. Investitionsverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2022	31.12.2021
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	17'307	36'118
Überjährige Einkaufsverpflichtungen von Rohstoffen	2'686	2'950
Zusammenarbeitsverträge mit Lieferanten/Kunden	p.m.	p.m.

Zusätzlich bestehen auch Milchabnahmeverträge, die nicht quantifizierbar sind.

Bei den überjährigen Rohstoffkontrakten handelt es sich um langfristige Kaffeeinkaufsverpflichtungen, die zu in der Lieferperiode gültigen Marktpreisen abgewickelt werden.

26. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2022 und 2021 enthalten. Es sind Waren- und Rohstofflieferungen, Darlehen sowie Dienstleistungen von nahestehenden Personen und an nahestehende Personen und Gesellschaften. Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen (siehe Erläuterungen 8, 9, 11, 12, 15, 16 und 17).

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften	2022	2021
Nettoumsatz	28'130	31'675
Warenaufwand und Fremdleistungen	57'348	48'525
Sonstiger Aufwand	2'384	2'632
Finanzertrag	785	645

Transaktionen mit Aktionären	2022	2021
Nettoumsatz	6'424	6'494
Warenaufwand und Fremdleistungen	253'253	218'608
Sonstiger Aufwand	11	12

Transaktionen mit übrigen Nahestehenden	2022	2021
Nettoumsatz	41	35
Sonstiger Aufwand	157	102

Bei den Transaktionen mit Aktionären sind im Warenaufwand die Milcheinkäufe vom Hauptaktionär aufgeführt. Diese werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Emmi Gruppe solidarisch für die entsprechenden Verbindlichkeiten der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und der ZMP Invest AG.

Übrige Transaktionen

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden im Vergütungsbericht der Emmi AG offengelegt.

27. Aktionariat

Nominalkapital	31.12.2022	%	31.12.2021	%
ZMP Invest AG, Luzern ¹⁾	28'488	53.2	28'488	53.2
Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee ¹⁾	2'150	4.0	2'150	4.0
MIBA Genossenschaft, Aesch (BL) ¹⁾	1'727	3.3	1'740	3.3
Übrige	21'133	39.5	21'120	39.5
Total	53'498	100.0	53'498	100.0

¹⁾ Die ZMP Invest AG, Luzern, die Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee, und die MIBA Genossenschaft, Aesch (BL), bilden im Sinne von Artikel 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.5 % (Vorjahr: 60.5 %) der gesamten Stimmrechte.

Die Capital Group Companies Inc., Los Angeles (USA), meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

Der Emmi Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung) besass per 31. Dezember 2022 6'000 Aktien der Emmi AG (unverändert zum Vorjahr).

28. Risikomanagement und interne Kontrollen

Der Verwaltungsrat der Emmi AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement, wobei die Durchführung an die Konzernleitung delegiert wird. Unabhängig von der Risikoart ist ein allgemeingültiger Prozess des Risikomanagements definiert. In einem formalisierten Ablauf werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in einem ersten Prozessschritt in Workshops und Einzelinterviews identifiziert, analysiert und nach dem möglichen Schadensausmass und ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet. Der zweite Prozessschritt beinhaltet die Risikosteuerung und die Erstellung eines Massnahmenkatalogs pro Risiko sowie die Risikoberichterstattung.

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat die Risikobeurteilung im Berichtsjahr besprochen und genehmigt. Er überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen durch die Konzernleitung. Bei der Überprüfung wurden keine ausserordentlichen Risiken festgestellt, die über den üblichen Rahmen hinausgehen. Der Prozess wird jährlich wiederholt. Folgende Risiken wurden neben anderen als wesentliche Risiken der Emmi Gruppe identifiziert:

- Milchpreisdifferenz international: Die negative Auswirkung der Milchpreisdifferenz zwischen der Schweiz und anderen Ländern auf die Umsätze der im Inland produzierten Waren hält sowohl im Inland, bedingt durch stetig steigende Importe von Milchprodukten, als auch im Ausland an. Obwohl die vollständige Liberalisierung des Schweizer Milchmarkts ein langfristiges Risiko bleibt, wird dieses durch ein gezieltes und nachhaltiges Wachstum im Ausland aufgefangen. Risiken, die im Zusammenhang mit dem internationalen Wachstum der Emmi Gruppe stehen, werden durch eine konsequente Orientierung an der Strategie und deren Umsetzung minimiert.
- Inflation: In sämtlichen für die Emmi Gruppe relevanten Märkten ist die Inflation im letzten Jahr angestiegen, in einigen besonders wichtigen Märkten wie z.B. den USA oder in vielen europäischen Ländern gar in einem historisch gesehen sehr starken Ausmass. Durch die inflationären Tendenzen hat sich ein wesentlicher Teil der Inputkosten für Emmi enorm verteuert. Dies trifft nicht nur auf verschiedenste Rohstoffe, sondern zum Beispiel auch auf Energie- oder Logistikkosten zu. Zudem mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass durch die hohe Inflation auch bereits in vielen Ländern die Lohnkosten signifikant gestiegen sind. Falls es Emmi nicht gelingen sollte, die deutlich gestiegenen Kosten über höhere Verkaufspreise auf die Kunden zu überwälzen, oder dies nur mit Verzögerung gelingt, kann dies zu einem Margenverlust führen.
- Energierisiko: Energiepreiserhöhungen, Rationierungen der Energieversorgung und eine unterbrochene Energieversorgung der Energieträger Elektrizität, Erdgas und Erdöl stellen für einige Produktionsstandorte ein erhebliches Risiko dar. Dabei hat sich das Risiko der Preiserhöhungen für Elektrizität, Erdgas und Erdöl teilweise bereits materialisiert und die Energiekosten somit erheblich erhöht. Ein Rationierungsrisiko besteht für Elektrizität,

Erdgas und Erdöl, wobei nicht davon ausgegangen wird, dass dies für alle drei Energieträger gleichzeitig eintreffen könnte. Das Risiko einer kurzfristigen Unterbrechung der Energieversorgung besteht bei Elektrizität und Erdgas. Durch das strategische Einkaufen der Energieträger, Effizienzsteigerungsmassnahmen, ein Betriebskontinuitätsmanagement und Preiserhöhungen wird dieses Risiko mitigiert.

- Währungsrisiko: Währungsbewegungen stellen ein wesentliches Risiko für die Emmi Gruppe dar, welches sich durch die fortlaufende Internationalisierung der Geschäftstätigkeiten tendenziell erhöht. Durch Einkäufe in Fremdwährungen wird eine weitgehend natürliche Absicherung angestrebt. Ferner werden, entsprechend der Emmi Strategie, Ausgaben und Produktionsumfang im Fremdwährungsraum durch Investitionen und Akquisitionen ausgeweitet.
- Preisdruck: Durch nationale und internationale Produktausreibungen sowie einen potenziell erfolgreichen Markteinstieg von Produkten aus Milchalternativen droht mittelfristig ein Preiszerfall, der vor allem bei generischen Produkten zu einem Margenverlust führen kann. Bleiben die Preise der Emmi Produkte in den Fremdwährungen stabil, kann dies zu einem Margenverlust führen, bei steigenden Preisen könnten Marktanteile verloren gehen. Die erfolgreich eingeführten Emmi Marken, auch im Bereich Milchalternativen, bieten jedoch langfristige Wertschöpfungspotenziale.
- Handelsverträge: Die Ausgestaltung von Handelsverträgen mit Ländern, in welchen Emmi Geschäfte betreibt, birgt für Emmi sowohl Chancen als auch Risiken. Derzeit kommen diverse Verhandlungen der Schweiz über neue oder über die Weiterentwicklung bestehender Handelsabkommen nur schleppend voran. Dadurch gerät die Schweizer Milchwirtschaft auf dem internationalen Absatzmarkt gegenüber den Mitbewerbern, insbesondere solchen aus der Europäischen Union, bezüglich Marktzugangsbedingungen zunehmend ins Hintertreffen. Für Emmi ungünstige Verhandlungsergebnisse könnten unter Umständen auch zu einem starken Importdruck in die Schweiz führen. Ein erhebliches Risiko bestünde auch bei einer Aussetzung der bilateralen Verträge mit der Europäischen Union und einer daraus allenfalls resultierenden Erschwerung des Marktzugangs für Schweizer Exportprodukte (z.B. Wiedereinführung von Zöllen auf Käse). Mit dem Wachstum und der lokalen Verankerung unserer ausländischen Tochtergesellschaften wird dieses Risiko in der Auswirkung kleiner.
- Ausfall IT: Mit der Durchgängigkeit von Prozessen und einer zunehmenden Durchdringung und Vereinheitlichung der IT-Systeme steigt das Schadensausmass eines Ausfalls. Stillstände von ganzen Werken können sehr schnell zu hohen Verlusten führen. Mittels steigender Investitionen in die IT-Sicherheit wird dieses Risiko fortwährend analysiert und bekämpft; ein Restrisiko bleibt aber bestehen.

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Emmi Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Kredit-, Liquiditäts- und andere Marktrisiken. Im Bereich der Kreditrisiken erfolgt das Risikomanagement durch eine laufende Überwachung des Tagesgeschäfts sowie durch eine entsprechende Risikobeurteilung bei Abschluss einer Transaktion. Bei der Liquidität wird das Risiko durch das zentrale Cash Management bewirtschaftet, indem sichergestellt wird, dass der geplante Liquiditätsbedarf durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen abgedeckt ist. Andere Marktrisiken wie Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken werden partiell durch den Einsatz von derivativen Instrumenten abgesichert. Der nicht abgesicherte Teil wird bewusst als Risiko getragen. Für die Emmi Gruppe sind dabei insbesondere die Währungen Euro, US-Dollar und britisches Pfund relevant.

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Emmi Gruppe wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt. Sofern bei einer Position eine wesentliche Bewertungsunsicherheit besteht, die allenfalls zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte führen könnte, wird diese Bewertungsunsicherheit im Anhang entsprechend offengelegt. Per Bilanzstichtag sind jedoch keine solchen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 28. Februar 2023 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

30. Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

Konzolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in	Kapital-	Kapital-
			Tausend	anteil	anteil
			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Schweiz					
Emmi AG	Luzern	CHF	53'498	100 %	100 %
Baumann Käse AG	Münchenbuchsee	CHF	100	100 %	100 %
Emmi Dessert International SA	Lugano	CHF	250	100 %	100 %
Emmi Finanz AG	Luzern	CHF	100	100 %	100 %
Emmi International AG	Luzern	CHF	5'000	100 %	100 %
Emmi Langnau AG	Langnau i.E.	CHF	3'000	100 %	100 %
Emmi Management AG	Luzern	CHF	500	100 %	100 %
Emmi Schweiz AG	Luzern	CHF	5'700	100 %	100 %
FDS Fromagerie de Saignelégier SA	Saignelégier	CHF	1'050	86 %	86 %
Fromco S.A. Moudon	Moudon	CHF	2'100	60 %	60 %
Käserei Studer AG	Hefenhofen	CHF	720	100 %	100 %
Lesa Lataria Engiadinaisa SA	Bever	CHF	2'000	80 %	80 %
Mittelland Molkerei AG	Suhr	CHF	20'000	100 %	100 %
Molkerei Biedermann AG	Bischofszell	CHF	1'010	100 %	100 %
MOPRO Luzern AG	Luzern	CHF	120	100 %	100 %
Regio Molkerei beider Basel AG	Frenkendorf	CHF	3'000	80 %	80 %
Swissexport, Aktiengesellschaft					
Schweizerischer Käseexporteure	Bern	CHF	100	79 %	79 %
Spanien					
Admilac Servicios Profesionales, S.L.	San Sebastián	EUR	3	73 %	73 %
Altamira Alimentaria, S.L.	Renedo	EUR	3	73 %	73 %
Kaiku Corporación Alimentaria, S.L.	San Sebastián	EUR	82'110	73 %	73 %
Kaiku Internacional, S.L.	San Sebastián	EUR	77'877	73 %	73 %
Kaiku Km0, S.L.	Bilbao	EUR	625	73 %	73 %
Lácteos de Navarra, S.L.	Pamplona	EUR	9'647	73 %	73 %
Lecherías de Madrid, S.L. ¹⁾	Madrid	EUR	3	29 %	-
Llet Nostra Alimentaria, S.L.	Barcelona	EUR	2'764	33 %	33 %
SDA Bilbao, S.L.	Bilbao	EUR	3	73 %	73 %
SDA Catalunya	Barcelona	EUR	3	53 %	53 %
SDA Guipuzcoa, S.L.	Bilbao	EUR	3	73 %	73 %
Servicios Logísticos Jundiz, S.L.	Vitoria	EUR	102	73 %	73 %
Soc. Servicios Logísticos SDA Central, S.L.	Bilbao	EUR	3	73 %	73 %
Tecnología y Calidad Láctea, S.L.	San Sebastián	EUR	3	73 %	73 %

¹⁾ Die Lecherías de Madrid, S.L. wurde am 28. November 2022 gegründet.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2022	Kapital- anteil 31.12.2022	Kapital- anteil 31.12.2021
Italien					
Emmi Dessert Italia S.p.A.	Mailand	EUR	1'000	100 %	100 %
Emmi Holding Italia S.r.l.	Mailand	EUR	1'714	100 %	100 %
Emmi Italia S.p.A.	Mailand	EUR	500	100 %	100 %
Pasticceria Quadrifoglio S.r.l.	Piumazzo	EUR	104	100 %	100 %
Niederlande					
AVH dairy trade B.V. ²⁾	Heerhugowaard	EUR	18	100 %	90 %
Bettinehoeve B.V. ²⁾	Etten-Leur	EUR	18	100 %	90 %
Emmi Benelux B.V.	Tiel	EUR	525	100 %	100 %
Emmi Finance Netherlands B.V.	Tiel	EUR	p.m.	100 %	100 %
Emmi Javelin B.V. ³⁾	Tiel	EUR	-	-	100 %
Goat Milk Powder B.V. ⁴⁾	Etten-Leur	EUR	1	100 %	81 %
Deutschland					
Emmi Deutschland GmbH	Essen	EUR	75	100 %	100 %
Gläserne Molkerei GmbH	Dechow	EUR	375	100 %	100 %
Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	EUR	100	100 %	100 %
Hofmolkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	EUR	25	100 %	100 %
Molkerei Biedermann GmbH	Konstanz	EUR	25	100 %	100 %
Frankreich					
Distribution Frais Disfrais SAS	Avignon	EUR	192	100 %	100 %
EF Immo 84 SCI	Nizza	EUR	270	100 %	100 %
Emmi France SAS	Nizza	EUR	3'927	100 %	100 %
Ets Schoepfer SAS	Avignon	EUR	1'252	100 %	100 %
Österreich					
Emmi Österreich GmbH	Nüziders	EUR	2'800	100 %	100 %
Hale GmbH ⁵⁾	Wartberg	EUR	18	83 %	66 %
Leeb Biomilch GmbH ⁵⁾	Wartberg	EUR	70	83 %	66 %
Grossbritannien					
Emmi UK Limited	London	GBP	4'717	100 %	100 %
Tunesien					
Centrale Laitière de Mahdia, S.A.	Mahdia	TND	36'000	47 %	47 %
Société tunisienne d'engraissement des veaux S.A.R.L. in Liquidation	Mahdia	TND	140	47 %	47 %

²⁾ Emmi hat ihre Beteiligungen an der AVH dairy trade B.V. und an der Bettinehoeve B.V. am 11. April 2022 von jeweils 90 % auf 100 % erhöht.

³⁾ Die Emmi Javelin B.V. wurde am 29. Juni 2022 mit der Goat Milk Powder B.V. fusioniert.

⁴⁾ Emmi hat ihre Beteiligung an der Goat Milk Powder B.V. am 11. April 2022 von 81 % auf 100 % erhöht.

⁵⁾ Emmi hat ihre Beteiligungen an der Hale GmbH und an der Leeb Biomilch GmbH am 26. April 2022 von jeweils 66 % auf 83 % erhöht.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2022	Kapital-anteil 31.12.2022	Kapital-anteil 31.12.2021
Vereinigte Staaten von Amerika					
Bello LLC	Delaware	USD	6'948	88 %	88 %
Classe Foods LLC	Delaware	USD	p.m.	88 %	88 %
Cypress Grove Chèvre, Inc.	Arcata	USD	202	100 %	100 %
Emmental Cheese Corp.	Orangeburg	USD	6	100 %	100 %
Emmi Dessert Intermediate Holdings (USA) LLC	New York	USD	7'988	100 %	100 %
Emmi Dessert Participations (USA) Corp.	Delaware	USD	18'195	100 %	100 %
Emmi Dessert USA LLC	Delaware	USD	75'521	88 %	88 %
Emmi Equator RTD Coffee LLC ⁶⁾	Delaware	USD	p.m.	70 %	–
Emmi Holding (USA), Inc.	Orangeburg	USD	1	100 %	100 %
Emmi Resume LLC	Delaware	USD	p.m.	100 %	100 %
Emmi Roth USA, Inc.	Monroe	USD	2	100 %	100 %
Emmi USA Inc.	Orangeburg	USD	800	100 %	100 %
Jackson-Mitchell, Inc.	Turlock	USD	27	100 %	100 %
Luce Foods LLC	New Jersey	USD	22'214	88 %	88 %
Luna Foods LLC	Delaware	USD	4'903	88 %	88 %
Redwood Hill Farm & Creamery, Inc.	Sebastopol	USD	835	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing (USA) Inc.	Orangeburg	USD	1	79 %	79 %
Tomales Bay Foods, Inc.	Petaluma	USD	895	100 %	100 %
Vivi Foods LLC	New York	USD	11'411	88 %	88 %
Zingg + Co. Inc.	Orangeburg	USD	1	100 %	100 %
Mexiko					
Alimentos Finos del Sureste, S.A. de C.V.	Cancun, Qroo	MXN	100	41 %	41 %
Comalca 2000, S.A. de C.V.	Cancun, Qroo	MXN	14'960	41 %	41 %
Comalca Gourmet, S.A. de C.V.	Cancun, Qroo	MXN	12'623	41 %	41 %
Distribuidora Internacional de Lacteos, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	50	38 %	38 %
Distribuidora Mexideli, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100	51 %	51 %
Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	101'759	51 %	51 %
Mexideli, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	68'350	51 %	51 %
Tecnologias Narcisco, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	60	51 %	51 %
Chile					
Chevrita S.p.A.	Santiago	CLP	676'077	38 %	38 %
Distribuidora de Alimentos Chile S.p.A.	Santiago	CLP	798'271	38 %	38 %
Eurolac Chile S.p.A.	Santiago	CLP	47'040'582	73 %	73 %
Surlat Corporación S.p.A.	Santiago	CLP	47'008'983	73 %	73 %
Surlat Industrial S.p.A.	Pitrufquen	CLP	31'310'389	38 %	38 %
Quillayes Peteroa S.p.A.	Santiago	CLP	12'222'584	38 %	38 %
Quillayes Surlat S.p.A.	Santiago	CLP	54'392'884	38 %	38 %
Quillayes Surlat Comercial S.p.A.	Santiago	CLP	7'934'483	38 %	38 %
Kanada					
Emmi Canada Inc.	Saint-Hubert	CAD	19'150	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing Inc.	Saint-Hubert	CAD	1	79 %	79 %
9314 – 8591 Québec Inc.	Saint-Hubert	CAD	3'137	100 %	100 %
Brasilien					
Emmi do Brasil Holding Ltda.	Sao Paulo	BRL	825'000	100 %	100 %
Laticínios Porto Alegre Indústria e Comércio S.A.	Ponte Nova	BRL	463'312	70 %	70 %

⁶⁾ Die Emmi Equator RTD Coffee LLC wurde am 23. März 2022 gegründet.

Bei den Tochtergesellschaften der Kaiku Corporación Alimentaria, S.L. und den Tochtergesellschaften der Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V. weichen die kontrollierten Stimmen vom angegebenen Kapitalanteil ab, da Emmi über die Kontrolle der Muttergesellschaften auch deren Töchter kontrolliert.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	Sitz	Währung	Kapital in	Kapital-	Kapital-
			Tausend	anteil	anteil
			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
Schweiz					
BO Butter GmbH	Bern	CHF	500	33 %	33 %
Cetra Holding SA	Mezzovico-Vira	CHF	250	34 %	34 %
FDC Fromagerie de Courgenay SA	Courgenay	CHF	990	25 %	25 %
Floralp Butter GmbH ¹⁾	Bern	CHF	125	33 %	–
Sbrinz Käse GmbH	Sursee	CHF	180	24 %	24 %
Switzerland Cheese Marketing AG	Bern	CHF	290	23 %	23 %
Thurgauische Käse-Reifungs AG	Weinfelden	CHF	2'000	25 %	25 %
Spanien					
Batiovo I.A.E.	Madrid	EUR	12	37 %	37 %
NaturAll BBVV-2018, S.L.	Corella	EUR	2'617	18 %	18 %
Serkolat Bide, S.L.	San Sebastián	EUR	8	37 %	37 %
Italien					
Ambrosi S.p.A.	Brescia	EUR	10'000	25 %	25 %
Sepa S.r.l.	Pieve Porto Morone	EUR	100	40 %	40 %
Deutschland					
Carl Fr. Scheer GmbH + Co. KG	Willstätt	EUR	500	25 %	25 %
Scheer Verwaltungs u. Beteiligungs GmbH	Willstätt	EUR	26	25 %	25 %
Vereinigte Staaten von Amerika					
Big Red Cheese Company LLC	Monroe	USD	p.m.	50 %	50 %
EB Snacks LLC	Delaware	USD	2	50 %	50 %
Emmi Meister LLC	Fitchburg	USD	2	50 %	50 %
Kindred Creamery LLC	Fitchburg	USD	1	30 %	30 %

¹⁾ Die Floralp Butter GmbH wurde am 21. Dezember 2022 gegründet.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Emmi AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 84 bis 121) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

UMSATZERFASSUNG AUS VERKÄUFEN VON PRODUKTEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



UMSATZERFASSUNG AUS VERKÄUFEN VON PRODUKTEN

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz aus Verkäufen von Produkten betrug im Geschäftsjahr 2022 CHF 4,199 Mio.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Risiken sowie die Verfügungsmacht der Produkte auf den Käufer übergehen, in der Regel nach Lieferung. Der Umsatz wird netto abzüglich Gutschriften und Erlösminderungen ausgewiesen.

Der Nettoumsatz bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs sowie zur Leistungsbeurteilung des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Der Umstand, dass bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung unterschiedliche Lieferzeiten, Vertragsbedingungen und Incoterms zu berücksichtigen sind, führt zu einem erhöhtem Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung, damit die geplanten Ergebnisse erzielt werden.

Entsprechend fokussierten wir uns bei der Prüfung auf das Vorhandensein von Umsatztransaktionen und deren Erfassung in der richtigen Periode.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob die Werteflüsse vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wurden.

Für die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung haben wir die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir den Übergang der Kontrolle auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen oder alternativ mit Lieferdokumenten, Rechnungen und/oder Zahlungseingängen abgestimmt.
- Für ausgesuchte Gesellschaften haben wir die Umsätze mittels Datenanalysen auf ihre Existenz und korrekte Erfassung hin analysiert.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellte Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen zur Umsatz- und Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze, Seiten 91 bis 95
- Segmentberichterstattung, Seiten 96 bis 97



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'FR-11', written over a light blue horizontal line.

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'MO', written over a light blue horizontal line.

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 28. Februar 2023

Inhalt

Jahresrechnung Emmi AG

130 Erfolgsrechnung

131 Bilanz

132 Eigenkapitalnachweis

133 Anhang der Jahresrechnung

139 Antrag über die Verwendung
des Bilanzgewinns

140 Bericht der Revisionsstelle

Aktieninformationen Emmi AG

143 Aktieninformationen Emmi AG

Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2022	2021
Beteiligungsertrag	2.1	125'710	123'767
Sonstiger Finanzertrag	2.2	16'158	9'582
Übrige Erträge		7'338	6'975
Total Ertrag		149'206	140'324
Finanzaufwand	2.3	-15'605	-8'575
Personalaufwand		-1'422	-1'381
Übriger betrieblicher Aufwand		-7'169	-7'310
Direkte Steuern		-254	9
Total Aufwand		-24'450	-17'257
Jahresgewinn		124'756	123'067

Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Flüssige Mittel		4'530		5'057	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		70		43	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		104'521		185'351	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		857		640	
Umlaufvermögen		109'978	7.1	191'091	13.0
Darlehen gegenüber Beteiligungen		128'011		31'127	
Beteiligungen	2.4	1'309'064		1'250'138	
Finanzanlagen		1'437'075		1'281'265	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		112		18	
Anlagevermögen		1'437'187	92.9	1'281'283	87.0
Total Aktiven		1'547'165	100.0	1'472'374	100.0
Passiven					
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		–		72'629	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		300		199	
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'803		1'227	
Rückstellungen		62		62	
Kurzfristiges Fremdkapital		2'165	0.1	74'117	5.0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		128'011		31'127	
Rückstellungen		648		648	
Langfristiges Fremdkapital		128'659	8.3	31'775	2.2
Fremdkapital		130'824	8.4	105'892	7.2
Aktienkapital	2.5	53'498		53'498	
Gesetzliche Kapitalreserve					
– Reserve aus Kapitaleinlagen	2.6	8'294		8'294	
Gesetzliche Gewinnreserve		2'886		2'886	
Freiwillige Gewinnreserven					
– Freie Reserven		1'225'000		1'175'000	
– Bilanzgewinn					
– Gewinnvortrag		1'907		3'737	
– Jahresgewinn		124'756		123'067	
Eigenkapital		1'416'341	91.6	1'366'482	92.8
Total Passiven		1'547'165	100.0	1'472'374	100.0

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2019	53'498	13'644	2'886	1'065'000	89'457	1'224'495
Zuweisung	-	-	-	40'000	-40'000	-
Dividenden	-	-5'350	-	-	-42'798	-48'148
Jahresgewinn	-	-	-	-	99'766	99'766
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	53'498	8'294	2'886	1'105'000	106'435	1'276'113
Zuweisung	-	-	-	40'000	-40'000	-
Dividenden	-	-	-	-	-64'198	-64'198
Jahresgewinn	-	-	-	-	101'048	101'048
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	53'498	8'294	2'886	1'145'000	103'285	1'312'963
Zuweisung	-	-	-	30'000	-30'000	-
Dividenden	-	-	-	-	-69'548	-69'548
Jahresgewinn	-	-	-	-	123'067	123'067
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	53'498	8'294	2'886	1'175'000	126'804	1'366'482
Zuweisung	-	-	-	50'000	-50'000	-
Dividenden	-	-	-	-	-74'897	-74'897
Jahresgewinn	-	-	-	-	124'756	124'756
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	53'498	8'294	2'886	1'225'000	126'663	1'416'341

Anhang der Jahresrechnung

in TCHF

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Wertschriften mit Börsenkurs

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

1.4 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Emmi AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividenden von Beteiligungen.

2.2 Sonstiger Finanzertrag

Der Sonstige Finanzertrag beinhaltet im Wesentlichen Fremdwährungsgewinne sowie Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen.

2.3 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Fremdwährungsverluste sowie Zinsaufwand.

2.4 Beteiligungen

	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2022	Anteil 31.12.2022	Anteil 31.12.2021
Schweiz				
Baumann Käse AG, Münchenbuchsee	CHF	100	100 %	100 %
Cetra Holding SA, Mezzovico-Vira	CHF	250	34 %	34 %
Emmi Finanz AG, Luzern	CHF	100	100 %	100 %
Emmi International AG, Luzern	CHF	5'000	100 %	100 %
Emmi Langnau AG, Langnau i.E.	CHF	3'000	100 %	100 %
Emmi Management AG, Luzern	CHF	500	100 %	100 %
Emmi Schweiz AG, Luzern	CHF	5'700	100 %	100 %
Fromco S.A. Moudon, Moudon	CHF	2'100	60 %	60 %
Käserei Studer AG, Hefenhofen	CHF	720	100 %	100 %
Mittelland Molkerei AG, Suhr	CHF	20'000	100 %	100 %
Molkerei Biedermann AG, Bischofszell	CHF	1'010	100 %	100 %
MOPRO Luzern AG, Luzern	CHF	120	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing AG, Bern	CHF	290	23 %	23 %
Österreich				
Hale GmbH, Wartberg ¹⁾	EUR	18	83 %	66 %
Leeb Biomilch GmbH, Wartberg ¹⁾	EUR	70	83 %	66 %
Deutschland				
Emmi Deutschland GmbH, Essen	EUR	75	100 %	100 %
Italien				
Emmi Holding Italia S.r.l., Mailand	EUR	1'714	70 %	70 %
Niederlande				
Emmi Finance Netherlands B.V., Tiel	EUR	p.m.	100 %	100 %
Spanien				
Kaiku Corporación Alimentaria, S.L., San Sebastián	EUR	82'110	73 %	73 %
Grossbritannien				
Emmi UK Limited, London	GBP	4'717	100 %	100 %
Kanada				
Emmi Canada Inc., Saint-Hubert	CAD	19'150	100 %	100 %
Vereinigte Staaten von Amerika				
Emmi Holding (USA), Inc., Orangeburg	USD	1	100 %	100 %

¹⁾ Emmi hat ihre Beteiligungen an der Hale GmbH und an der Leeb Biomilch GmbH am 26. April 2022 von jeweils 66 % auf 83 % erhöht.

Obenstehende Beteiligungen werden durch die Emmi AG direkt gehalten. Die indirekt gehaltenen Beteiligungen sind in der Erläuterung 30 der konsolidierten Jahresrechnung enthalten.

2.5 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre

Das Aktienkapital von TCHF 53'498 besteht per 31. Dezember 2022 aus 5'349'810 Namenaktien zu nominal CHF 10 (unverändert zum Vorjahr).

1'036'844 Namenaktien beziehungsweise 19.4 % waren per 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 1'072'536 Namenaktien beziehungsweise 20.0 %) nicht im Aktienbuch eingetragen (Dispobestand).

Bedeutende Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als drei Prozent sind der Gesellschaft wie folgt bekannt:

Nominalkapital	31.12.2022	%	31.12.2021	%
ZMP Invest AG, Luzern ¹⁾	28'488	53.2	28'488	53.2
Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee ¹⁾	2'150	4.0	2'150	4.0
MIBA Genossenschaft, Aesch (BL) ¹⁾	1'727	3.3	1'740	3.3
Übrige	21'133	39.5	21'120	39.5
Total	53'498	100.0	53'498	100.0

¹⁾ Die ZMP Invest AG, Luzern, die Zentralschweizer Käsermeister Genossenschaft, Sursee, und die MIBA Genossenschaft, Aesch (BL), bilden im Sinne von Artikel 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.5 % (Vorjahr: 60.5 %) der gesamten Stimmrechte.

Die Capital Group Companies Inc., Los Angeles (USA), meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

Der Emmi Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung) besass per 31. Dezember 2022 6'000 Aktien der Emmi AG (unverändert zum Vorjahr).

2.6 Reserve aus Kapitaleinlagen

	31.12.2022	31.12.2021
Von der Steuerbehörde anerkannt	2'522	2'522
Von der Steuerbehörde nicht anerkannt	5'772	5'772
Total	8'294	8'294

Die Reserve aus Kapitaleinlagen entstand aus dem den Nennwert übersteigenden Teil der Kapitalerhöhungen der vergangenen Jahre.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr waren im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende bei der Emmi AG angestellt.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2022	31.12.2021
Garantien und solidarische Haftung für Kredite zugunsten Gruppengesellschaften	713'939	660'748
Davon von Gruppengesellschaften beansprucht	508'681	508'954
Übrige Garantien zugunsten Gruppengesellschaften	1'339	1'200

3.3 Eventualverpflichtungen

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Emmi AG solidarisch für die entsprechenden Verbindlichkeiten der anderen Emmi Gesellschaften mit Schweizer Domizil sowie für die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und die ZMP Invest AG.

3.4 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.5 Beteiligungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Konzernleitung

Per Ende Jahr hielten einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

	Anzahl Aktien 31.12.2022	Anzahl Aktien 31.12.2021
Verwaltungsrat		
Konrad Graber, Präsident	960	960
Thomas Grüter, Mitglied (seit 15.4.2021), Vizepräsident (seit 1.7.2022)	-	-
Monique Bourquin, Mitglied	-	-
Dominik Bürgy, Mitglied	-	-
Christina Johansson, Mitglied	-	-
Hubert Muff, Mitglied (seit 7.4.2022)	-	n/a
Thomas Oehen-Bühlmann, Vizepräsident (bis 7.4.2022)	n/a	615
Alexandra Post Quillet, Mitglied	-	-
Franz Steiger, Mitglied (bis 7.4.2022)	n/a	400
Diana Strebel, Mitglied	-	-
Werner Weiss, Mitglied (seit 7.4.2022)	58	n/a
Agrarbeirat		
Pirmin Furrer	-	-
Stephan Hagenbuch	50	50
Peter Hegglin	-	-
Andreas Hitz (bis 30.6.2022)	n/a	50
Sabrina Schlegel (ab 1.7.2022)	-	n/a
René Schwager	-	-
Konzernleitung		
Urs Riedener, CEO	-	-
Marc Heim, stellvertretender CEO	150	150
Robin Barraclough, Mitglied	20	20
Ricarda Demarmels, Mitglied	-	-
Kai Könecke, Mitglied	-	-
Matthias Kunz, Mitglied (bis 31.12.2021)	n/a	27
Jonas Leu, Mitglied (seit 1.1.2022)	-	n/a
Thomas Morf, Mitglied	-	-
Natalie Rüedi, Mitglied	-	-

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung besitzen insgesamt 1'238 Aktien (Vorjahr: 2'272 Aktien) und verfügen damit über einen Stimmenanteil von 0.02 %.

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 28. Februar 2023 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF

Bilanzgewinn	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnvortrag	1'907	3'737
Jahresgewinn	124'756	123'067
Zur Verfügung der Generalversammlung	126'663	126'804

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 14.50 (Vorjahr: CHF 14.00) brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2022 aus den Gewinnreserven (verrechnungssteuerpflichtig).

Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	126'663	126'804
Dividende	-77'572	-74'897
Zuweisung an freie Reserven	-45'000	-50'000
Vortrag auf neue Rechnung	4'091	1'907
Total Ausschüttung	77'572	74'897
Davon Anteil übriger Bilanzgewinn	-77'572	-74'897

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Emmi AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 130 bis 138) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 28. Februar 2023

Aktieninformationen Emmi AG

Börseninformationen		2022	2021	2020	2019	2018
Kurs der Aktien am 31.12.	in CHF	783.00	1'076.00	911.50	842.50	681.50
Jahreshöchst (Tagesendstand)	in CHF	1'138.00	1'101.00	949.50	967.50	868.00
Jahrestiefst (Tagesendstand)	in CHF	737.00	896.50	732.50	680.00	671.00
Börsenkapitalisierung am 31.12.	in Millionen CHF	4'189	5'756	4'876	4'507	3'646
Durchschnittliches Handelsvolumen	Anzahl	3'643	3'086	5'454	5'693	4'842

Titelkennzahlen		2022	2021	2020	2019	2018
Reingewinn pro Aktie	in CHF	34.12	40.51	35.21	36.45	48.79
Bereinigter Reingewinn pro Aktie	in CHF	36.31	40.51	37.86	36.45	38.16
Eigenkapital je Aktie	in CHF	218.58	202.07	210.67	225.58	221.44
Rentabilität je Aktie ¹⁾	in %	-25.93	19.47	9.61	24.94	-1.43
Ausschüttung	in CHF	14.50	14.00	13.00	12.00	9.00
Ausschüttungsquote ²⁾	in %	42.49	34.56	36.92	32.92	18.45
Bereinigte Ausschüttungsquote ³⁾	in %	39.93	34.56	34.34	32.92	23.58
Dividendenrendite ⁴⁾	in %	1.85	1.30	1.43	1.42	1.32

1) (Kursgewinn je Aktie + Ausschüttung je Aktie)/Jahresanfangskurs

2) Ausschüttung je Aktie/Reingewinn je Aktie

3) Ausschüttung je Aktie/bereinigter Reingewinn je Aktie

4) Ausschüttung je Aktie/Jahresschlusskurs

Kapitalstruktur am 31.12.

Kapitalstruktur am 31.12.		2022	2021	2020	2019	2018
Aktienkapital	in TCHF	53'498	53'498	53'498	53'498	53'498
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Anzahl	5'349'810	5'349'810	5'349'810	5'349'810	5'349'810
Nominalwert je Namenaktie	in CHF	10	10	10	10	10

Dividendenberechtigte Aktien	Alle
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht.
Valorennummer	1.282.989
ISIN Code	CH0012829898
Ticker	EMMN
Common Code	20'592'664
Handel	Am Segment SIX Swiss Exchange Local Caps der SIX Swiss Exchange
Indezugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index

Aktienkurs 2022



Redaktion

Emmi Konzernkommunikation, Luzern

Konzept, Design, Usability und Realisation

Farner Consulting AG, Zürich

Technische Umsetzung

NeidhartSchön AG, Zürich

Übersetzung

Lionbridge Switzerland AG, Basel

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und in Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

Der Geschäftsbericht oder jeder Auszug davon stellt keine Einladung dar, in Aktien von Emmi zu investieren. Darin enthaltene Aussagen beruhen auf derzeitigen Annahmen und Prognosen und beinhalten bestimmte Risiken sowie Unsicherheiten. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Resultaten abweichen.

Zu den potenziellen Risiken und Ungewissheiten gehören Faktoren wie die allgemeine Wirtschaftslage, Wechselkurs- und Rohstoffpreisschwankungen, Wettbewerbsdruck auf Produkte und Preise, regulatorische Entwicklungen und IT-Ausfallrisiken.

Emmi stellt die Informationen in diesem Geschäftsbericht zum spezifizierten Datum zur Verfügung und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.



Emmi AG
Landenbergstrasse 1
CH-6005 Luzern
Telefon +41 58 227 27 27
info@emmi.com
www.emmi.com